



DIE FETHULLAHISTISCHE TERRORORGANISATION (FETÖ) IN DEUTSCHLAND

KEMAL İNAT, ENES BAYRAKLI, KAZIM KESKİN, ÖMER YILMAZ,
HALİL İBRAHİM DOĞAN, SERRA CAN, ZELİHA ELİAÇIK

SETA | BERICHT

DIE FETHULLAHISTISCHE
TERRORORGANISATION (FETÖ)
IN DEUTSCHLAND

COPYRIGHT © 2019

Alle Rechte sind vorbehalten. Alle Rechte dieser Veröffentlichung
Gehören der Stiftung SETA - Stiftung für Politik-, Wirtschaft-
und Gesellschaftsforschungen (SETA) Kein Teil des Werkes darf
in irgendeiner Form ganz oder teilweise elektronisch bzw.
mechanisch (durch Fotokopie, Niederschrift, speichern von
Informationen oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche
Genehmigung von SETA gedruckt, vervielfältigt, veröffentlicht,
reproduziert, verbreitet bzw. vertrieben werden. Es darf nur mit
Quellenangabe zitiert werden.

SETA - Veröffentlichungen 124

I. Druck: Februar 2019

ISBN: 978-605-7544-24-7

Ausführung: Erkan Söğüt

Titelbild: shutterstock.com

Druckerei: Turkuvaz Haberleşme ve Yayıncılık A.Ş., Istanbul

SETA | STIFTUNG FÜR POLITIK-, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFTSFORSCHUNGEN

Nenehatun Cd. No: 66 GOP Çankaya 06700 Ankara TÜRKİE

Tel: +90 312 551 21 00 | Fax: +90 312 551 21 90

www.setav.org | info@setav.org | [@setavakfi](https://twitter.com/setavakfi)

SETA | İstanbul

Defterdar Mh. Savaklar Cd. Ayvansaray Kavşağı No: 41-43

Eyüpsultan İstanbul TÜRKİE

Tel: +90 212 395 11 00 | Fax: +90 212 395 11 11

SETA | Washington D.C.

1025 Connecticut Avenue, N.W., Suite 1106

Washington D.C., 20036 USA

Tel: 202-223-9885 | Fax: 202-223-6099

www.setadc.org | info@setadc.org | [@setadc](https://twitter.com/setadc)

SETA | Kairo

21 Fahmi Street Bab al Luq Abdeen Flat No: 19 Cairo EGYPT

Tel: 00202 279 56866 | 00202 279 56985 | [@setakahire](https://twitter.com/setakahire)

DIE FETHULLAHISTISCHE TERRORORGANISATION (FETÖ) IN DEUTSCHLAND

Kemal İnat, Enes Bayraklı, Kazım Keskin, Ömer Yılmaz,
Halil İbrahim Doğan, Serra Can, Zeliha Eliaçık



SETA

SIYASET, EKONOMI VE TOPLUM ARAŞTIRMALARI VAKFI
FOUNDATION FOR POLITICAL, ECONOMIC AND SOCIAL RESEARCH
مركز الدراسات السياسية والاقتصادية والاجتماعية

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT | 7

ZUSAMMENFASSUNG | 9

EINLEITUNG | 19

DIE STRUKTURIERUNG DER FETHULLAHISTISCHEN
TERRORORGANISATION (FETÖ) IN DEUTSCHLAND | 23

DIE GESCHICHTE UND DAS PROFIL
DER INSTITUTIONALISIERUNG | 23

DIE NETZE DER FETÖ | 33

DIE EINNAHMEQUELLEN DER FETÖ | 37

DAS MEDIENNETZWERK DER FETÖ | 46

DIE POLITISCHE STRUKTURIERUNG DER FETÖ | 51

DEUTSCHLANDS POLITISCHER UMGANG MIT
DER FETHULLAHISTISCHEN TERRORORGANISATION (FETÖ) | 57

VOR DEM 15. JULI | 57

NACH DEM 15. JULI | 61

DIE STRATEGIEÄNDERUNG DER FETÖ | 73

FAZIT | 77

ANHANG 1. DIE STRUKTURIERUNG DER FETÖ
IN DEUTSCHLAND | 82

VORWORT

Es ist bekannt, dass die Fethullahistische Terrororganisation (FETÖ), die hinter dem blutigen Putschversuch steht, bei dem in der Nacht des 15. Juli (2016) über 2200 Menschen verletzt wurden und 249 Soldaten, Polizisten und türkische Zivilisten ihr Leben verloren, nicht nur in der Türkei, sondern auch im Ausland über eine umfassende und breite Strukturierung verfügt. Die terroristische Organisation wurde von Fethullah Gülen gegründet und wird im türkischen Sprachraum als FETÖ (Fethullahçı Terör Örgütü) bezeichnet. Sie hat seit den Gründungsjahren ihre Ziele nicht nur auf die Türkei begrenzt. Parallel zu der Strukturierung in der Türkei hat sie auf der ganzen Welt, vor allem in den Bereichen Bildung, Medien und Handel, ihr institutionelles und organisatorisches Netzwerk auf- und ausgebaut. So wurden nicht nur eigene Institutionen aufgebaut, sondern das explizite Ziel verfolgt, den Einflussbereich in relevanten Ländern durch loyale Anhänger, die in Medien, Hochschulen, Politik und Bildungsnetzwerken platziert wurden, zu erweitern.

Zumal Deutschland das europäische Land mit der größten türkischen Bevölkerung außerhalb der Türkei ist, war es immer ein gefragtes Ziel für die FETÖ. Als Konsequenz der problematischen Integrationspolitik Deutschlands haben die entstandenen Lücken, insbesondere im Bereich der Bildung, der Organisation ein großes Betätigungsfeld eröffnet. Wie in anderen Ländern, haben die Anhänger der FETÖ auch in Deutschland eine teils verdeckte und teils offene bidirektionale Organisationsstruktur. Während in den sogenannten Lichthäusern (ışık evleri), die das Hauptelement der verdeckten Strukturierung sind, eine der Bewegung gegenüber unkritische Jugend im Rahmen der Lehren des Oberhauptes Fethullah Gülen erzogen werden soll, stellt die Nichtregierungsorganisation (NGO) der FETÖ durch Vereine, Medienorgane und private Schulen sowohl personelle als auch finanzielle Ressourcen zur Verfügung.

Obwohl die Anhänger der FETÖ aufgrund ihrer verdeckten, autoritären und hierarchischen Struktur in Deutschland einer gewissen Kritik ausgesetzt sind, tre-

ten sie auch nach dem Putschversuch vom 15. Juli weiterhin in den Vordergrund. Zusammen mit der starken Organisation und Netzwerkstruktur

der Fethullahistischen Terrororganisation in Deutschland hat die tolerante Haltung des deutschen Staates es ermöglicht, dass Anhänger der Organisation, die hinter dem Putschversuch stehen und deren Beteiligung am Staatsstreich durch Gerichtsurteile feststeht, nach Deutschland flüchten konnten. Obwohl es in allen Teilen der türkischen Gesellschaft als Tatsache feststeht, dass die FETÖ hinter dem Putsch vom 15. Juli steht und dies als juristisch erwiesen gilt, haben deutsche Behörden dies nicht akzeptiert. Eine schützende politische Strategie gegenüber den Putschisten hat einen neuen Krisenpunkt in den türkisch-deutschen Beziehungen geschaffen. Seit dem Putschversuch vom 15. Juli verfolgen Anhänger der FETÖ eine bestimmte Propaganda-Strategie in Zusammenarbeit mit anderen anti-türkischen Interessensgruppen. Im Rahmen der Täuschung stellt sich die Organisation als eine besonders dialogfreudige, friedliche und demokratische NGO vor. So soll die öffentliche Meinung in Westeuropa und Nordamerika beeinflusst werden. Dies geschieht nicht selten durch Verbreitung falscher Informationen über Themen im Zusammenhang mit der Türkei.

Dieser Bericht ist die zweite erweiterte Ausgabe der SETA-Studie, die im März 2016 unter dem Titel „Die Strukturierung der Fethullahistischen Terrororganisation (FETÖ) in Deutschland und Deutschlands FETÖ-Politik“ veröffentlicht wurde. Dieser Bericht wurde im Lichte der jüngsten bedeutenden Entwicklungen und einer im August 2017 durchgeführten Feldstudie aktualisiert. Über die Strukturierung der Fethullahistischen Terrororganisation in Deutschland gibt es abgesehen von einseitigen Veröffentlichungen, die von der Organisation zu Propagandazwecken erstellt wurden, nur wenige Informationsquellen. Wir sind der Meinung, dass dieser Bericht eine bedeutende Lücke zum besseren Verständnis der FETÖ, ihrer Domäne und ihrer neuen Strategie in diesem Land füllen wird, sodass die deutsche Öffentlichkeit über die Aktivitäten der Organisation korrekt informiert wird.

Ich hoffe, dass diese Studie dazu beitragen wird, die FETÖ in Deutschland, die als westeuropäische Zentrale der Organisation gilt, zu beleuchten und ich möchte allen Fachleuten danken, die zur Erstellung dieses Berichts beigetragen haben.

Prof. Dr. Burhanettin Duran
Generalkoordinator – SETA

ZUSAMMENFASSUNG

Dieser Bericht untersucht Strukturierung, Bildung, Wirtschaft und Mediennetzwerke der Fethullahistischen Terrororganisation (FETÖ) in Deutschland, sowie die Haltung des deutschen Staates ihr gegenüber. Bei der Prüfung dieses Themas wird insbesondere der 15. Juli (2016) als Zeitenwende betrachtet und der Status der erzieherischen, wirtschaftlichen und politischen Struktur der Organisation vor und nach diesem Datum vergleichsweise analysiert. Im ersten Teil des Berichts werden die historischen und organisatorischen Profile der Institutionalisierung der Terrororganisation in Deutschland eingeführt und Bildungs-, Medien-, Politik- und Finanznetzwerke beleuchtet. Im zweiten Teil wird die Einstellung des deutschen Staates gegenüber der Organisation vor und nach dem 15. Juli in zwei Teilen untersucht. Im letzten Teil werden Analysen und Vorschläge dazu, was im Kampf gegen die Organisation in Deutschland unternommen werden kann, in das Analyselicht dieser Studie einbezogen. Die Informationen und Kommentare in diesem Bericht, der im März 2017 veröffentlicht wurde, wurden im Lichte der Daten und Eindrücke der türkischen und deutschen Interviews mit Experten, Journalisten und Diplomaten in der im August 2017 in Deutschland durchgeführten Feldstudie nochmals überprüft und einige Anhänge hinzugefügt. Hier wurde insbesondere versucht, die Veränderungen in den Strukturierungs-, Diskurs- und Aktivitätsbereichen der Fethullahistischen Terrororganisation nach dem 15. Juli zu identifizieren und zu beantworten, ob Ideologie-Pragmatismus und Anpassung an die neuen Bedingungen zu einem Strategiewechsel geführt haben.

Seit Mitte der 1990er Jahre wurde die FETÖ durch Bildungseinrichtungen in Deutschland institutionalisiert und hat die hier lebende türkische Gesellschaft als eine geeignete und nützliche Ressource sowohl in Bezug auf menschliche Macht als auch finanzielle Unterstützung gesehen.

Die FETÖ hat sich auch in diesem Land, ähnlich dem Strukturierungsmodell in der Türkei und anderen Ländern, über NGOs organisiert. Die Organisation, die von den Lücken profitiert, die die Integrationspolitik Deutschlands geschaffen hat, hat sich auf den Bildungsbereich konzentriert, indem sie ihre Aktivitäten über die von ihr eröffneten Schulen und Vereinigungen durchgeführt hat. Die FETÖ hat auf der einen Seite ein positives Bild in der deutschen öffentlichen Meinung geschaffen, indem sie der öffentlichen Erwartungshaltung an die Einwanderer in Deutschland entsprechend agiert hat und auf der anderen Seite verschiedenen Institutionen ihr Personal und finanzielle Unterstützung zur Verfügung gestellt hat. Mit einer zweistufigen Struktur, sowohl verdeckt als auch offen, hat die Terrororganisation nach innen gerichtet ein autoritäres, verschlossenes, fragmentierendes, hochreligiöses und von einem einzigen Zentrum aus gesteuertes, hierarchisches Profil. Nach außen gerichtet versuchte sie ein positives Bild in der deutschen öffentlichen Meinung zu schaffen, indem sie Betonung auf gemäßigten Islam, interreligiösen Dialog, Demokratie und Menschenrechte sowie auf allgemeine Erdoğan-Kritik legte.

Nach dem gescheiterten Putschversuch vom 15. Juli hat die Strukturierung der Organisation in der Türkei eine Schwächung erlitten und dadurch ihr Hauptzentrum nach Deutschland verlagert. An diesem Punkt haben die Erleichterungen der europäischen Staaten hinsichtlich Asyl für politische Flüchtlinge und die Erleichterungen des Reisens und des Transits zwischen den europäischen Staaten dazu geführt, dass FETÖ-Mitglieder aus den USA nach Europa und vor allem nach Deutschland kamen, wie die geheime Korrespondenz in den Aufzeichnungen der Mitglieder gezeigt hat.¹ Es ist jedoch zu sehen, dass eine neue Strategie zum Erhalt der Unterstützung der deutschen Öffentlichkeit und des Staates entwickelt wurde, um die Aktivitäten der Organisation aufrechtzuerhalten.

Auffällig ist, dass die Organisation in den letzten Jahren begonnen hat, die Unterstützung der deutschen Öffentlichkeit zu suchen und sich den deutschen Institutionen anzunähern, da sie die Unterstützung der türkischen Gemeinschaft in Deutschland in weiten Teilen verlor. Diese neue Situation führte einerseits

1. Mesut Hasan Benli, "Fırar Yazışmaları", Hürriyet, 29. Januar 2018.

dazu, dass die deutsche Seite ihren Einfluss auf die Organisation vergrößerte, andererseits erfolgte ein Strategie- und Diskurswechsel der Organisation, um die Unterstützung der deutschen Institutionen zu erhalten. An dieser Stelle sind die Parallelen zwischen den steigenden Forderungen nach Transparenz und Selbstkritik aus der deutschen Öffentlichkeit und der neuen Strategie der Organisation auffallend. Als Folge dieser neuen Strategie versuchen die Mitglieder der Organisation entgegen der Vorwürfe, nicht transparent zu sein und Jugendliche in eine absolute, ideologische Formation zu bringen, den Eindruck zu erwecken, selbstkritisch zu sein. Dabei drücken sie aus, dass sie nunmehr transparenter und bei der Integration der Türken in bestehende deutsche Institutionen aktiv sein werden, anstatt türkische Schulen zu eröffnen.

Es ist ersichtlich, dass es einen Einbruch der Unterstützung seitens der türkischen Gesellschaft nach dem Putschversuch vom 15. Juli gab, wodurch die Organisation nun weniger finanzielle und personelle Ressourcen für die Eröffnung neuer Schulen findet.

Die FETÖ versucht, die Kritik, sie sei eine Sekte mit einer geheimen Agenda, mit in der deutschen Öffentlichkeit geringesehenen Diskursen, wie moderatem Islam, interreligiösem Dialog und Transparenz zu beseitigen. Es ist jedoch nicht möglich, dass die Organisation, deren Grundideologie auf Täuschung fußt, zu einer Transparenz im gleichen Sinne gelangt, wie die deutsche öffentliche Meinung sie versteht, weil eine tatsächliche Transparenz das wahre Gesicht offenbaren und die Zerstörung der Ziele der Organisation bedeuten würde. Am Türkei-Beispiel konnte man deutlich sehen, dass die Organisation in die Institutionen des Landes eingedrungen ist, in dem sie sich befindet und die übergeordneten Absichten und Ziele erst offenbarte, nachdem sie genügend Macht erlangt hatte.

Ein Zeichen für diese neue Strategie der Transparenz und Selbstkritik ist eine Mitteilung von Ercan Karakoyun, dem Sprecher der FETÖ in Deutschland, laut welcher er an einer internen Aussprache teilnehmen werde. Karakoyun betont in seiner Mitteilung insbesondere die Notwendigkeit, Meinungsunterschiede innerhalb der Organisation selbst zu diskutieren. Man kann diese Einstellung als Antwort auf die Forderungen der deutschen Öffentlichkeit nach Transparenz sehen. Auf der anderen Seite kann dies auch als beruhigender strategischer Schritt verstanden werden, der darauf abzielt, den Zerfalls- und Auflösungsprozess insbesondere nach dem Putschversuch vom 15. Juli zu stoppen. Als Teil der in der neuen Ära durchgeführten Strategie scheint es, dass die Organisation versucht, ein Image von Geschädigten und Opfern zu erzeugen. Die FETÖ, die einige Einrich-

tungen in Deutschland nach dem Putschversuch vom 15. Juli schloss, da die türkische Gesellschaft ihre Unterstützung zurückgezogen hatte, versucht in der deutschen Öffentlichkeit ein Opferbild zu schaffen, indem sie den Eindruck erweckt, dass die Einrichtungen als Folge des Drucks des türkischen Staates geschlossen werden mussten. Während der Feldforschung, die wir in diesem Zusammenhang durchgeführt haben, wurde festgestellt, dass in der türkischen Gesellschaft ein weitverbreiteter Konsens darüber herrscht, dass Anhänger der Terrororganisation die deutschen Sicherheitsinstitutionen mit Informationen gegen türkische Bürger und Institutionen, die sie nicht unterstützen, versorgen. Es wurde die Information verbreitet, dass die türkische Nachrichtendienstorganisation (MIT) in Deutschland über ein Informantennetzwerk verfügt, welches 5000 Menschen in Deutschland umfassen und FETÖ-Mitglieder geheimdienstlich überwachen soll. Die Behauptungen, dass ein solches Agentennetzwerk die Organisationsmitglieder den türkischen Behörden melden, basieren nicht auf klaren Beweisen.

Als Ergebnis der neuen Strategie in dieser Periode zeigt sich, dass die in Deutschland an verschiedenen Orten als unabhängige Institutionen arbeitenden Ausbildungszentren aufgrund der Enthüllung ihre Verbindungen nicht verbergen und mit der Organisation gemeinsam handeln.

So behauptete der Organisationsführer Fethullah Gülen in einem Interview, welches er im September 2016 im *ZDF* gab, dass er den Namen Gülen-Bewegung nicht akzeptiere und die mit dieser Bewegung verbundenen Menschen nicht kenne. Der FETÖ-Sprecher Deutschlands, Ercan Karakoyun, verfasste im Januar 2017 ein Buch mit dem Titel „Die Gülen Bewegung“ und propagierte darin Ziele und Inhalte der Organisation. So wurde die Verbindung zwischen der Organisation und Fethullah Gülen eindeutig bekannt und die widersprüchliche und ambivalente Haltung der FETÖ, die zu verschiedenen Zeiten unterschiedliche Diskurse nutzte, tauchte wieder auf.

Es zeigt sich, dass die Mitglieder der Organisation sich als geeignete und integrierte Partner für den deutschen Staat angeboten haben, der dazu zu neigen scheint, die etablierten türkischen Institutionen zu liquidieren. Besonders nach dem Putschversuch vom 15. Juli kann man sagen, dass auch die deutsche Seite diese Partnerschaft begrüßt. In einem Interview, das in der *Welt* mit dem Titel „Wir werden für Deutschland von Nutzen sein“ veröffentlicht wurde, in dem auch die Besprechungen mit den Anhängern der FETÖ enthalten sind, übermitteln die Anhänger der Organisation der deutschen Öffentlichkeit die Botschaft, sie

seien für Deutschland nützlich und einsetzbar.² Es fällt auf, dass die Mitglieder der FETÖ als fleißige und gut ausgebildete Personen dargestellt werden, die sich leicht an Deutschland anpassen können. Außerdem ist nicht zu übersehen, dass die Organisation in der letzten Zeit begonnen hat, hervorzuheben, dass sie anders als etablierte Organisationen türkischer Prägung sind und sich als „gute Türken“ anbieten. So scheint es, als wollen sie in der erwähnten Nachricht andere Türken als leicht durch den türkischen Staat manipulierbar darstellen. In Anbetracht der Tatsache, dass die FETÖ-Anhänger seit langem die in Deutschland lebenden Türken sowohl in Bezug auf die menschliche Quelle als auch finanzielle Unterstützung ausnutzen, ist klar, dass das Hauptziel darin besteht, die Unterstützung der deutschen Seite zu erlangen. Darüber hinaus zeigt die Organisation, die behauptet, eine stetig auf Dialog und Toleranz ausgerichtete Bewegung zu sein, dadurch dass sie zu keiner Zeit mit anderen Gruppen türkischer Herkunft in Kontakt getreten ist, die Unaufrichtigkeit dieser Behauptungen. Die FETÖ scheint die Krisensituation in den türkisch-deutschen Beziehungen in eine Gelegenheit umwandeln und sie zu ihrem eigenen Vorteil nutzen zu wollen.

Die Haltung von Deutschland gegenüber der Organisation nach dem Putschversuch vom 15. Juli erschwert die Beziehung zwischen den beiden Ländern, die bereits seit einiger Zeit problematisch fortgeführt wird. Diese Situation zeigt, dass Berlin, genau wie in dem im Fall der PKK, die FETÖ als Druckmittel gegen die Türkei nutzt.

Dass Berlin keinen der nach Deutschland geflüchteten Putschisten übergeben hat und der Zusammenarbeit mit der Türkei bezüglich der FETÖ fern bleibt, unterstützt diese These.

Dass die FETÖ Diskurse entwickelt, die im Einklang mit den deutschen Thesen zum Islam stehen, erleichtert die Akzeptanz der Organisation in der deutschen Öffentlichkeit. In jener dieser deutschen Öffentlichkeit gibt es jedoch auch heftige Kritiken an der Organisation, die als moderate NGO mit sozialen Aktivitäten lanciert wird. Vor allem die mafiöse Struktur und die intransparente institutionelle Funktionsweise der Organisation werden seit langem kritisiert. Dass Bruno Kahl, der Präsident des Bundesnachrichtendienstes, Aussagen machte, dass die Terrororganisation FETÖ nicht hinter dem Staatsstreich vom 15. Juli stünde und sie dadurch in Schutz nahm, erntete weiträumig Kritik. Aufgrund der kritischen Rolle der hochrangigen Bürokraten und Staatsanwälte während des Ergenekon-Prozesses

2. Yuriko Wahl-Imme, "Wir werden Deutschland von Nutzen sein", Die Welt, 28. März 2018.

ses, die sich in diesem Land versteckt haben und der manipulativen Methoden, die sie anwenden, wird Deutschland von einigen deutschen Journalisten für ihre Protektion kritisiert. In Artikeln der *FAZ* und der *taz* wird darauf aufmerksam gemacht, dass Deutschland Nachteile dadurch haben kann, Personen aufzunehmen, sobald bewiesen wird, dass diese am Putschversuch vom 15. Juli beteiligt waren. Denn auch in Günter Seuferts Bewertung der Bemühungen zur Normalisierung der bilateralen Beziehungen wird darauf hingewiesen, dass diese Organisation ein ernstes Problem in den Beziehungen sei. Der erfahrene Türkei-Experte für die Stiftung für Wissenschaft und Politik macht darauf aufmerksam, dass es für die Haltung Deutschlands gegenüber der Organisation keine gute Erklärung gibt. Sein Hinweis, dass Deutschland einen Kurswechsel vollziehen sollte und die intransparente innere Struktur geprüft werden müsse, ist dabei wichtig. Die Tatsache, dass die deutsche Seite positiv auf die Forderung von Seufert reagiert hat, wird ein wesentlicher Beitrag zur besseren Übertragung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern sein, die sich zu normalisieren beginnen.

Die Türkei muss berücksichtigen, dass die öffentliche Meinung in Deutschland primär nur über Propaganda-Aktivitäten der FETÖ Kenntnisse über die Organisation hat und es ist notwendig, Studien durchzuführen, um die Informationslücken in diesem Bereich zu schließen.

Im Lichte der obigen Bewertungen ist es notwendig, im Kampf gegen die deutsche Strukturierung der Terrororganisation auf die folgenden Punkte zu achten:

- Es müssen der deutschen Öffentlichkeit die Aktivitäten und Ziele der FETÖ erklärt werden. Dazu gehören die Abschaffung der Verfassungsordnung und der Demokratie in der Türkei. Die mechanistische Sprache und die manipulativen Methoden müssen verdeutlicht werden und es sollte erklärt werden, dass der deutsche Staat und die deutsche Gesellschaft auf lange Sicht einem ähnlichen Risiko wie die Türkei ausgesetzt sein können. Deutschland darf in Anbetracht dessen, was in der Türkei passiert, nicht vergessen, dass die Gülenisten darauf abzielen, staatliche und politische Einflussmechanismen im Sinne einer legalen NGO, die sich mit friedlicher Dialogarbeit beschäftigt, zu infiltrieren.
- Nach dem Putschversuch vom 15. Juli hat die FETÖ die Unterstützung der Türken in Deutschland verloren und ihren Diskurs geändert, um den Deutschen näher zu kommen und in Angelegenheiten, in denen die öffentliche Meinung des Landes empfindlich ist, einen hohen Stellenwert zu erlangen. Die Organisation scheint versucht zu haben, ihre Legitimität im

Land zu erhöhen, indem sie den Eindruck erweckt hat, dass sie sich bei den Spannungen in den türkisch-deutschen Beziehungen auf deutscher Seite befinde. Dass die FETÖ in der Türkei religiöse Diskurse verwendet, die auf den Strukturen und den Bedingungen der Gemeinschaft basieren und sich über einen säkularen Diskurs um die Begriffe ‚Menschenrechte‘, ‚Freiheit‘ oder ‚gemäßigter Islam‘, für die die Gesellschaft in Deutschland empfänglich ist, richtet, ist ein klares Zeichen dafür, dass sie eine täuschende Strategie umsetzt.

- Der deutschen Öffentlichkeit sollte erklärt werden, dass die neue Transparenzstrategie, die kürzlich für die geschlossene und mystifizierte Strukturierung der Organisation genutzt wurde, aufgrund der Kritik der deutschen Öffentlichkeit und des zunehmenden Drucks, transparent zu sein, die Methode der Manipulation der FETÖ ist. Dass die ideologischen und organisatorischen Verbindungen zu Fethullah Gülen nicht mehr verborgen sind, bedeutet nicht Transparenz. Die ideologische und methodologische Grundlage, auf der die Organisation basiert, ist die Täuschung und es ist nicht möglich, im vollen Sinne transparent zu sein, da dies einer Offenbarung gleichkäme. Es sollte darüber aufgeklärt werden, wie es am Türkei-Beispiel deutlich zu sehen ist, dass die FETÖ, wenn sie die staatlichen und gemeinschaftlichen Institutionen vollständig infiltriert, ihre tatsächlichen Ziele zeigt.
- Der deutschen Öffentlichkeit muss die ganze Politik, Strategie und Rhetorik, der die Organisation seit ihrem Gründungstag bis zum offenen Handeln beim Putschversuch vom 15. Juli in der Türkei folgte, mit all den Widersprüchen und der Inkonsequenz dargelegt werden. Insbesondere sollte der Gegensatz zwischen den Äußerungen und den Handlungen der Organisation offengelegt werden. Die Organisation, die in der Türkei mit dem Slogan „Wir sind weit entfernt von der Politik und werden auch nicht eintreten.“ hantiert, aber gleichzeitig Politik ausübt, signalisiert außerdem, dass sie kompliziertere Methoden entwickeln wird, um ihre Ziele in der geheimen Agenda zu erreichen, indem sie hinter der Rhetorik, transparent zu werden, Schutz sucht.
- Die deutsche Öffentlichkeit sollte über die Tatsache informiert werden, dass die Organisation in der deutschen Öffentlichkeit versucht, Sympathie als umgreifende friedliche Struktur durch die Begriffe ‚interreligiösen Dialog‘ und ‚Toleranz‘ zu sammeln und dass, abgesehen von dem Dialog

zwischen den Religionen, sie sich in die staatlichen Institutionen infiltriert hat, um insbesondere die alevitischen Bürger zu beeinflussen, sektiererische Diskriminierung durchführt und diejenigen, die nicht ihre Anhänger sind, auf verschiedene Weisen angreift.

- Es gibt wichtige Beweise in den Anklageschriften, dass die Organisation, nachdem sie in staatlichen Institutionen wie der Polizeibehörde und dem Justizministerium in der Türkei eingedrungen ist, mit manchen ungelösten Mordfällen, wie denen an Hrant Dink und Necip Hablemitoğlu, zu tun habe, indem sie dort ihre Anhänger nutzte und die Aufklärung der Fälle manipulierte.³
- Es zeigt sich, dass die FETÖ keine konventionelle terroristische Organisation ist und die kriminellen Handlungen von Anhängern ausgeführt werden, die es geschafft haben, in Institutionen wie die Armee und Polizei einzudringen. Während die deutsche Seite die Aktivitäten der Organisation bewertet, sollte sie daher diese ausgefeilten Methoden berücksichtigen. Beim Kampf gegen die, wie die Türkei es bewertet, neue Art von Terrororganisationen wie die FETÖ sollte anderen Methoden als beim Kampf gegen konventionelle Organisationen gefolgt werden.
- Durch den Eindruck in der deutschen Öffentlichkeit, selbstkritisch zu sein, zeigt sich, dass die Organisation sich darum bemüht, dass die alten Sünden vergeben werden und mit dieser Struktur in der Öffentlichkeit Sympathisanten gefunden werden. Der deutsche Sprecher Ercan Karakoyun gab eine Erklärung auf seiner persönlichen Facebook-Seite ab, um auf die häufig in der deutschen Öffentlichkeit geäußerten Vorwürfe der Transparenz bezüglich der Organisation zu antworten. In dieser Erklärung hat er vorgebracht, dass die Fethullahistische Terrororganisation gezwungen war, zu einer geschlossenen und undurchsichtigen Strukturierung zu werden, da sie in dem Prozess vom 28. Februar (1997) von den Kemalisten und der türkischen Regierung unter Druck gesetzt worden sei. Die Organisation hat die gleiche geheime Strukturierung und Strategie in allen Ländern verfolgt, in denen sie seit ihrer Gründung tätig ist. Besonders in dem oben genannten Prozess einigte man sich mit der herrschenden kemalistischen

3. "Şengül Hablemitoğlu, die Ehefrau von Necip Hablemitoğlu gab eine 6 stündige Aussage ab", Karar, 29. September 2016; "Hrant Dink Cinayetinde FETÖ Elebaşı Fethullah Gülen'e Tutuklama Kararı" (Die Festnahmeentscheidung des FETO-Führers Fethullah Gülen in der Ermordung von Hrant Dink), DHA, 9.

Ideologie und arbeitete teilweise zusammen. Karakoyuns Behauptungen geben daher nicht die Wahrheit wider. An dieser Stelle müssen die Unvollständigkeit und der Fehlschluss der Argumente aufgedeckt werden, die von der Organisation präsentiert wurden, um die geheime Strukturierung der Organisation zu erklären. Die Strategie- und Justizmanipulationen der FETÖ, insbesondere im Ergenekon-Verfahren, müssen der deutschen Öffentlichkeit unter Zeugnis der Opfer dieser Zeit vermittelt werden.

- Mit den Beweisen sollte der deutschen öffentlichen Meinung gezeigt werden, dass das Netzwerk der Organisation, die unter bedingungslosem Gehorsam gegenüber einem religiösen Führer zum Zweck einer einzigen Art der menschlichen Kultivierung mit Geheimhaltungs- und Täuschungsmethoden in Richtung Hierarchie- und Loyalitätsprinzip handelt und einer geheimen Strukturierung entspricht, entziffert werden muss und weder als liberal noch als demokratisch, säkular oder transparent bezeichnet werden kann.
- Es sollte der deutschen Öffentlichkeit erklärt werden, dass in allen Bereichen in der Türkei eine Meinungscoalition darüber besteht, dass sich hinter dem Staatsstreich vom 15. Juli die FETÖ und ihre Anhänger verbergen. Die deutsche Politik und öffentliche Meinung müssen in diesem Punkt gewarnt werden. Der soziale und politische Konsens über die FETÖ in der Türkei muss berücksichtigt werden und die deutsche öffentliche Meinung sollte an dieser Stelle informiert werden.
- Aufgrund der Studien der NGOs, die zu den Organisationen gehören, und ihrer mit dem Westen kompatiblen Diskurse kann die dulddende Einstellung Deutschlands gegenüber der Aktivitäten der FETÖ-Mitglieder vor dem 15. Juli etwas nachvollzogen werden. Diese Einstellung gegenüber der Organisation, die sich im blutigen Putschversuch manifestiert hat, hat jedoch die Legitimität verloren. Es sollte an den hohen Preis für die türkisch-deutschen Beziehungen sowie an die Sicherheitsrisiken erinnert werden.
- Es ist zu bedenken, dass die unter der Kontrolle und Mobilisierung der FETÖ stehenden Massen durch legale Organisationen auf lange Sicht ebenso wie die PKK der Gefahr ausgesetzt sind, Druck auf die innere Öffentlichkeit und die deutsche Regierung auszuüben und das Handlungsfeld einzuschränken.

- Die deutsche öffentliche Meinung muss über die Einstellung der Türkei gegenüber der Organisation in den Zeiten vor und nach dem 17.-25. Dezember 2013 und über die Gründe dafür klar und deutlich informiert werden. Deutschland sollte besser und expliziter über die Infiltration staatlicher Institutionen und der Bürokratie und ihrer Rolle im Putschverlauf informiert werden.
- In der deutschen öffentlichen Meinung besteht über die FETÖ ein erheblicher Mangel an Wissen. Deutschland kennt die Organisation durch Propagandaaktivitäten ihrer eigenen Institutionen. Daher ist es notwendig, Publikationen in deutscher Sprache herauszugeben, um die deutsche Öffentlichkeit über die Realität der Organisation zu informieren.

EINLEITUNG

Deutschland ist ein Land, das in wirtschaftlicher, politischer und kultureller Hinsicht sehr enge Beziehungen zur Türkei hat und auch eines der Länder, in denen die Fethullahistische Terrororganisation stark organisiert ist. Der Hauptgrund, warum die Organisation Deutschland zu einem ihrer wichtigsten Zentren gemacht hat, ist, dass dieses Land rund drei Millionen Bürger türkischer Herkunft hat, von denen fast die Hälfte die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Deutschland ist ein Land, indem nach der Türkei die meisten Menschen türkischer Herkunft leben. Das wurde von der FETÖ in Bezug auf Rekrutierung und finanzielle Unterstützung als fruchtbarer Boden gesehen. Darüber hinaus ist Deutschland die größte Wirtschaftsmacht in Europa, was ebenfalls ein wichtiges Kriterium für die Niederlassung der FETÖ in diesem Land ist, da die Organisation stets Interesse an ökonomischer Macht hat. Die Organisation hat sich vorgenommen, den Einfluss Berlins in Europa für ihre eigenen Interessen zu nutzen.

Es zeigt sich, dass sich Anhänger der FETÖ in Deutschland auf den Gebieten Bildung und Medien zu organisieren begonnen haben, um dann Persönlichkeiten aus der Welt der Wirtschaft und Politik für sich zu gewinnen. Die Organisation weigert sich, sich wie eine klassische religiöse Gemeinschaft zu verhalten. Sie beginnt im Bildungsbereich so zu arbeiten, dass deutsche politische Behörden nicht widersprechen und organisiert sich als sogenannte Dialog-Verbände.

Um die Struktur der hierarchischen und geheimen Organisation, die direkt mit ihrem religiösen Führer in Pennsylvania verbunden ist, mit den Konzepten

von Bildung und interkulturellem Dialog zu tarnen, versuchte die FETÖ, Unterstützung zu erhalten, indem sie enge Beziehungen zu wichtigen politischen Persönlichkeiten in Deutschland aufbaute. Es scheint, dass die Organisation das Konzept des moderaten Islams und der Toleranz weiterhin unterstützt und damit die deutsche öffentliche Meinung beeinflusst. Tatsächlich wurde von Berlin ein Grundstück für das „House of One“ zur Verfügung gestellt, welches unter einem Dach eine Moschee, eine Synagoge und eine Kirche beherbergen soll und zu einem Prestigeprojekt der Organisation wurde.⁴ An diesem Punkt haben die FETÖ-Mitglieder Lobby-Aktivitäten auf unterschiedliche Weise durchgeführt, indem sie führenden Politikern Dialogpreise verliehen, Ressourcen von verschiedenen öffentlichen Einrichtungen, die sie vor den Ereignissen vom 17.-25. Dezember 2013 in der Türkei kontrolliert hatten, missbrauchten und für Journalisten, Politiker und Wissenschaftler kostenlose Reisen in die Türkei organisierten.

Wie erfolgreich die FETÖ auf der Suche nach Sympathisanten in Deutschland war, um sie in der Politik- und Medienwelt zu unterstützen, kann nach dem 17.-25. Dezember und vor allem nach dem Putschversuch vom 15. Juli (2016) in der Türkei-Politik des Landes gesehen werden. Es spielt eine große Rolle, dass hinter dieser Haltung von Berlin nicht nur der Erfolg der FETÖ steht, sondern auch gleichzeitig, dass die deutsche Regierung die genannte Organisation, deren Mitglieder in der Türkei wegen ernstzunehmender Terrorvorwürfe vor Gericht stehen, als eine nützliche Option zu sehen scheint. Trotz all der Forderungen der Türkei sieht die deutsche Regierung die FETÖ nicht als eine terroristische Organisation an und zeigt keine Bereitschaft zu akzeptieren, dass diese der Hauptakteur hinter dem Putschversuch vom 15. Juli ist. Diese Haltung wurde offiziell, als der BND-Chef Bruno Kahl am 18. März 2017 in einem Interview mit dem *Spiegel* äußerte, dass er nicht daran glaube, dass die FETÖ hinter dem Putschversuch vom 15. Juli stehe. Diese Erklärung von Kahl sowie die Reaktionen darauf werden im letzten Kapitel dieses Berichts ausführlich erörtert.

Ebenso lehnte die deutsche Regierung es ab, wichtige Führungsfiguren der FETÖ wie Zekeriya Öz, Celal Kara und andere ehemalige Staatsbeamte, die Anhänger der Organisation sind, an die Türkei auszuliefern. Durch die Annäherung in den bilateralen Beziehungen in der letzten Zeit reagiert Deutschland positiver auf die Forderungen der Türkei bezüglich der FETÖ-Anhänger, die am Putschversuch beteiligt waren. Tatsächlich haben die deutschen Behörden im November

4. Jan Thomsen, „House of One: Berlin vergibt Grundstück für interreligiöses Projekt“, Berliner Zeitung, 7. November 2017.

2017 eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, wo sich Adil Öksüz befindet, der als Imam der Luftkommandeure der Organisation bekannt ist und den Putschversuch mitorganisiert hat. Die Gründe dafür, warum Deutschland von Recep Tayyip Erdoğan kritisiert wird, dem Terror Beihilfe zu leisten und dadurch die organisierten Anhänger der FETÖ geschützt und die türkisch-deutschen Beziehungen verschlechtert werden, wird auf den folgenden Seiten des Berichts erörtert.

Diese Haltung von Berlin führt zu der Sorge, dass sie bei der FETÖ eine ähnliche Politik wie in der PKK-Angelegenheit verfolgen wird. Mit anderen Worten scheint es der Fall zu sein, dass es eine Politik sein wird, die Ankara ablenkt, die Grenzen der Geduld anstrengt und die Zusammenarbeit gegen den Terrorismus vermeidet. Dass die FETÖ wie die PKK für sich in Deutschland einen geschützten Bereich gefunden hat und ihre Aktivitäten gegen die Türkei in einer bequemen Situation durchführen kann, wird tiefgreifende Probleme in den türkisch-deutschen Beziehungen verursachen. Inwieweit sich die deutschen Staats- und Regierungschefs der Risiken bewusst sind, denen sie ausgesetzt sind, wenn sie nicht auf Einwände gegen die FETÖ- und PKK-Politik⁵ hören und darauf bestehen, statt legitimen Mächten in der Türkei die FETÖ zu unterstützen und welche Konsequenzen diese Präferenzen haben, wird die Zeit zeigen.

5. Michael Martens, "Wo Erdogan richtig liegt", Frankfurter Allgemeine Zeitung, 18. September 2017.

DIE STRUKTURIERUNG DER FETHULLAHISTISCHEN TERRORORGANISATION (FETÖ) IN DEUTSCHLAND

DIE GESCHICHTE UND DAS PROFIL DER INSTITUTIONALISIERUNG

Wenn man die Existenz der Fethullahistischen Terrororganisation in Deutschland betrachtet, kann wie in der Türkei und anderen Ländern der Welt eine zweidimensionale Struktur erkannt werden. Die erste bildet die Seite, die durch innerhalb der Gemeinschaft auftretende Elemente wie NGOs, Bildungseinrichtungen und Medien der Organisation repräsentiert wird. Die zweite Dimension bildet die in der Organisation unsichtbare Strukturierung, die von den Organisationsmitgliedern meist nach außen hin abgesperrt und verborgen wird. Die Struktur in der zweiten Dimension bringt die Strukturen und Institutionen in der ersten Dimension zusammen. An der Spitze dieser Strukturierung steht der oberste Imam Deutschlands. Den Aussagen derjenigen, die die Organisation verlassen haben, kann entnommen werden, dass die Organisation mit ihrer nach außen verschlossenen Strukturierung Ähnlichkeit mit der Organisationsstruktur in der Türkei aufweist. Mit anderen Worten, unter dem obersten Imam Deutschlands befinden sich staatliche und für die Bundesländer verantwortliche Imame, Glaubensbrüder und -schwestern.⁶ Obwohl FETÖ-Mitglieder behaupten, dass sie von Gülen lediglich inspiriert seien und die vor dem Vorhang gesehene Struktur nicht direkt mit ihm verbunden sei, ist bekannt, dass die Strukturen im Hintergrund eine Einheit bilden.

6. Rüdiger Soldt, "Gülen Bewegung. Das islamistische Netzwerk", Frankfurter Allgemeine Zeitung, 8. August 2016.

Das scheinbare Gesicht der Organisation und ihre Niederlassung in Deutschland

Die Struktur der FETÖ in Deutschland sieht anders aus als die traditionellen islamischen Gemeinschaften im Land. Türkeistämmige konservative Gruppen bauen in der Regel Moscheen und kümmern sich hauptsächlich um religiöse Erziehung. Es zeigt sich, dass FETÖ-Mitglieder größtenteils in säkularen Bildungseinrichtungen aktiv sind. Sie bemühen sich sogar, nicht als eine Organisation zu gelten, die für die Rechte der Muslime in Deutschland eintritt und deren muslimische Identität prägt. Die FETÖ nimmt nicht an den Verbänden und Strukturen teil, die mit ihrer muslimischen Identität im Vordergrund stehen und hält sich von anderen islamischen Gruppen fern. Stattdessen konzentriert sie sich auf Dialogaktivitäten und entwickelt Partnerschaften mit der Kirche. Obwohl das Gesetz dies zulässt, beinhaltet das Bildungsprogramm ihrer Schule keinerlei Unterricht über islamische Religion.⁷ Daher scheint man die FETÖ in Deutschland als Organisation wahrzunehmen, die in erster Linie Aktivitäten im Bildungsbereich durchführt. Die Anhänger von Fethullah Gülen, die dem Ruf „Bau einer Schule statt einer Moschee“ folgen, haben bundesweit hunderte vom deutschen Staat anerkannte Nachhilfeeinrichtungen, Schulen und Vereinigungen in ihr Unternehmensnetzwerk aufgenommen.⁸

Darüber hinaus gibt es im ganzen Land viele Kindergärten und unzählige Studentenwohnheime der Organisation. Diese Wohnheime, die in der deutschen Öffentlichkeit auch als Lichthäuser (ışık evleri) bekannt sind, genau wie in der Türkei, werden als Orte zum Gewinn neuer Anhänger für die Organisation eingesetzt, in denen ideologische Bildung im Rahmen der Lehren von Gülen stattfindet.⁹

In der Tat hat Fethullah Gülen in der zweiten Hälfte der 1970er Jahre Deutschland als wichtig empfunden und das Land häufig besucht, um dort vor Türken Predigten zu halten und Konferenzen zu veranstalten. Zu dieser Zeit fand er jedoch die Unterstützung, die er von den Türken benötigte, nicht in ausreichendem Maße.¹⁰ Die Anstrengungen der Organisation um die erste Institutionalisierung im Land begannen ab Mitte der 1990er Jahre. Der Verlauf begann im Jahr 1995 mit der Gründung des Bildungshauses BiL in Stuttgart und wurde mit der Er-

7. Günter Seufert, *Überdehnt sich die Bewegung von Fethullah Gülen? Eine türkische Religionsgemeinde als nationaler und internationaler Akteur*, (SWP-Studie, Berlin: 2013), s. 25.

8. Soldt, „Gülen Bewegung. Das islamistische Netzwerk“.

9. Volker Siefert, „Gülen-Bewegung: Gehirnwäsche im Auftrag des Imam“, *Die Zeit*, 27. Dezember 2013.

10. Hakan Yavuz, *Toward an Islamic Enlightenment: The Gülen Movement*, (Oxford University Press, New York: 2013), s. 37.

öffnung der Nachhilfezentren und Kindergärten in anderen Städten fortgesetzt. Die Anzahl der eröffneten Nachhilfezentren liegt heute bei etwa 150¹¹ und diese Zentren spielen eine Schlüsselrolle bei der Außenwirkung der FETÖ.¹²

2003 wurde die zweite Stufe eingeleitet und die ersten Privatschulen wurden gegründet.¹³

Die Zahl der Privatschulen, die insbesondere in den Großstädten Stuttgart, Berlin, Köln, Hamburg, Hannover, Mannheim und Karlsruhe gegründet wurden, erreicht bisher 24.¹⁴ Diese Schulen, deren Abschlüsse auch vom deutschen Staat anerkannt werden, werden von verschiedenen Verbänden gegründet und betrieben. In diesen FETÖ-Schulen, die nach Erfüllung der notwendigen Bedingungen je nach Bundesland erhebliche staatliche Beihilfen zu unterschiedlichen Raten erhalten, werden von den Schülern bzw. Eltern im Durchschnitt 300 Euro pro Monat eingezahlt.¹⁵ Aufgrund struktureller Schwächen und Ausfälle im deutschen Bildungssystem sind Kinder mit türkischem Migrationshintergrund in Integration und Bildung benachteiligt. Mit ihren privaten Schul- und Nachhilfezentren, die durch die FETÖ eröffnet wurden, füllt man die Lücke in diesem Bereich. Nach dem versuchten Staatsstreich vom 15. Juli und der daraus resultierenden neuen Sensibilität in der deutsch-türkischen Gesellschaft, haben die meisten Eltern ihre Kinder von diesen Schulen genommen. Als Folge dieser Situation mussten einige Schulen und knapp die Hälfte der Nachhilfezentren geschlossen werden. Es wird erwartet, dass dieser Schülerverlust durch die Registrierung der Kinder der Organisationsanhänger, die aus der Türkei nach Deutschland als Asylsuchende immigriert sind, wieder ausgeglichen wird.¹⁶

Auch wenn sie sagen, dass sie von Fethullah Gülen nur inspiriert seien und keine offiziellen Bindungen hätten¹⁷, üben die rund 300 NGOs, die in vielen Siedlungen aktiv sind, vor allem in Großstädten, Aufgaben als lokale Vertreter der Fethullahistischen Terrororganisation aus.¹⁸ In diesen NGOs, die haupt- sächlich

11. "FETÖ'nün Almanya Yapılanması (Die Deutschland-Strukturierung von FETÖ)", Anadolu Ajansı, 30 Juli 2016.

12. Heiner Hoffmann, "Polit-Magazin FAKT", Youtube, 19 August 2015, <https://www.youtube.com/watch?v=-jMMDD1hrvF4>, (Zugriffsdatum: 30. Dezember 2016).

13. "FETÖ'nün Almanya Yapılanması (Die Deutschland-Strukturierung von FETÖ)".

14. Soldt, "Gülen-Bewegung. Das islamistische Netzwerk".

15. "FETÖ'nün Almanya Yapılanması (Die Deutschland-Strukturierung von FETÖ)".

16. Mathias Rohe, Mouhanad Khorchide, Havva Engin, Hansjörg Schmid und Ömer Özsoy, Handbuch Christentum und Islam in Deutschland, Grundlagen, Erfahrungen und Perspektiven des Zusammenlebens, (Eugen-Bise Stiftung, Verlag Herder, München: 2017), s. 384.

17. Seufert, Überdehnt sich die Bewegung von Fethullah Gülen? Eine türkische Religionsgemeinde als nationaler und internationaler Akteur.

18. Evelyn Peternel und Bernhard Ichner, "Gülen-Bewegung züchtet künftige Eliten heran", Kurier, 24 Juli 2016.

als Dialogvereinigungen bekannt sind, wird insbesondere dem Bedeutung gegeben, dass sie nicht nur Menschen türkischer Herkunft betreuen, sondern auch Kurden, Aleviten und Menschen aus verschiedenen ethnischen und religiösen Gruppen der türkischen Gesellschaft sowie Deutsche unterschiedlicher sozialer Hintergründe.¹⁹ Ein weiteres wichtiges Merkmal dieser Verbände, die eng mit den Nachhilfezentren verbunden sind, ist, dass die Lehrer sowohl türkischer als auch deutscher Herkunft sind. Es fällt auf, dass einige Verbände wie das Bonner Bildungszentrum und der Internationale Bildungs- und Umweltverein überwiegend nicht-muslimische, deutsche Lehrer beschäftigen.²⁰

Mit dieser Strategie versucht die FETÖ, das gemäßigte muslimische Profil ihrer Propaganda gegenüber der Außenwelt zu unterstreichen und Unterstützung auf sozialer Ebene zu erhalten. Darüber hinaus ist es markant, dass die Gründer und verantwortlichen Schulleiter keine Erzieher und Lehrer mit pädagogischer Ausbildung sind, sondern technisch ausgebildet sind. Aus diesem Grund werden die meisten Schulen von deutschen Leitern verwaltet, die im Ruhestand sind oder keinen Migrationshintergrund haben.²¹

Der BDDI (Bund Deutscher Dialog-Institutionen/ Alman Diyalog Kurumları Birliği) entstand durch die Kombination einiger Dialogvereine im Rahmen der Institutionalisierungsbemühungen der Organisation. Seit 2013 vergibt dieser Bund, eine Art Dachorganisation für Dialogvereine, den Deutschen Dialogpreis an führende Persönlichkeiten der deutschen Gesellschaft.²² Mit solchen Preisen versucht die Organisation, Sympathien für sich zu erwerben, um als eines der in der deutschen Gesellschaft benötigten toleranten und prominenten Gesichtern zu gelten.

Seit Dezember 2013 ist die Stiftung Dialog und Bildung (Diyalog ve Eğitim Vakfı) als PR-Agentur in Deutschland tätig. Die Stiftung arbeitet an der Beantwortung von Fragen in der deutschen Gesellschaft zur FETÖ.²³ Ercan Karakoyun, der Vorsitzende der Stiftung und Vertreter der Organisation in Deutschland, erläutert die Gründe für die Gründung der Stiftung mit folgenden Worten:

19. Deniz Aykanat und Bernd Kastner, "Was die Gülen-Bewegung in Deutschland zum perfekten Sündenbock macht", Süddeutsche Zeitung, 27 Juli 2016.

20. "Die Fethullah Gülen Bewegung in Deutschland", Deutscher Bundestag Wissenschaftlicher Dienste, 20 Juni 2008, <https://www.bundestag.de/blob/415274/2af148cebcf872537ad7a68408b7c6ba/wd-1-072-08-pdf-data.pdf>, (Zugriffsdatum: 30. Dezember 2016).

21. Mathias Rohe et. al., Handbuch Christentum und Islam in Deutschland, Grundlagen, Erfahrungen und Perspektiven des Zusammenlebens von, s. 383.

22. Für die offizielle Webseite des Deutschen Verbandes der Dialogorganisationen siehe <http://bddi.org>, (Zugriffsdatum: 30. Dezember 2016).

23. Aykanat und Kastner, "Was die Gülen-Bewegung in Deutschland zum perfekten Sündenbock macht".

Die Tatsache, dass über die Gülen- und Hizmet- Bewegung in Medien, Politik und Wissenschaft viel gesprochen wird, hat dazu geführt, dass die Aktivitäten der Organisation in Deutschland und anderen Ländern intensiver erläutert werden müssen.²⁴

Wenn jedoch die Gründung der Stiftung Ende des Jahres 2013 zusammen mit dem Putschversuch vom 17.-25. Dezember des selben Jahres bewertet wird, kann es als Teil der Bemühungen betrachtet werden, dass die Organisation ihre Position in Deutschland, wo die meisten Menschen türkischer Herkunft leben, verstärkt und in der Türkei mit der Regierung kämpft, um diese in eine schwierige Situation zu bringen. Die Schulen und Verbände der Fethullahistischen Terrororganisation, die in verschiedenen Bundesländern unter unterschiedlichen Namen aktiv sind, haben ihre bisherigen Strategien, als unabhängige Einzelinstitutionen zu handeln, geändert und handeln nun gemeinsam und obwohl sie bisher ihre Verbindung zu Fethullah Gülen bestritten haben, versuchen sie sich jetzt als Opfer darzustellen, indem sie ihre Verbindung mit der Organisation klar zum Ausdruck bringen. FETÖ organisiert Wettbewerbe wie die Pangea-Mathematikolympiade und die Deutsch-Türkische Kulturolympiade und verleiht Preise an Menschen, von denen sie denkt, dass sie im Bereich des interkulturellen Dialogs erfolgreich sind. Ziel ist es, Sympathien lokaler und hochrangiger Beamter zu gewinnen, die für die Integration der in Deutschland lebenden Türken ansprechbar sind.²⁵ Das nach außen gerichtete Gesicht der FETÖ entspricht in der Tat der Erwartungshaltung der deutschen Gesellschaft an Migranten, denn die Organisation propagiert nach außen, sich darum zu bemühen, eine Generation zu bilden, die gut ausgebildet sei, gut Deutsch spreche und frei von jeder Art von extremer Auslegung des Islam sei. Dies steht im Einklang mit den Erwartungen der deutschen Gesellschaft und Behörden an die türkische Gemeinschaft.²⁶

Das Flaggschiff des FETÖ-Medienfußes in Deutschland ist die Offenbacher World Media Group AG.²⁷ Eine große Anzahl von Fernseh-, Zeitungs- und Internet-Nachrichtenseiten operierte unter dem Dach der Gruppe. Allerdings führte die Schwächung der Organisation in der Türkei nach dem Putschversuch vom 15. Juli dazu, dass einige dieser Aktivitäten gestoppt wurden, während der Rest

24. Hizmet (Dienst)-Bewegung in Deutschland, Stiftung für Bildung und Dialog setzt sich kritischen Dialog nach innen und nach außen zum Ziel“, Deutsch-Türkisches Journal, 6. Mai 2014.

25. Soldt, „Gülen Bewegung. Das islamistische Netzwerk“.

26. Siefert, „Gülen-Bewegung: Gehirnwäsche im Auftrag des Imam“.

27. Volker Siefert, „Imam Gülens Einfluss reicht bis in die deutsche Politik“, Die Zeit, 29. Dezember 2013.

von ihnen auseinandergezogen wurde. Diese Situation kann auch als Aussage interpretiert werden, dass in Deutschland Menschen mit türkischer Herkunft die Politik, der die Organisationselite nicht folgt, annehmen.

Die medienübergreifende Nutzung der Organisation geht jedoch über offiziell sichtbare Institutionen hinaus. Es ist durch die Aussagen der ehemaligen Mitglieder der Organisation gegenüber den deutschen Medien zu erkennen, dass FETÖ, nachdem die Schulen geschlossen wurden und nach den Vorgängen vom 17.-25. Dezember, ihren Mitgliedern vorschlägt, soziale Medien aktiv zu nutzen, um die deutsche öffentliche Meinung zu beeinflussen und Kritik an der türkischen Regierung auf die internationale Bühne zu bringen.²⁸

Die FETÖ ist auch im Bereich der Wirtschaft unter verschiedenen Verbänden in den Bundesländern aufgestellt. Assoziationen, die durch das Zusammenkommen von Handwerkern, kleinen und mittleren Unternehmern, die Anhänger der FETÖ sind, gebildet wurden, wurden im Jahr 2009 unter der Dachorganisation Bundesverband der Unternehmervereinigungen e.V. (BUV) zusammengeführt. BUV besteht aus zwanzig Verbänden und sagt aus, mehr als 3000 Unternehmen zu vertreten.²⁹

Versuche der Organisation, die deutsche Politik zu infiltrieren, haben in letzter Zeit ebenfalls Aufmerksamkeit erregt. In den Aussagen von FETÖ-Angehörigen, die bereit waren über die verborgenen Handlungen der Organisation zu berichten, ist enthalten, dass die Organisationführer ihren Mitgliedern vorgeschlagen haben, den Parteien SPD, CDU und Bündnis 90/ Die Grünen beizutreten.³⁰ In diesem Zusammenhang hat der *ARD* aufschlussreiche Informationen über die Unterwanderung der FETÖ in die SPD in Leipzig ausgestrahlt.³¹ Muammer Akin, der die BiL-Schule in Bad Cannstatt eröffnete, weiterhin mit 400 Schülern ihre Aktivitäten fortführt und aktiv im Dienst der Organisation ist, hat der *Zeit* ein Interview gegeben, welches die Beziehung der Organisation zur deutschen Politik zeigt. Akin sagte in diesem Interview, dass er während der Aktivitäten der ausländischen Kommission der CDU, in der er seit langem ein Mitglied ist, Parteibürokraten und Politiker beeinflusst hat und es mit ihrer

28. "Video: Gülen-Bewegung - Wie gefährlich ist sie?", Das Erste Mittagmagazin, 26. August 2016.

29. Bundesverband der Unternehmervereinigungen, siehe Webseite: <http://buv-ev.de/geschichte>, (Zugriff: 30. Dezember 2016).

30. Soldt, "Gülen Bewegung. Das islamistische Netzwerk".

31. "Gülen-Nachhilfe nicht ohne Hintergedanken", Pro Christliches Medienmagazin, 23. Oktober 2013, <https://www.promedienmagazin.de/gesellschaft/gesellschaft/2013/10/23/guelen-nachhilfenicht-ohne-hintergedanken>, (Zugriffsdatum: 30. Dezember 2016).

Unterstützung geschafft hat, die BiL-Schule zu gründen.³² Solche Bemühungen, deren Beispiele repliziert werden können, können als Teil der Bemühungen der Anhänger der FETÖ interpretiert werden, die deutsche Politik zu infiltrieren und die Lobbymacht zu erhöhen.

Laut dieser Kommentare wird erwartet, dass die Anhänger der FETÖ, die in vielen Bereichen des sozialen Lebens, insbesondere im Bildungsbereich, organisiert sind, später in die Staatskader, politische Parteien und wichtigere Behörden und Positionen in der Gesellschaft gelangen werden.³³ Vom Sprecher der Organisation, Ercan Karakoyun, war deutlich zu vernehmen, dass auch die Akademiker, Geschäftsleute und leitenden Bürokraten, die von der Türkei nach Deutschland geflüchtet sind, wichtige Arbeit leisten und in diesem Land Einfluss ausüben würden. Karakoyun hat angegeben, dass diese Leute, die in der Türkei sehr wirkungsvoll und aktiv waren, es nicht akzeptieren werden, in Deutschland in einer passiven Weise zu Hause zu sitzen und deshalb die gleichen Aktivitäten hier fortsetzen werden. Vom Sprecher der Organisation, Ercan Karakoyun, war deutlich zu vernehmen, dass auch die Akademiker, Geschäftsleute und leitenden Bürokraten, die von der Türkei nach Deutschland geflüchtet sind, wichtige Arbeit leisten und in diesem Land Einfluss ausüben würden. Karakoyun hat angegeben, dass diese Leute, die in der Türkei sehr wirkungsvoll und aktiv waren, es nicht akzeptieren werden, in Deutschland in einer passiven Weise zu Hause zu sitzen und deshalb die gleichen Aktivitäten hier fortsetzen werden.

Trotz der Tatsache, dass die gülenistischen Konzepte an Erwartungen der westlichen Gesellschaft angepasst sind³⁴, bereiten Aktivitäten in den Hinterhöfen Zweifel in der deutschen Gesellschaft und den staatlichen Behörden.³⁵ Die FETÖ ist ein kontroverses Thema und wirft zwischen Experten und Politikern die Frage auf, ob es eine moderne islamische Bildungstiftung oder eine gefährliche Organisation ist.³⁶

Es scheint also, als hätte ein wichtiger Teil der deutschen Gesellschaft die Strukturierung der FETÖ im Lande schon seit einiger Zeit mit Zweifel betrachtet.³⁷

32. Arnfrind Schenk und Martin Spiewak, "Die Musterschüler", Die Zeit, 19. Juli 2017.

33. Soldt, "Gülen Bewegung. Das islamistische Netzwerk".

34. Für die Webseite der Freien Dialog- und Bildungstiftung siehe: <http://sdeb.de/stiftung>, (Zugriffsdatum: 30. Dezember 2016).

35. Siefert, "Gülen-Bewegung: Gehirnwäsche im Auftrag des Imam".

36. "Islamisierung durch Bildung? So gefährlich ist die Gülen-Bewegung in Deutschland", The Huffington Post, 7. August 2016.

37. Soldt, "Gülen Bewegung. Das islamistische Netzwerk".

Das geheime Gesicht der FETÖ

Obwohl es schwierig ist, Informationen über die geheime Strukturierung der FETÖ zu erhalten, geben die Offenlegungen derjenigen, die die Organisation verlassen haben, eine Vorstellung von diesem Thema. Der strenge hierarchische Aufbau der Organisation bringt die Institutionen in den Bereichen Bildung, Soziales und Wirtschaft vor dem Vorhang zusammen.³⁸ Dies verwandelt FETÖ in eine Struktur, die mit Gemeinschaftsbewusstsein agiert, um die von den Organisationsleitern festgelegte Agenda und Politik umzusetzen. Dank dieser zweiten Dimension hinter dem Vorhang, deren Existenz von den Anhängern der Organisation oft abgelehnt wird, wird die institutionelle Struktur in Deutschland zu einer Filiale von FETÖ, die von Pennsylvania aus verwaltet wird und als Organisation auf der ganzen Welt agiert.

Ein wichtiger Aspekt des weltweiten Netzwerkes der FETÖ ist die hierarchische Struktur, die in der Türkei, Deutschland und anderen Ländern zu erkennen ist. Hayrettin Özkul gilt als der für Deutschland zuständige oberste Imam und ist als Führungsperson für die FETÖ in Deutschland verantwortlich. Unter seinen Befehlen befinden sich die Imame der Bundesländer und unter ihnen die Imame der Regionen.³⁹ Abdullah Aymaz ist ein enger Vertrauter und Verwandter Gülens und der europäische Imam der Fethullahistischen Terrororganisation. Diese Tatsache ist sowohl in Bezug auf die Macht der institutionellen Infrastruktur im Land als auch auf die Bedeutung, die Deutschland gegeben wurde, nennenswert.⁴⁰

Im Hinblick auf die Strukturierung in dieser Dimension haben Studentenwohnheime, die sogenannten Lichthäuser, eine kritische Bedeutung in Bezug auf die religiös motivierte, ideologische Ausbildung der Organisation, die Ausbildung von Geheimagenten. Obwohl die Anzahl dieser informell aktiven Häuser in Deutschland nicht vollständig bekannt ist, können hunderte von Lichthäusern erwartet werden. In diesen Häusern herrscht die strenge hierarchische Struktur der Organisation. Diese Häuser sind auch in dem Punkt in einer sehr

38. Seufert, Überdehnt sich die Bewegung von Fethullah Gülen? Eine türkische Religionsgemeinde als nationaler und internationaler Akteur.

39. Peternel und Ichner, "Gülen-Bewegung züchtet künftige Eliten heran".

40. Rüdiger Soldt, "Aussteiger berichten über die Gülen-Bewegung: Wie eine Sekte", Frankfurter Allgemeine Zeitung, 29. August 2016; "Teröristbaşı Gülen'in İkinci Adam! Darbe Girişimini Abdullah Aymaz Haber Vermiş", (Der zweite Mann des Terrorführers Gülen! Abdullah Aymaz hat den Putschversuch benachrichtigt.) Sabah, 22. Juli 2016.

wichtigen Position, der Organisation Anhänger zu verschaffen.⁴¹ Es gibt eine beträchtliche Anzahl von Unterstützern der FETÖ im ganzen Land, die das Bewusstsein einer Organisationsmitgliedschaft haben, die wirtschaftliche und andere Unterstützung bietet.⁴²

In den deutschen Medien fanden vor dem 15. Juli Interpretationen zur Existenz der Organisation statt, die dem Schutz der in strengster Hierarchie organisierten Macht von Gülen dient. Bereits zu dieser Zeit zeigten die Geständnisse der ehemaligen FETÖ-Anhänger, dass die Ausbildungsaktivitäten Gehirnwäschepraktiken ähneln, innerhalb der Organisation durchgeführt werden, die Lehren von Gülen als die einzige Wahrheit präsentiert werden und absoluter Gehorsam von den Anhängern erwartet wird.⁴³

Wie in der Türkei wurden auch in Deutschland jeder Berufsgruppe separate Themengebiete zugeteilt.⁴⁴ Obwohl politische Themen innerhalb dieser Gruppen bereits zuvor diskutiert wurden, wird aus den Offenlegungen ehemaliger FETÖ-Anhänger deutlich, dass der 17.-25. Dezember eine Art Zeitenwende darstellte und seit diesen Tagen eine strenge Propagandatätigkeit gegen die Regierung stattgefunden hat. In dieser neuen Phase forderte die Organisation laut Aussagen ihrer ehemaligen Angehörigen, dass die Mitglieder alle Methoden, einschließlich der Nutzung sozialer Medien, aktiv einsetzen, um die Meinung der deutschen Öffentlichkeit zu beeinflussen und ihre Position gegenüber der türkischen Regierung zu verteidigen.⁴⁵

Die Organisation bemüht sich durch Fernsehsender, Zeitungen und Zeitschriften, finanzielle Unterstützung zu erhalten und ihre Reichweite auszudehnen. Die Mitglieder der FETÖ nutzen die mit diesen Mitteln geschaffenen wirtschaftlichen Möglichkeiten und die Lobbykraft, die sie den deutschen Behörden gegenüber aufzubauen versuchen, wirkungsvoll im Sinne ihrer Interessen.⁴⁶ Auch wenn die Organisation Propaganda betreibt, dass sie diese Macht in der Türkei im Dienste des Islams verwenden wird, um Mitglieder der Gemeinschaft oder Sympathisanten zu motivieren, haben doch die Ereignisse in der Türkei deutlich

41. Seufert, „Überdehnt sich die Bewegung von Fethullah Gülen? Eine türkische Religionsgemeinde als nationaler und internationaler Akteur.“

42. Anja Willner, „Klandestine Strukturen, Hat Erdogan doch Recht? So viel Einfluss hat Prediger Gülen in der Türkei“, Focus, 22. Juli 2016; Frank Jansen, Ulrike Scheffer und Thomas Seibert, „Wie mächtig ist Fethullah Gülen? Und was macht seine Bewegung in Deutschland?“, Der Tagesspiegel, 22. Juli 2016.

43. Siefert, „Gülen-Bewegung: Gehirnwäsche im Auftrag des Imam“.

44. Soldt, „Aussteiger berichten über die Gülen-Bewegung: Wie eine Sekte“.

45. „Video: Gülen-Bewegung - Wie gefährlich ist sie?“.

46. „Wie Gülen zum Staatsfeind Nr. 1 wurde: Die dunkle Seite der Gemeinde“, TAZ, 2. August 2016.

gezeigt, dass an der Spitze der Interessenhierarchie von FETÖ diejenigen stehen, die von ihren eigenen Eliten bestimmt werden.⁴⁷

Begriffe wie ‚Islam‘ und ‚Heimatliebe‘ wurden von den FETÖ-Leitern instrumentalisiert, um ihre Mitglieder und Sympathisanten zu motivieren.⁴⁸

Anhänger der FETÖ waren zunächst vehement gegen die Versuche, dass ihre sehr großen Organisationen mit Fethullah Gülen assoziiert werden.⁴⁹ Insbesondere wollten die Mitglieder, die sich mit hartnäckigen Fragen der Pressevertreter auseinandersetzen mussten, als von Fethullah Gülen lediglich inspiriert erwähnt werden. Es war jedoch im Falle des Bekanntwerdens des Umstands, dass die Einrichtungen der Organisation in etwa 170 Ländern, einschließlich Deutschland, in der Tat durch Fethullah Gülen von den USA aus geleitet werden, zu erwarten, dass niemand der These glauben würde, die Organisation hätte keine politischen Ambitionen. Außerdem war es für die Angehörigen der Organisation hinsichtlich der Glaubwürdigkeit bedenklich, in eine widersprüchliche Lage zu geraten, indem sie einerseits vorgaben, sich für Werte wie Menschenrechte, Demokratie und Geschlechtergleichheit einzusetzen, um die Gunst ihrer westlichen Partner zu gewinnen, während sie andererseits unter der Kontrolle eines Anführers an der Spitze einer Organisation standen, die durch eine Befehlskette hierarchisch gegliedert ist. Obwohl die Fethullahistische Terrororganisation aus diesen Überlegungen heraus diese organische Verbindung bis zum 15. Juli leugnete, musste sie gewisse Geständnisse ablegen, nachdem der Putschversuch erfolglos war und die Verbindung zwischen dem Organisationsführer, den Putschisten und den FETÖ-Anhängern innerhalb der Bürokratie der Türkei offengelegt wurde.

Ercan Karakoyun hörte schließlich in einem Interview beim *Deutschlandfunk* auf, diese Unwahrheit aufrechtzuerhalten und gab die Verbindung zwischen der FETÖ und der Stiftung Dialog und Bildung zu, in der Verbände, Schulen, Kindergärten und Kurse in Deutschland koordiniert werden.⁵⁰ Es ist jedoch festzustellen, dass Karakoyun durch das im Januar 2017 veröffentlichte Buch „Die Gülen Bewegung“ sowie durch die im Zusammenhang mit diesem Buch durchgeführten Werbeaktionen und Lesungen verstärkt Propaganda be-

47. Siefert, „Gülen-Bewegung: Gehirnwäsche im Auftrag des Imam“.

48. Soldt, „Gülen Bewegung. Das islamistische Netzwerk“.

49. „WDR Doku Fethullah Gülen“, Youtube, 10. Juni 2013, <https://www.youtube.com/watch?v=zr1LWux-VLYs>, (Zugriffsdatum: 27. September 2016).

50. „Erdogan hat einen Sündenbock gesucht und gefunden“, Deutschlandfunk, 22. Juli 2016.

treibt, um die deutsche Öffentlichkeit von der Aufrichtigkeit der Fethullahistischen Terrororganisation zu überzeugen.

DIE NETZE DER FETÖ

Bildungsnetzwerk

Das Bildungsnetzwerk der Fethullahistischen Terrororganisation in Deutschland stellt sich als NGO für die deutsche Gesellschaft vor und besteht aus ca. 25-30 Privatschulen und mehr als 150 Nachhilfezentren.⁵¹

Einige von ihnen werden vom deutschen Staat finanziell unterstützt.⁵² Sedat Çakır, bis vor kurzem Integrationsbeauftragter der Region Groß-Gerau, ist der Ansicht, dass die Nachteile türkischer Kinder im deutschen Bildungssystem eine Marktlücke geschaffen haben und dass die FETÖ diese Nische als einen Vorteil für sich nutzt, indem sie gute Bildungsmöglichkeiten anbietet.⁵³ Hier ist zu beachten, dass die FETÖ über die türkische Diaspora Anhänger für sich sammelt. Die Organisation hat das Bildungsfeld in eine finanzielle Ressource durch die zweite, dritte und vierte Generation derselben Diaspora verwandelt. In der Tat sind drei Viertel der BiL-Schüler in Stuttgart, die für ihre enge Bindung zu Gülen bekannt sind, türkischer Herkunft.⁵⁴ Im Rahmen seiner Dissertation kommt Bekim Agai, der im Rahmen des internationalen Bildungsnetzwerks der Fethullahistischen Terrororganisation vier Verbände⁵⁵ in Deutschland prüft, zu dem Schluss, dass in jeder großen Stadt des Landes mindestens eine Bildungseinrichtung existiert. Agai nennt die Tatsache, dass die Lehrer in den Verbänden sowohl Deutsche als auch Türken und in manchen Einrichtungen nur Deutsche sind, als charakteristisches Merkmal.⁵⁶ Agai

51. "Landesschau Baden Württemberg", SWR, <http://www.swr.de/landesschau-bw/gesamtsendung-landesschau-baden-wuerttemberg-vom-4//id=122182/did=17904314/nid=122182/1luxd3u/index.html>, (Zugriffsdatum 19. September 2016); Soldt, "Gülen Bewegung. Das islamistische Netzwerk".

52. Nach den Gesetzen in Deutschland können Privatschulen drei Jahre nach Schuleröffnung finanzielle Unterstützung vom Staat beantragen. "Verfassungsschutz Baden Württemberg warnt vor islamischer Gülen Bewegung", SWR, 2. Februar 2014, <http://www.swr.de/report/presse/islam-guelenfethullah/-/id=1197424/did=12795286/nid=1197424/vkc67z/index.html>, (Zugriffsdatum: 19. September 2016).

53. "Erdogans Erzfeind: Wer ist Fethullah Gülen", WDR, 20. Juli 2016, <http://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/die-story/video-erdogans-erzfeind--wer-ist-fethullah-guelen-100.html>, (Zugriffsdatum: 18. September 2016).

54. "BiL-Schule Stuttgart: Eltern müssen Druck weichen", SWR, 1. August 2016.

55. Bonner Bildungs-Center (B.B.C. Bonn), Rheinländisches Informations- und Bildungsforum (RI-BIF/Düsseldorf), Internationaler Bildungs- und Umweltverein e.V. (IBUV/Hannover) und Yadigar e.V. (Düsseldorf).

56. "Die Fethullah Gülen Bewegung in Deutschland".

charakterisiert die Organisation auch als eine, die säkulare Ziele durch religiöse Motivation erreichen will.⁵⁷

Der internationale Aufbau der FETÖ, zu der auch Bildungseinrichtungen in Deutschland gehören, besteht aus drei Kreisen: Den Außenring bilden diejenigen, die mit der Organisation sympathisieren, an den wöchentlichen Treffen teilnehmen und finanzielle Unterstützung von der FETÖ erhalten. Der mittlere Kreis besteht aus Geschäftsleuten, die finanzielle Mittel für die Struktur bereitstellen, als Gruppe bekannt sind, finanzielle Möglichkeiten für die Aktivitäten des äußeren Rings bietet und auch die Gehälter des inneren Rings bezahlt. Der innere Kreis bildet das Personal der Terrororganisation FETÖ, wie Lehrer, Journalisten, Lobbyisten, Akademiker, Netzwerker und Firmenmitarbeiter. Wenn man davon ausgeht, dass diese drei Ringe eng zusammenarbeiten und interagieren, kommt man zu der Schlussfolgerung, dass jeder in dem Bildungsnetzwerk seinen Anteil hat und daher kein Bereich unabhängig ist.⁵⁸

Die Auswirkungen dieser Struktur, die eine internationale Dimension hat, scheinen der nationalen öffentlichen Meinung und insbesondere den lokalen politischen Entscheidungsträgern auf Landesebene für die Tätigkeitsbereiche und für die deutsche Demokratie und Gesellschaft nur unzureichend bekannt zu sein. Die Tatsache, dass einige der wichtigsten Lokalpolitiker in Nordrhein-Westfalen, einer der intensivsten Strukturierungsregionen der FETÖ, keine Kenntnis von ihr haben, unterstreicht die Ernsthaftigkeit der Situation. In einem Interview mit dem *WDR* erklärte die Kölner Stadträtin Gisela Manderla (CDU), dass sie ein Schulprojekt der FETÖ genehmigt hat, da sie betont hätte, dass sie die Kinder mit Migrationshintergrund der Gesellschaft anpassen würde. Manderla sagte, dass sie aus einigen Kreisen erfuhr, dass Geld vom Fethullah-Gülen-Netzwerk zur Verfügung gestellt wurde, als sie die finanziellen Ressourcen dieses luxuriösen 18-Millionen-Euro-Schulprojekts erörterte, das mit seinen Gästezimmern und Kinos Aufmerksamkeit erregte.⁵⁹ Manderla sagte, dass sie den Namen Fethullah Gülen zum ersten Mal auf diese Weise gehört habe und betonte, dass dieser Name nicht auf dem Antragsformular des Projekts geschrieben gewesen sei.

57. Video: "Dr. Bekim Agai über Gülen Bewegung", <https://www.youtube.com/watch?v=CEzGiDmStGE&t=225s>, (Zugriffsdatum, 3. Oktober 2017).

58. Christopher Holton und Claire Lopez, "The Gulen Movement, Turkey's Islamic Supremacist Cult and its Contributions to the Civilization Jihad", Center for Security Policy Press Civilization Jihad Reader Series, Band: 8, (2015), s. 12-13.

59. "Fethullah Gülen – Der lange Arm des Imam (die Story)", Youtube, 22. August 2012, <https://www.youtube.com/watch?v=SBljP77h7lM>, (Zugriffsdatum: 30. Dezember 2016).

Erol Yücel, der Präsident des Bildungsverbandes Rhein-Ruhr und der Schulleiter Orhan Yildirim gaben in einer offiziellen Erklärung an, dass sie nicht Teil der Fethullahistischen Terrororganisation seien. Mit der Aussage, dass sie Gülen nur kennen und seine Lehren schätzen würden, betont Yildirim, dass diese nicht Teil des Unterrichts seien.⁶⁰

Die Beziehung des fragwürdig gewordenen Ausbildungsnetzes der FETÖ zu Gülen wurde auch im Programm *Landesschau Baden-Württemberg* diskutiert. Muammer Akın erklärte dort, dass er während der Gründung der BiL-Schule, deren Direktor er ist, auf den Aufruf „Baut Schulen“ von Gülen gehandelt hätte.⁶¹

Der berühmte Basketballspieler Enes Kanter, der wegen seiner Nähe zu Fethullah Gülen seinen Nachnamen in den sozialen Medien zu Gülen änderte, besuchte am 23. Juni 2016 ebenfalls diese Schule.⁶²

Trotz des säkularen Lehrplans hat es Aufmerksam erregt, dass fast alle Schüler einer Klasse Gülen kennen und auf die Frage von dem Journalisten geantwortet hätten, dass auch ihre Familien sich für Gülen und seine Bücher interessierten. Obwohl vorgegeben wird, dass die Schulverwaltung nicht auf Gülen angewiesen ist und jeder Einzelne seine persönliche Bedeutung in Bezug auf die Schule nicht ausdrückt, ist klar, dass besonders die türkischen Eltern, die diese Schulen für ihre Kinder bevorzugen, die Verbindung der Schule zu Gülen kennen. Diese Verbindung ist auch für viele der Grund für die Wahl der Schule. Ihre Vertreter sagen, dass die Schulen von den Anhängern der FETÖ eine säkulare Bildungsmentalität hätten und die meisten von ihnen Ethik anstelle von Religion unterrichten würden. Der Politikwissenschaftler Ralph Ghadban glaubt, dass Schulen Teil des Netzwerks von FETÖ-Mitgliedern sind, dass dort säkulare Bildung angeboten wird und dass verschiedene andere Orte für Religionsunterricht gewählt werden. Nach Ghadbans Interpretation sind die Bildungseinrichtungen die Quelle der Rekrutierung, und die hierüber beschafften Anhänger würden von FETÖ außerhalb der Schule ideologisch gebildet werden.⁶³

Das Bildungsnetzwerk der FETÖ-Mitglieder in Deutschland wird nicht von den Landesbehörden für Verfassungsschutz beobachtet. Es wäre jedoch nicht

60. Duisburger Bildungsverein soll der Gülen-Bewegung nahestehen“, NRZ, 15. Juli 2011.

61. “Muammer Akın, Gründer der Stuttgarter Bil-Schule“, SWR, 1. August 2016.

62. “Grosser Besuch: Enes Kanter zu Besuch in der Bil-Schule“, Bil-Schulen, <http://www.bil-schulen.de/aktuelles/228-grosser-besuch-enes-kanter-zu-besuch-in-der-bil-schule>, (Zugriffsdatum: 20. September 2016).

63. “Fethullah Gülen Bewegung in Deutschland“, Youtube, 16. Juli 2016, <https://www.youtube.com/watch?v=R-wFfLid0FtY>, (Zugriffsdatum: 19. September 2016).

falsch zu sagen, dass die offensichtliche Nähe zu Gülen von Zeit zu Zeit ein Problem darstellt. In einem Abschiedsbrief verwendete der ehemalige Leiter der Carl-Friedrich-Gauß-Sonderschule in Ludwigsburg folgende Aussagen:

Die Lehrer bewundern Gülen und sie treffen Entscheidungen ohne mein Wissen.
Ich kann die Verantwortung für diese Schule nicht mehr übernehmen.⁶⁴

In den Schulen, Klassenräumen und Trainingszentren bieten FETÖ-Anhänger insbesondere für Ausländer, Flüchtlinge und besonders begabte und intelligente Schüler verschiedene Möglichkeiten an. Neben prestigeträchtigen Bildungsprogrammen wird durch Angebote und Aktivitäten wie Wettbewerbe, Exkursionen und Familienberatung den Studenten und ihren Eltern besonderes Interesse gezeigt.⁶⁵ In diesem Zusammenhang ist die BiL-Schule eine der bekanntesten Schulen, die auch Eltern in die Aktivitäten einbezieht.⁶⁶ Wenn man sich die finanziellen Ressourcen solcher Institutionen ansieht, die mit modernen Bildungswerkzeugen ausgestattet sind, kann man sagen, dass es teilweise staatliche Unterstützung und die Existenz verschiedener Sponsoren gibt. Anhand eines Beispiels wird die Existenz verschiedener Sponsoren besonders deutlich: Die bayerische Schule Vision wurde von Verbänden gegründet, die dem Terrornetzwerk der FETÖ nahestehen. Die Gehälter der Lehrer werden vom bayerischen Kultusministerium gezahlt.

Der Schulleiter machte dies in einem Interview mit der *taz* deutlich.⁶⁷ In dem Artikel mit dem Titel „The Shadowy World of the Islamic Gülen Movement“ (Die schattenhafte Welt der islamischen Gülen-Bewegung), der vom *Spiegel*-Autor Maximilian Popp verfasst wurde, wird erwähnt, dass die finanziellen Ressourcen der FETÖ nicht transparent seien und dass 10 Prozent des Gehalts von vielen Personen, die Teil des Ausbildungsnetzes sind, an die Gemeinde (Cemaat) übertragen würden. Popp weist auch darauf hin, dass es in Berlin 20 Lichthäuser gebe, sowie eine Luxus-Privatschule im Berliner Bezirk Spandau.⁶⁸

Prof. Dr. Ursula Spuler-Stegemann, Professorin an der Universität Marburg, die die Fethullahistische Terrororganisation als die gefährlichste islamistische Gruppe in Europa definiert, sagt, diese Gruppe wolle ihre Anhänger, die in diesen

64. „Gülen-Bewegung: Neue Vorwürfe gegen Bildungseinrichtungen“, SWR, 5. Februar 2014.

65. „Lernzirkel Image Film“, Youtube, 10. Juni 2015, <https://www.youtube.com/watch?v=IRP3-j4rf00>, (Zugriffsdatum: 19. September 2016).

66. Für die Webseite dieser Schule, siehe <http://www.bil-schulen.de>, (Zugriffsdatum: 19. September 2016).

67. Ralf Pauli, „Die stigmatisierte Schule“, Tageszeitung, 22. Januar 2017.

68. Maximilian Popp, „The Shadowy World of the Islamic Gülen Movement“, *Der Spiegel*, 8. August 2012.

Schulen und anderen Bildungseinrichtungen ausgebildet werden, an wichtigen Stellen der deutschen Gesellschaft platzieren.⁶⁹ Laut einer Antwort des Deutschen Bundestages auf einen Forschungsbericht zur Berufsbildung aus dem Jahr 2008 berichtet das Ministerium für Arbeit und soziale Sicherheit des Landes Nordrhein-Westfalen, dass es in diesem Bundesland rund 70 Vereine gebe, die eng mit der Organisation verbunden seien. Außerdem betont das Ministerium, dass diese Vereinigungen hauptsächlich die Ideen von Gülen im Einklang mit der modernen Wissenschaft lehren.⁷⁰

Wie die Quelle der Informationen angibt, ist diese Liste nicht vollständig. Es vermittelt jedoch eine Vorstellung davon, wie das Bildungsnetzwerk die föderale Struktur Deutschlands betrachtet.

Aus der Tabelle geht hervor, dass die an die FETÖ-Struktur angeschlossenen Bildungseinrichtungen in Ländern mit hohem Anteil von Personen türkischer Herkunft, wie Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg, vielfältiger und intensiver strukturiert sind. Zu erwähnen ist auch, dass 14 Institutionen unter dem Dach des Türkisch-Deutschen Bildungsinstituts (TÜDESB) in und um Berlin tätig sind. Auch hier kann die regionale Ansammlung des gülenistischen Bildungsnetzes erwähnt werden.

DIE EINNAHMEQUELLEN DER FETÖ

Die Fethullahistische Terrororganisation, die in rund 170 Ländern tätig ist, hat sich durch ihre Geschäftsaktivitäten, Bildungseinrichtungen, Spenden und auf vielerlei andere Weise Einnahmequellen in Milliardenhöhe geschaffen. Deutschland wurde zum Finanzzentrum der Organisation, wobei sie auch in anderen europäischen Ländern aktiv ist. Auf die finanzielle Struktur dieser Organisation in Deutschland machte erstmals der *WDR* mit dem Dokumentarfilm „Der lange Arm des Imam“ (2013) aufmerksam.⁷¹ Nach der Ausstrahlung dieses Dokumentarfilms über die Strukturierung der FETÖ in der Türkei und in Deutschland haben die Kritiken und die Undurchsichtigkeiten im Land bezüglich dieser Organisation zugenommen.

69. Nadine Zeller, „Wie nahe steht die Regenbogen Schule der Gülen Bewegung“, *Badische Zeitung*, 17. Februar 2014.

70. „Die Fethullah Gülen Bewegung in Deutschland“.

71. Zu Dokumentarfilm siehe: „Der lange Arm des Imam - Das Netzwerk des Fethullah Gülen“, Youtube, 17 August 2016, <https://www.youtube.com/watch?v=rJEEirZKSps>, (Zugriffsdatum: 30. Oktober 2016).

TABELLE 1 BILDUNGSINSTITUTE DER FETÖ IN DEUTSCHLAND*	
Stadt/Bundesland	Name der Institution, Webseite
Mannheim/Baden-Württemberg	Sema-Schule, http://privatschule-mannheim.de
Reutlingen/Baden-Württemberg	Lernstube, http://www.lernstube.org
Stuttgart/Baden-Württemberg	Das Bildungshaus BiL, http://www.bil-bildungshaus.de
Freiburg/Baden-Württemberg	Regenbogen Privatschule, http://regenbogen-privatschule.de
Ludwigsburg/Baden-Württemberg	Forum Bildungszentrum, http://www.forum-bildungszentrum.de
Sindelfingen/Baden-Württemberg	Prisma Bildungszentrum BB, http://www.ssv-prisma.de
Mannheim/Baden-Württemberg	Lerntreff
Hannover/Niedersachsen	Verein für Integration und Bildung, http://www.vib-niedersachsen.de
Hannover/Niedersachsen	Sprachakademie, http://www.sprachakademie.org
Hamburg/Hamburg	Alsterbildungsring e.V., http://www.alsterbildungsring.de
Ludwigshafen/Rheinland-Pfalz	Lernzirkel Oggersheim
Bremen/Bremen	Schülerförderung e.V., http://www.schulerforderung.com
Frankfurt am Main/Hessen	Avicenna Institut Bockenheim, http://www.avicenna-ev.de
Dortmund/NRW	Westfalia Bildungszentrum e.V., http://www.wbzev.de
Hagen/NRW	Prisma Bildungsplattform, http://www.prismabildungsplattform.de
Duisburg/NRW	Eventus Bildungszentren, http://www.eventus-bz.de
Krefeld/NRW	Integral Bildungsforum e.V., http://www.integral-bildungsforum.de
Düsseldorf/NRW	Lernhilfe Ribif e.V., http://www.ribif.de
Dortmund/NRW	Westfalia Bildungszentrum e.V., http://www.wbzev.de
Duisburg/NRW	Eventus Bildungszentren, http://www.eventus-bz.de
Essen/NRW	Horizont Bildungszentrum, http://www.horizont-essen.de
Wuppertal/NRW	Bergischer Bildungsbund e.V., http://www.bergischerbildungsbund.de
Köln/NRW	Dialog Ehrenfeld, http://www.dialog-koeln.de
Köln/NRW	Türkisch-Deutscher Akademischer Bund e.V. (TDAB), http://www.tdab.de , http://www.schulzentrumdialog.de
Hamm/NRW	System Bildungszentrum, http://www.sbzev.de
Eringersfeld, Geseke/NRW	Internat Schloss Eringersfeld, http://www.gymnasium-eringersfeld.de
Nürnberg/Bayern	Mesale e.V., http://www.kitasternenhimmel.de , www.mesaleschulen.de , www.maximumnachhilfe.de
München/Bayern	Vision Lernpunkte e.V., http://www.vision-lernpunkte.de
Jettingen-Scheppach/Bayern	Vision Privatschulen GmbH, http://www.vision-privatschulen.eu
Brandenburg-Berlin	Türkisch Deutsches Bildungsinstitut Berlin-Brandenburg (TÜDESB),** http://www.tuedesb.de/tuedesb

* "Every Continent but Antarctica: The Fethullah Gulen Movement's Schools are All over the World (* "Jeder Kontinent außer der Antarktis: Die Schulen der Fethullah-Gülen-Bewegung sind überall auf der Welt)", 24. November 2013, Turkish Invitations, <http://turkishinvitations.weebly.com/every-continent-but-antarctica.html>, (Zugriffsdatum: 20 September 2016).

** Im TÜDESB (Türkisch-Deutsches Bildungsinstitut) gibt es vierzehn Einrichtungen in Berlin, vier Schulen, vier Kindergärten und sechs Ausbildungszentren.

"Himmet": Geldsammlungssitzungen für die Organisation

Die FETÖ-Mitglieder streben ebenfalls eine Finanzierung über zwei Linien in Deutschland an, sowohl eine legale als auch eine illegale. Die erste Linie sind die „Himmet“-Versammlungen, in denen Geschäftsleute aus der Türkei, Handwerker und hilfsbereite Menschen, deren Weg sich in irgendeiner Weise mit der Organisation gekreuzt hat und welche nicht viel Wissen über die Ziele der FETÖ haben, quasi missbraucht werden. Auf diese Weise wird von vielen Menschen, die wesentlich oder unwissentlich Unterstützer der Organisation werden, Geld unter dem Namen „Himmet“ zugunsten der Organisation gesammelt.⁷² In Anbetracht der Tatsache, dass diese Spenden, die regelmäßig gesammelt werden, die wichtigsten Einkommensquellen der Organisation in Deutschland sind, wird die Bedeutung von „Himmet“ für die FETÖ besser verstanden. Diese Spenden, die üblicherweise nach den Reden der Imame der FETÖ angefordert werden, werden auch von Stiftungen und Verbänden genutzt, um die Handelspositionen der angeschlossenen Unternehmen zu schützen.⁷³ Es ist bekannt, dass auf den genannten Versammlungen Gelder hauptsächlich von Geschäftsleuten gesammelt werden, in der Regel um Schulbau und Stipendien für Studenten zu finanzieren und logistische Unterstützung wie die Bereitstellung von Unterhalt für Wohnräume der Organisation zu gewährleisten. Insbesondere der Ramadan fällt als Höhepunkt solcher Treffen auf.

Laut Berichten deutscher Medien beträgt der Geldbetrag, der weltweit bei diesen Treffen gesammelt wird, über Milliarden von US-Dollar jährlich, und das Gesamtvermögen zwischen 25-50 Milliarden US-Dollar im Jahr 2008.⁷⁴ Wie die Zahlen zeigen, ist Fethullah Gülen, der FETÖ-Anführer, in der Position eines typischen Sektenführers.⁷⁵

Es sollte nicht vergessen werden, dass die Mitglieder der Organisation, unter Berücksichtigung ihrer finanziellen Situation regelmäßig einen bestimmten Teil ihres Lohnes unter der Bezeichnung „Spende an FETÖ“ zu zahlen haben. Laut dem deutschen Journalisten Maximilian Popp werden 10 bis 70 Prozent der Gehälter der Mitglieder auf die Organisation übertragen.⁷⁶ Durch diese Methode

72. Maria M. Held, „Erdogans Feinde, Wer steckt hinter der Gülen-Bewegung“, T-Online, 25. Juli 2016, http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/id_78470846/tuerkei-die-fetullah-guelen-bewegung-wer-erdogans-feinde-sind.html, (Zugriffsdatum: 30. Oktober 2016).

73. Soldt, „Aussteiger berichten über die Gülen-Bewegung: Wie eine Sekte“.

74. F. William Engdahl, „Das Gülen-Netzwerk: Eine CIA-Kreation zur besseren Kontrolle der islamischen Welt“, Kopp Online, 24. Juli 2016.

75. „Wer ist Fethullah Gülen“.

76. Maximilian Popp, „Der Pate“, Der Spiegel, 11. Januar 2014.

stärkt die Organisation auf der einen Seite ihre finanzielle Struktur und testet auf der anderen Seite die Loyalität ihrer Mitglieder.

Der Verband „Ist da niemand“ (Kimse Yok mu)

Eine der wichtigsten Institutionen der zur FETÖ-Struktur gehörenden Institutionen in Deutschland ist der Verein „Ist da niemand“, der unter dem türkischen Namen „Kimse Yok mu“ auftritt. Spenden an die Organisation werden hauptsächlich über diesen Verein gesammelt. Während der Ermittlungen nach dem Putschversuch am 15. Juli kam heraus, dass FETÖ das Geld, das über den Verein gesammelt wurde, für anderweitige Zwecke verwendete. Demnach wurde festgestellt, dass die Spenden, die für Somalia gesammelt wurden, der Organisation übertragen wurden.⁷⁷

Bildung als Einkommensquelle

Abgesehen von den Finanzinstrumenten, die in der deutschen Öffentlichkeit unbekannt, jedoch der türkischen Diaspora in Deutschland und der Türkei nicht so fremd sind, hat FETÖ es geschafft, auch über legale Wege Ressourcen zu schaffen. Die wichtigste und herausragende Einkommensquelle ist der Bildungssektor. Laut der Journalistin Uta Rasche werden in etwa 30 Privatschulen in Deutschland⁷⁸, von denen angenommen wird, dass sie der Organisation angeschlossen sind, von den Schülern monatlich 250-350 Euro eingenommen.⁷⁹ Es ist bekannt, dass die FETÖ neben der Quelle aus Kinderheimen, Kindergärten, Schulen und Nachhilfekursen auch von gesetzlichen Regelungen in Deutschland profitiert hat.

Nach den gültigen Vorschriften in Deutschland haben Privatschulen das Recht, nach dem dritten Jahr ihrer Gründung eine staatliche Unterstützung zu beantragen.⁸⁰ Nach Angaben der deutschen Presse haben die Schulen der FETÖ-Mitglieder vom Staat mehrere Millionen Euro Unterstützung erhalten. Es ist nicht möglich, die Höhe der staatlichen Förderung, die die gülenistische Struktur dadurch erhalten hat, eindeutig zu kommentieren, da sie intransparent ist. Man

77. „Kimse Yok Mu Derneğine FETÖ Operasyonu (FETÖ-Operation an den Verein "ist da Jemand)"“, Vatan, 27. September 2016.

78. In einigen Quellen sinkt diese Zahl auf 24, in einigen Fällen steigt sie bis 50. Meistens wird die Zahl 30 genannt.

79. Uta Rasche, „Auf dem Marsch durch die Institutionen“, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 4. März 2014.

80. Rasche, „Auf dem Marsch durch die Institutionen“.

kann jedoch sagen, dass das Alsterring Gymnasium in Hamburg in den letzten fünf Jahren mehr als 2,5 Millionen Euro staatliche Unterstützung erhalten hat.⁸¹

Die FETÖ hat versucht, deutsche Politiker auf der Grundlage der kollektiven Integration von Migranten in die Gemeinschaft durch Bildungseinrichtungen in vielen deutschen Städten zu beeinflussen, insbesondere in den Städten Berlin, Böblingen, Freiburg, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Köln, Ludwigsburg, Mannheim und Stuttgart.⁸² Obwohl über die Verbindungen zwischen der FETÖ und Bildungsinstitutionen wie BiL-Schulen und TUDESB Dialog, die je nach Bundesland von verschiedenen Verbänden aufgebaut und betrieben wurden, häufig von lokalen Medien berichtet wurde, haben die deutschen Entscheidungsträger keine sichtbaren Maßnahmen ergriffen. Die Bundesregierung hat zu diesem Thema lediglich einen Schritt unternommen und die Forscher Thomas Lemmen und Bekim Agai beauftragt, die Finanzkraft der FETÖ-Bewegung zu untersuchen. Die genannten Experten haben auf der Grundlage ihrer Forschung berichtet, dass es in allen Städten Deutschlands Schulen gibt, die der Organisation angehören.⁸³

Medien als Einkommensquelle

Die Dachorganisation im Medienbereich in Deutschland ist die World Media Group AG. Unter dieser Gruppe befindet sich die Zeitung *Zaman* in Offenbach, die in deutscher Sprache veröffentlicht wird, die Webseite *Deutsch-Türkisches Journal*, die monatlich veröffentlichte Zeitschrift *Die Fontäne* sowie der Fernsehkanal *Samanyolu TV* und der deutschsprachige Kanal *Ebru TV*. Neben diesen Presse- und Medienorganisationen gibt es den Verlag Zukunft Medien GmbH, die Druck- und Vertriebsgesellschaft Sun Print und Vertriebs GmbH und die Medienvertriebsgesellschaft Tuwa Media GmbH im gülenistischen Netzwerk.⁸⁴

Der Organisationsführer Gülen führt durch die genannten Medienorganisationen Propaganda durch, indem er seine Reden seinen Anhängern übergibt. Durch die erwähnte Propaganda werden Gülens Worte über Dialog und moderaten Islam in den Vordergrund gestellt, was potenzielle Mitglieder anwerben soll.

81. "Türkische Gemeinde warnt vor Gülen-Bewegung", Hannoversche Allgemeine Zeitung, 15. August 2016.

82. "FETÖ'nün Almanya Yapılanması (Die Deutschlands-Strukturierung der FETÖ)".

83. "Die Fethullah Gülen Bewegung in Deutschland".

84. "Haltung der Bundesregierung zur Gülen-Bewegung", Deutscher Bundestag, 19. Mai 2016, <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/085/1808502.pdf>, Zugriffsdatum: 30. Oktober 2016).

Die Tageszeitung *Zaman*, die täglich unter diesen Publikationen erschien und eine Auflage von 30 000 erreichte, stoppte die Aktivitäten zum 30. November 2016 aufgrund der Tatsache, dass die Anzahl der Abonnenten nach dem Putschversuch vom 15. Juli zurückging.⁸⁵ Der deutsche Vertreter der Zeitung, Süleyman Bağ, räumte ein, dass nach dem Putschversuch vom 15. Juli die Zahl der Abonnenten der Zeitung auf rund 10 000 gesunken sei.⁸⁶

TUSKON in der Türkei, BUV in Deutschland

Es ist seit langem bekannt, dass die FETÖ-Struktur, angefangen bei kleinen Unternehmen, bei denen Handwerker oft Eigentümer sind, mittelgroße Unternehmen als ihr Hauptziel betrachtet. Aufgrund des organisatorischen Mechanismus, der als geschlossener Kreislauf funktioniert, haben die Vertreter der Geschäftswelt überall gleich gehandelt. Wie die deutschen Behörden sagen, ist einer der Vertreter der Geschäftswelt in dem Land der BUV (Bundesverband der Unternehmervereinigungen e.V./ Girişimciler Derneği Federal Birliği). Abgesehen davon wurde auch der Name des Vereins Barex, der im Jahr 2007 von 28 Geschäftsleuten türkischer Herkunft gegründet wurde und in Brandenburg und Berlin mehr als 150 Betriebsinhaber organisiert hat, oft erwähnt.⁸⁷ In Tabelle Nr. 2 werden eine bedeutende Anzahl von Verbänden aufgelistet, die Mitglieder des BUV sind, der Dachorganisation der Finanzstruktur der FETÖ in Deutschland.⁸⁸

Der BUV, ein eigetragener Verein mit 3000 Arbeitgebern, hat unter dem Namen Türkisch-Deutsches Energieforum zwei wichtige Veranstaltungen organisiert, die erste 2011 in Stuttgart und die zweite 2012 in Istanbul. Die erste der Veranstaltungen wurde unter der Schirmherrschaft der Präsidenten der beiden Länder durchgeführt. Zu der zweiten wurden 250 Teilnehmer aus der Türkei und 100 Teilnehmer aus Deutschland eingeladen. Das Programm, das durch Hilfe der Türkischen Konföderation Industrieller und Geschäftsleute (TUSKON) durchgeführt wurde, hat Unterstützung der Energieministeri-

85. "Zaman Ailesine Gönülden Teşekkürler (Danke an die Zeitung "Zaman" Familie vom ganzen Herzen)", *Zaman*, 8. Dezember 2016).

86. "Zaman Almanya Son Baskısını Yaptı ("Zaman Zeitung in Deutschland hat ihre letzte Ausgabe veröffentlicht.)", *Deutsche Welle Türkisch*, 30. November 2016.

87. Friedmann Eißler, "Gülen Bewegung", *Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen*, (Juli 2011), http://ezw-berlin.de/html/15_1304.php, (Zugriffsdatum: 21. Januar 2017).

88. "Mitgliedsvereine", BUV, <http://buv-ev.de/netzwerk/mitgliedsvereine>, (Zugriffsdatum: 21. Januar 2017).

TABELLE 2. BUV-MITGLIEDSVERBÄNDE	
Namen der Verbände*	Standort
ADUV-Unternehmerverband Alb-Donau	Ulm
AKTIV Unternehmerverein Rhein-Neckar	Mannheim
Barex-Berliner Arbeitgeber- und Existenzgründer e.V.	Berlin
BNWL-Business Netzwerk Westfalen-Lippe e.V.	Dortmund
Exuv-Existenzgründer und Unternehmerverband Augsburg e.V.	Augsburg
Exuv-Existenzgründer und Unternehmerverband München e.V.	München
Exuv-Existenzgründer und Unternehmerverband Nürnberg e.V.	Nürnberg
Fidan-Forum für Internationale und Düsseldorfer Arbeitgeber und Unternehmer in Nord Rhein	Düsseldorf
Fuv-Frankfurter Unternehmer Verein	Frankfurt
Hamle-Hamburger Kaufleute e.V.	Hamburg
Mduv-Mitteldeutschen Unternehmervereins e.V.	Dresden
Rbp-Ruhr Business Plattform e.V.	Essen
Ruk-Rhein-Ruhr Unternehmerkreis e.V.	Bochum
Rhemarex-Rhein Mainier Arbeitgeber- und Existenzgründer e.V.	Mainz
Self-Verein zur Unterstützung der Selbständigen	Stuttgart
Synko-Verein für Unternehmer, Existenzgründer und Berufseinsteiger	Köln
Uvide-Unternehmerverein in der Eurogio e.V.	Aachen
Win-Wirtschaft in Niedersachsen e.V.	Hannover

* "Mitgliedsvereine", BUV, <http://buv-ev.de/netzwerk/mitgliedsvereine>, (Zugriffsdatum: 21.01. 2017).

en beider Länder erhalten, was darauf hindeutet, dass die Organisation in diesen Jahren ihren Einfluss erhöhen konnte.⁸⁹

Ebenso fanden Delegationstreffen in Istanbul und Bursa unter der Leitung von BUV-Generalsekretär Önder Kurt und Axel Kampf, dem Staatssekretär für Außenwirtschaft des Wirtschaftsministeriums des Saarlandes, statt.

Die Vereinigung der Arbeitgeberverbände Marmara (MARİFED), einer weiteren, früheren Arbeitgeberorganisation der Gülenisten, als Partner bei den Besuchen und das saarländische Technologiezentrum ZPT sowie die Arbeitgeberverbände SELF und AKTIV haben ebenfalls einen aktiven Beitrag geleistet.⁹⁰

89. "Energieforum 2012", BUV, <http://www.dasenergieforum.com>, (Zugriffsdatum: 21. Januar 2017).

90. "BUV Türkiye'ye İşadamı Çıkarması Yaptı" (BUV hat die Türkei mit Geschäftsleuten erobert), Bacoban, 24. Januar 2012, <https://goo.gl/d1gt4a>, (Zugriffsdatum: 21. Januar 2017).

TUSKON, das weltweit wichtigste Handelsnetz von FETÖ, hat durch die Büros, die sie in vielen Bundesländern in Deutschland eröffnet hat, das Handelsnetz der Organisation in der Bundesrepublik erweitert. Insbesondere haben rund 150 Unternehmen der Barex-Vereinigung begonnen, ihre kommerziellen Aktivitäten im ganzen Land mit Unterstützung von TUSKON zu verbreiten.⁹¹ Angesichts der Überprüfung wurden nach dem Putschversuch vom 15. Juli die Verbindungen der Unternehmen mit der Organisation aufgedeckt, die der gülenistischen Organisation in Deutschland regelmäßig Spenden geleistet haben.⁹²

Methoden zur Erlangung illegaler Einnahmen

Neben kommerziellen Aktivitäten und Spenden hat die FETÖ aufgrund ihrer unzulässigen Strukturierungen illegitime Methoden entwickelt, um finanzielle Mittel in Deutschland bereitzustellen.

Zu diesen Methoden gehören Einnahmen aus Geldwäsche mit gefälschten und überhöhten Rechnungen, Ausnutzung von Bankdienstleistungen, die Steuerrückzahlung in Freizonen in verschiedenen Teilen der Welt ermöglichen, das Überlassen von Bonuszahlungen oder Zinsen an die Organisation, die die Mitglieder von ihren Banken erhalten, indem solche Einnahmen als „haram“ (verboten) bezeichnet werden, das teilweise oder ganze Hinterlassen eines Erbes sowie die Verwendung gesammelter Zakatgelder (Spenden) für andere Zwecke.⁹³ Darüber hinaus hat die FETÖ zur Geldwäsche anstelle ihrer eigenen Institutionen insbesondere Anwälte und Volkswirte eingesetzt, die die doppelte Staatsbürgerschaft besitzen. Auf diese Weise haben sie einerseits eine neue Einnahmequelle für sich geschaffen und gleichzeitig ihre Institutionen vor möglichen strafrechtlichen Sanktionen geschützt.

Eine weitere finanzielle Quelle der Organisation waren Einnahmen aus den verkauften Büchern Gülens. Bis jetzt wurden fast 60 Bücher, die er über soziale, religiöse und politische Themen geschrieben hat, in die deutsche Sprache übersetzt. Die Studenten in den Lichthäusern in Deutschland waren verpflichtet, diese Werke zu lesen. Somit sorgte die Organisation dafür, dass die Mitglieder die Ideologie der FETÖ verinnerlichen und erhielt außerdem eine Art Zwangsabgabe

91. Popp, „Der Pate“.

92. „Almanyada İnerine Giriliyor“ (Es wird in deren Höhle eingetreten), Sabah, 4. August 2016.

93. Daniel W. Skubik, „Fethullah Gülen, Islamic Banking and Global Finance“, Paper for the Fourth Conference on International Corporate Responsibility, (Fethullah Gülen, Islamisches Bankwesen und globale Finanzen&-quot;., Papier für die vierte Konferenz über international Unternehmensverantwortung)16.-18. November 2008, s. 4, <http://web1.callbaptist.edu/dskubik/gulen-global-finance.pdf>, (Zugriffsdatum: 2. Februar 2017).

von ihnen. Die Organisation hat diese Methode auch verwendet, um die Loyalität ihrer Mitglieder zu messen.

Die Haltung des deutschen Staates

Wie oben beispielhaft dargestellt, ist es aufgrund der Rolle des BUV in den türkisch-deutschen Handelsbeziehungen wichtig, die Haltung der deutschen Behörden gegenüber diesem Verband zu kennen. Vor allem nachdem bekannt wurde, dass FETÖ hinter dem Putschversuch vom 15. Juli steht, ist die Zusammenarbeit der Arbeitgeberverbände in Deutschland und den deutschen Behörden bedenklich. Zwischen dem BUV und den Akteuren im Ministerium, in Institution und dem Wirtschaftsmarkt in der Türkei bestehen feste Netzwerke. Es ist bekannt, dass neben den Beziehungen zum BUV die deutsche Regierung mit TUSKON zusammenarbeitet.⁹⁴

Wiederum haben am 19. Mai 2016 Regierungsvertreter im Bundestag auf Fragen der Linken geantwortet, es gebe ihnen zufolge keinen Grund, die Beziehung zur BUV zu beeinträchtigen. Die Staatssekretärin des Ministeriums für Wirtschaft und Energie, Iris Gleicke, hielt am 2. März 2015 die Eröffnungsrede der BUV-Jahresversammlung und nahm am 30. November 2015 erneut an einer vom BUV veranstalteten Sitzung teil. Unter denselben Fragen der Linken sind ebenfalls die Auswirkungen der Zusammenarbeit des deutschen Staates mit TUSKON und BUV auf die Wirtschaft des Landes zu erkennen und dass die BUV keine Informationen darüber hat, ob die Netze, die er in der Türkei besitzt, beschädigt wurden oder nicht.⁹⁵ Aus diesen Aussagen geht hervor, dass der Handelsstaat Deutschland eine Politik des Abwartens verfolgt.

Als Ergebnis zeigt sich, dass die FETÖ in allen sozialen Bereichen tätig ist, in denen sie aktiv sein möchte und dass sie ebenso im Bereich der Wirtschaft in Aktivitäten verwickelt ist, deren wahre Absichten verborgen sind. Die finanziellen Quellen der Organisation sind in legale und illegale unterteilt. Aufgrund ihrer strukturellen Merkmale ist davon auszugehen, dass neben den illegalen Quellen auch die legalen nicht in ihrer Gänze bekannt sind. Der Bildungssektor ist das Hauptinstrument, das den Anhängern der FETÖ erlaubt, sich auf der ganzen Welt ideologisch zu legitimieren. Für sie ist dies bezüglich der Schaffung finanzieller

94. Ulla Jelpke, "Bundesregierung muss sich vom Gülen-Bewegung distanzieren", Die Linke, 19. März 2014, <https://www.linksfraktion.de/presse/pressemitteilungen/detail/bundesregierungmuss-sich-von-guelen-be-we-gung-distanzieren>, (Zugriffsdatum: 22. Januar 2017).

95. "Haltung der Bundesregierung zur Gülen-Bewegung".

Quellen sehr wichtig. Die Dachgesellschaft BUV, die in vielen deutschen Städten Büros eröffnet hat, ist die wichtigste Organisation im wirtschaftlichen Bereich der FETÖ. Der BUV hat dieselbe Aufgabe wie die Rolle von TUSKON in der Türkei übernommen und zielt darauf ab, seine Mitglieder von den weltweit gebildeten FETÖ-Netzwerken profitieren zu lassen. Es ist auch klar, dass bei der Realisierung dieses Ziels ein Teil des Erlöses als Quelle für die Aktivitäten der Organisation genutzt wurde.

DAS MEDIENNETZWERK DER FETÖ

Die Fethullahistische Terrororganisation hat stark in den Medienbereich investiert und die Medienaktivitäten für den in- und ausländischen Markt mit großer Sorgfalt verfolgt. Wenn man sich die Medienorganisation der FETÖ anschaut, sieht man im Allgemeinen eine gut geplante Struktur und Strategie. Diese Struktur beschäftigt sich nicht nur mit inländischen Aktivitäten, sondern engagiert sich auch in Aktivitäten im Ausland und zeigt dabei ihre Ziele. Tatsächlich hat sich das Netzwerk, das Anfang der 90er Jahre im Ausland Medienaktivitäten ins Leben rief, in kurzer Zeit in vielen Ländern organisiert.

Zur gleichen Zeit leiteten die Anhänger der FETÖ Imageaktivitäten mit ihrem Beziehungsnetz zu in- und ausländischen Journalisten. Die Struktur hat mit der Organisation im Jahr 1979 mit der Zeitschrift *Sızıntı* (Einsickern) begonnen und diese zwischen 1986 und 1987 mit der Zeitung *Zaman* (Zeit), im Jahr 1993 mit dem Fernsehkanal *Samanyolu TV* (STV) und im Jahr 1994 mit der Nachrichtenagentur *Cihan* fortgeführt und zur gleichen Zeit Vorbereitungen für Auslandsmedienaktivitäten durchgeführt. Es arbeiteten fast 200 Medienorganisationen unter der FETÖ, fast 50 von ihnen im Ausland, bis sie nach dem Putschversuch im Rahmen der Ermittlungen von ihr abgekoppelt wurden. Es ist sinnvoll, die nationalen und internationalen Strategien dieser Medienstruktur im Allgemeinen vor der Organisation und dem Betrieb der FETÖ-Medien in Deutschland zu betrachten.

Die Arbeitsweise der Medien ist es, sich ihre eigene Welt aufzubauen und eine Parallelrealität herzustellen, wie es einige Experten bewerten. Man kann das aus verschiedenen Gesichtspunkten betrachten, zum Beispiel aus der Neurobiologie, dem Kulturalismus, der soziokulturellen Struktur und der Medienkulturstruktur. Es wurde versucht, zu herauszufinden, auf welche Weise Menschen unter dem Einfluss des FETÖ-Netzwerkes stehen. Das Ergebnis ist, dass die gülenistischen Medien tatsächlich eine Parallelrealität produzieren oder repräsentieren.

In der Tat kann man sagen, dass die FETÖ-Medien dazu dienen, ihre Mitglieder in der Organisation zu behalten und die Beibehaltung der entsprechenden Denkweise zu gewährleisten, Propaganda zu machen, neue Mitglieder zu erwerben, sich von ihnen distanzierende Menschen zu überzeugen und Sympathien zu gewinnen. Indem sie ihre Parallelrealität durch das Medienimperium aufbaut, arbeitet die Organisation daran, ihre Mitglieder in der besagten Wirklichkeit zu halten und dafür zu sorgen, dass auch Gegner daran glauben.

Eine weitere Funktion der FETÖ-Medien bezieht sich auf ihre operativen Zwecke. Man kann sagen, dass die Medien dem Zweck der Bekanntmachung der gülenistischen Figuren, Strukturen und Institutionen neben der Organisation dienen sowie gleichzeitig auch dem Verbreiten von Uneinigkeit und der Diskreditierung der Menschen in der Öffentlichkeit. Die Fälle Ergenekon und Balyoz sind im Zusammenhang mit diesem Thema gute Beispiele dafür. Zusätzlich zu den oben genannten Strategien konzentrieren sich die FETÖ-Medien auf das Thema Öffentlichkeitsarbeit. Die Unterstützung der Gründung von Verbänden, die Schaffung eines guten Images, die Ankündigung von Aktivitäten, die Kontaktaufnahme zu Akademikern, Journalisten, Bürokraten und Politikern können insbesondere bei den Aktivitäten der ausländischen Medien beobachtet werden. Unter Beachtung der soziokulturellen und sozioökonomischen Struktur jedes Landes wird die jeweilige Strategie entwickelt. Zum Beispiel war in den Medienbotschaften in Europa die Strategie für Verbote von Minaretten in Ländern wie Deutschland, Österreich und der Schweiz auffällig.

Die Aufforderung von Fethullah Gülen „Baut Schulen statt Moscheen.“ wird häufig in den Reden der FETÖ-Anhänger und in ihren eigenen Medien erwähnt. So wollten sie sich neben einer Legitimation auf einer anderen Ebene positionieren und Sympathie in der Öffentlichkeit gewinnen.

Nach diesen allgemeinen Erkenntnissen wird es nützlich sein, zu zeigen, wann die deutsche Strukturierung der FETÖ-Medien begonnen hat und welche Aktivitäten in diesem Rahmen durchgeführt wurden. Die Geschichte der deutschen Strukturierung von FETÖ-Medien reicht bis ins Jahr 1991 zurück. Der Verlauf, der mit der Veröffentlichung der deutschen *Zaman Avrupa* (Zeit Europa) begann, wurde mit Nachrichtenseiten wie *STV Europa*, *Ebru TV* (seit 2015 unter dem Namen *QLAR*), *dtj* (*Deutsch-Türkisches Journal*) und *zaman-online.de* fortgesetzt.

Unternehmen, die zuvor bereits verstreut Aktivitäten an verschiedenen Standorten durchführten, sind 2005 nach Offenbach umgezogen und seit 2006

unter der World Media Group AG unter einem Dach vereint. Unter der Zukunft Medien GmbH führen *Zaman Avrupa*, *zaman-online.de* und *dtj-online.de* ihre Arbeit durch und unter Peyk Media GmbH traten *STV Avrupa* und *Ebru TV (QLAR)* auf. Darüber hinaus präsentieren die Tuwa Media & Marketing GmbH und die Sun Print & Vertriebs GmbH in Verbindung mit der Organisation andere Medienprojekte. Unter dem Dach der World Media Group AG gibt es auch das monatliche Magazin *Die Fontäne (Çeşme)*.⁹⁶

Zaman Europa/Deutschland

Die *Zaman*-Zeitung, die 1986 gegründet wurde und ein Jahr später bereits unter Gülens Kontrolle stand, wurde die größte Stimme der Organisation in der Printpresse. Am 31. Oktober 1991 wurde die Zaman Verlag und Handels GmbH mit Sitz in Neu-Isenburg als deutsche Filiale der *Zaman* gegründet. İlhan İşbilen (Istanbul) und Mustafa Ermeke (Rotterdam) sind als Leiter registriert.⁹⁷ Die Firma, die zwischen 1991-1998 auftrat, fuhr dann unter verschiedenen Namen fort. Die Zeitung *Zaman Avrupa* wurde zwischen 1994 und 2004 wöchentlich veröffentlicht. Im Jahr 2004 zog sie nach Offenbach um und wurde dann täglich veröffentlicht. Im Jahr 2005 zogen andere Medienorgane zum selben Standort. Ab dem Jahr 2006 führte die Zeitung ihre Arbeit als Zukunft Medien GmbH (Zukunft Medya Ltd. Şti.) fort. Im Jahr 2013 zog der Hauptsitz, unter der Bedingung, dass die Druckerei in Offenbach bleibt, nach Berlin um.

Die Zeitung mit der höchsten Auflage unter türkischen Publikationen in Deutschland verlor ab 2013 kontinuierlich Leser, da sich die Linie erkennbar veränderte. Aufgrund der Publikationen gegen die türkische Regierung verlor *Zaman* einen Großteil der Leser und Abonnenten. Die Anzahl der Anzeigenkunden ist ebenfalls drastisch gesunken. Die Mitarbeiterzahl von *Zaman Avrupa*, die sich vor dem Jahr 2013 auf rund 200 belief, ist auf 17 Personen gesunken. Süleyman Bağ, der Chefredakteur der Zeitung erklärte dem *Hessischen Rundfunk* am 9. September 2016, dass zum 30. September 2016 die Veröffentlichung der Zeitung *Zaman Avrupa* eingestellt werde. Am 01. Januar 2017 wurde die Webseite *zaman-online.de* des Mediums eingestellt.⁹⁸

96. "Haltung der Bundesregierung zur Gülen-Bewegung"

97. "Zaman Verlags- und Handels-GmbH Money House, <https://www.moneyhouse.de/Zaman-Verlags-und-Handels-GmbH-Neu-Isenburg>, (Zugriffsdatum: 22. September 2016).

98. "Gülen-nahe Zeitung-Zaman wird Betrieb in Deutschland einstellen", HR, 9. September 2016, http://www.hr-online.de/website/derhr/home/presse_meldung_einzel.jsp_rubrik=55003&key=presse_lang_61898830&xt-mc=zaman&mttype=d&xtcr=3, (Zugriffsdatum: 22. September 2016).

Samanyolu TV Europa

Seit 2001 sendet *STV Europa* neben den Programmen, die von der Zentrale in der Türkei kommen, Sendungen für in Europa lebende Türken aus ihren Studiöräumen in Deutschland. Seit 2006 ist *Samanyolu TV* eine Tochtergesellschaft der Peyk Media GmbH (Peyk Media Limited). 2009 noch gehörte der Sender zum Free-TV und wechselte dann in die Kategorie Pay-TV. Im November 2015 wurde die Veröffentlichung von dem Kanal *STV* verboten und im April 2016 wurden die Sendungen in der Türkei beendet. *STV Europa* hat über Deutschland eine Zeit lang die Arbeit fortgesetzt. Der Sender war über Satellitenfernsehen zu empfangen, insbesondere in Deutschland, den Niederlanden, Frankreich, Dänemark, Belgien, der Schweiz und Bulgarien. Der Kanal setzt diese Übertragungen derzeit nicht fort.

Ebru TV/QLAR

Ebru TV ist der Sender, der überwiegend in anderer Sprache über Kultur und Kunst berichtet. *Ebru TV*, welches seit 2006 sendet, veröffentlicht englischsprachige Publikationen für Amerika und seit Oktober 2011 auch das in Kenia ansässige *Ebru TV Africa* für Afrika. Im Jahr 2008 begann der Kanal mit Sendungen für Deutschland mit einer Lizenz, die er vom Bundesland Hessen erhielt. 2010 zog *Ebru TV* in das Studio in Offenbach um. Im April 2015 änderte der Kanal in Deutschland seinen Namen in *QLAR* um. Am 31. Dezember 2015 beschloss *QLAR*, nicht mehr zu senden.

Deutsch-Türkisches Journal

Gegen Ende des Jahres 2011 hat *dtj-online.de* damit begonnen, in deutscher Sprache zu berichten. Die Webseite beinhaltet Nachrichten über die deutsch-türkischen Beziehungen, die Innen- und Außenpolitik der beiden Länder sowie soziale, kulturelle und wirtschaftliche Nachrichten. Die Facebook-Seite des Mediums, die besonders die türkische Jugend in Deutschland beeinflussen soll, hat knapp 68 000 Abonnenten in dem sozialen Netzwerk.

FETÖ-Medien haben sowohl die in Deutschland lebenden Türken als auch die Deutschen als Zielgruppe. Beide Zielgruppen werden jedoch verschiedenartig angesprochen. Es ist möglich, die mit dem türkischen Zielpublikum verbundenen Strategien in zwei Phasen zu teilen. Aus diesem Grund wurden vor und nach dem Jahr 2013 Unterschiede im Ansatz beobachtet. Die Medien, die in der Sendungspolitik vor dem Jahr 2013 das Image vorgaben, pro-türkisch, fromm und weit weg

von der Boulevardpresse zu sein, haben nach der Krise vom 17.-25. Dezember Änderungen vorgenommen.

Der Medienwandel der FETÖ spiegelt sich auch in Publikationen in Deutschland wider. Die der FETÖ zugehörigen Medien, die seit 2013 eine anti-türkische Haltung einnehmen, haben so ihren Einfluss unter den in Deutschland lebenden Menschen mit türkischer Herkunft verloren.

Die Auswirkungen der Propagandaaktivitäten der Medien und der Institutionen der FETÖ auf Deutschland und die deutschen Medien sind noch immer spürbar. Das Verhalten der deutschen Medien Gülen gegenüber hat sich nach den Ereignissen von 2013 und auch nach dem 15. Juli (2016) nicht sonderlich verändert. Nach dem 15. Juli setzten zahlreiche deutsche Medien ihre Bemühungen fort, Gülen als gemäßigtes Gesicht des Islam, das unschuldig sei und Wert auf Bildung lege zu zeigen. Selbst in den deutschen Medien, in denen auch kritische Ansätze zu finden sind, wird dennoch oft ein positives Bild von der Organisation gezeichnet. Wann immer die FETÖ Thema wird, gibt es beinahe ausnahmslos relativierende Aussagen über Gülen, in denen er als Mann des Dialogs, der Muslime dazu erzieht, die deutschen Gesetze zu respektieren, dargestellt wird. Im Allgemeinen wird das Bild von Bildungs- und Dialogaktivitäten als nützliche Struktur für Integration hervorgehoben. Diese Publikationen zeigen, dass die täuschende Bildungs- und Dialogarbeit erfolgreich auf Deutschland und seine Meinungsmacher abzielte.

Ein weiterer Punkt ist, dass die Anhänger der FETÖ eine Möglichkeit finden, direkte Propaganda zu betreiben, insbesondere in den letzten zwei oder drei Jahren, indem sie deutschen Medien Interviews geben, Artikel schreiben und in Fernsehprogrammen auftreten. Süleyman Bağ und Ercan Karakoyun, die führenden Namen der FETÖ in Deutschland, sind in den deutschen Medien sichtbar geworden. Es sei hier angemerkt, dass deutsche Medien verständlicherweise jene Personen zum Gespräch einladen, da die gülenistische Organisation die Öffentlichkeit durch Personen zu informieren versucht, die in ihrem Namen sprechen. Ercan Karakoyun bezeichnete es in den deutschen Medien als „lächerliche Behauptung“, dass Gülen den versuchten Staatsstreich beauftragt hätte. Erdoğan habe einen Sündenbock gesucht und alle Verbrechen auf FETÖ geschoben. Kanäle wie ZDF, N24 und Das Erste haben diese Behauptung prominent weitergeführt. Karakoyun wiederum hat in seinem Artikel in der FAZ die Diffamierung gegenüber der Türkei fortgesetzt.⁹⁹

99. Ercan Karakoyun, „Für Erdogan hat der Rechtsstaat aufgehört zu existieren“, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 6. März 2016.

Die Strukturierung der FETÖ-Medien in Deutschland gegenüber den Türken bewegt sich insbesondere nach dem Putschversuch zu einem Ende hin. Nach *Zaman Avrupa*, *Ebru TV (QLAR)* und *STV Avrupa* hat auch *zaman-online.de* aufgegeben. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass die Anhänger der FETÖ einige Aktivitäten, insbesondere für ihre Mitglieder, wiederaufnehmen. Die Propagandaaktivitäten der FETÖ in deutschen Medien und in der Öffentlichkeit wirken hochgefährlich. Die FETÖ wird vermutlich nicht mehr nur durch klassische Medien auftreten, sondern auch verstärkt institutionell. Es zeigt sich auch, dass Mitglieder der Organisation zunehmend soziale Netzwerke nutzen, um ihre eigenen Aktivitäten zu fördern und ihren Kampagnen eine soziale Legitimation zu geben. Karakoyun macht auch weiterhin Propaganda für die Organisation, indem er für das Buch „Die Gülen Bewegung“, das im Herder Verlag veröffentlicht wird, Lese- und Werbeveranstaltungen in verschiedenen Städten durchführt. Im *Deutschlandfunk* wurde in einer Rezension darauf aufmerksam gemacht, dass es keine objektive Bewertung des Buches gebe. Es fehle allgemein an objektiven Quellen zur Bewertung der Organisation.¹⁰⁰

DIE POLITISCHE STRUKTURIERUNG DER FETÖ

Um Einfluss auf die deutsche Politik zu nehmen und sie für die Organisation zu engagieren, hat die FETÖ besonders großen Wert darauf gelegt, Beziehungen zu wichtigen deutschen Politikern aufzubauen, von Ministerpräsidenten und Ministern bis zu Bürgermeister*innen und Parlamentariern.¹⁰¹ An dieser Stelle kann gesagt werden, dass sie bei der Herstellung der Beziehungen zu allen im Bundestag vertretenen Parteien Kontakte aufbauten, außer zu der Linken.¹⁰²

Zum Beispiel wurde Rita Süßmuth von der CDU, ehemalige Präsidentin des Deutschen Bundestages, durch Bemühungen der Mitglieder der Organisation zum Beirat des Interkulturellen Dialogforums ernannt.¹⁰³

Auch der außenpolitische Sprecher der Grünen im deutschen Bundestag, Omid Nouripour, ist in den Beirat des Frankfurter Forums für Interkulturellen Dialog e.V. (FID - Kültürlerarası Diyalog Forumu), das für seine Nähe zu Gülen

100. Luise Sammann, „Ein Erklärungsversuch von einem Insider“, Deutschlandfunk, 27. Februar 2017.

101. Vorschläge an Mitglieder der Organisation im Punkt des Dialogs mit wichtigen deutschen Persönlichkeiten und die von einem Rechtsanwalt mit dem Pseudonym Tülay im Zusammenhang mit den diesbezüglich entwickelten Methoden gegebenen Informationen sind auffallend. Soldt, „Aussteiger berichten über die Gülen-Bewegung: Wie eine Sekte“.

102. Soldt, „Gülen Bewegung. Das islamistische Netzwerk“.

103. „Wie Gülen zum Staatsfeind Nr. 1 wurde, Die dunkle Seite der Gemeinde“.

bekannt ist, eingebunden.¹⁰⁴ Diese und andere Beispiele sind nennenswert, um den Lobby-Einfluss der FETÖ zu erkennen.¹⁰⁵

Die Struktur der FETÖ, mit ihrem unreligiösen Programm rund um den Slogan „Bau eine Schule statt einer Moschee.“, hat es geschafft, bei deutschen Entscheidungsträgern Sympathien zu wecken. Die Organisation ist sich bewusst, dass dieser Schritt von deutschen Politikern, die oftmals für die Assimilation von Muslimen in Deutschland sind, begrüßt wird. Neben den bereits erwähnten Politikern Süßmuth und Nouripour haben die FETÖ-Mitglieder es auch geschafft, Unterstützung von wichtigen deutschen Politikern wie dem Vorsitzenden der Grünen, Cem Özdemir, und der SPD-Vorsitzenden, Gesine Schwan zu erhalten. Die Anhänger der Organisation sind der Überzeugung gefolgt, dass die genannten Politiker jede Art von Organisation die sowohl Wählerstimmen beschaffen kann, als auch die Integration von drei Millionen Menschen mit türkischer Herkunft in Deutschland unterstützen könnte, akzeptieren würden. Schließlich verhielten sich Anhänger der FETÖ mit dem Außenprogramm, dass die Formel „gemäßigter Islam gegen den radikalen Islam“, die nach dem 11. September in den USA an Bedeutung gewann, auch in Deutschland wirksam werden könnte.

Im Rahmen der oben erwähnten offenen oder geheimen Interessen- und Zielvereinigung haben die Mitglieder der FETÖ deutsche Politiker zu den von ihnen organisierten Veranstaltungen eingeladen und sie mit Dialog-Preisen ausgezeichnet.

Darüber hinaus haben sie mit ihren Türkei-Reisen Institutionen in der Türkei, die unter ihrer Kontrolle waren, mit deutschen Politikern und Medienvertretern zusammengebracht und sich durch die damit verbundene Demonstration von Stärke und Struktur propagandistisch betätigt. Dabei wurden einerseits die Beziehungen zu Entscheidungsträgern in Deutschland gestärkt und andererseits wurde dafür gesorgt, dass die FETÖ von ihren Gesprächspartnern sowohl in Deutschland als auch in der Türkei berücksichtigt wurde. Dass diese Strategie funktioniert hat, kann durch eine Antwort verstanden werden, die die deutsche Bundesregierung auf eine parlamentarische Anfrage gab. Auf die Anfrage der Linkspartei im März 2014, wie die Beziehungen zwischen dem BUV und der deutschen Regierung seien, wurde geantwortet, man habe mit dieser Organisation gute Beziehungen, denn der BUV habe enge Verbindungen in der Türkei zu Ministerien, Institutionen und anderen Akteuren in der Geschäftswelt.

104. Siefert, „Imam Gülens Einfluss reicht bis in die deutsche Politik“.

105. Soldt, „Gülen Bewegung. Das islamistische Netzwerk“.

Mit dieser Strategie wusste die FETÖ, wie man deutsche Politiker als Schutzschild gegen die hartnäckigen Fragen der Presse einsetzt. Als Beispiel sollte man den Dokumentarfilm „Der lange Arm des Imam“ erwähnen, der am 15. April 2013 im *WDR* gesendet wurde. In dem Dokumentarfilm wurden einige Politiker und Wissenschaftler über die Organisation befragt, unter ihnen auch Rita Süsmuth, die auch im Vorfeld sehr gute Beziehungen zu Türken in Deutschland hatte. Die anfängliche Reaktion von Süsmuth auf die Widersprüche der Organisation war überraschend.¹⁰⁶ Süsmuth, die anscheinend ziemlich überfordert mit der Frage war, wie man die Ansicht „der Austritt von der islamischen Religion ist der Tod“, die in einem Beitrag, der auf einer französischen Webseite von FETÖ-Anführer Fethullah Gülen veröffentlicht wurde, interpretieren sollte, gab ausweichende Antworten. Süsmuth, die mit ihren Erläuterungen sozusagen FETÖ beschützte, musste letztendlich wegen des zunehmenden öffentlichen Drucks von dem Beirat des Interkulturellen Dialogforums, das zu dieser Zeit ein wichtiges Organ der Organisation war, austreten. In gleicher Weise hat der außenpolitische Sprecher der Grünen, Omid Nouripour, auch das Kuratorium der Abteilung des Interkulturellen Dialogforums in Hessen verlassen.¹⁰⁷

Ein weiterer Beweis für den politischen Einfluss von FETÖ in Deutschland ist die Erkenntnis, dass der Dokumentarfilm ursprünglich am 25. Juni 2012 unter dem Namen „Die Stille Armee des Imams“ veröffentlicht werden sollte.

Im selben Frageantrag der Linken wurde von der Regierung um Informationen gebeten, ob am Dokumentarfilm, der am 15. April 2013 mit einem anderen Namen zur Veröffentlichung freigegeben wurde, auch der Inhalt geändert wurde. Die Regierung antwortete, dass sie keine Informationen zu diesem Thema hätte.¹⁰⁸ Ein weiteres Instrument, um den Einfluss der FETÖ in der deutschen Politik zu erhöhen, sind die Pangea-Mathematikolympiaden, Deutsch-Türkische Kulturolympiaden, interreligiöse Dialogarbeiten, interkulturelle Symposien, jährliche Festivals und Preisverleihungen der angeschlossenen Tarnverbände, zu denen anerkannte Persönlichkeiten aus allen Teilen Deutschlands eingeladen werden. Auf diese Weise erreichte die FETÖ einen bedeutenden medialen Ruf, sodass die Veranstaltungen auch unter der Schirmherrschaft einer großen Anzahl von Spit-

106. „WDR Doku (Gewebe) Fethullah Gülen“.

107. „Islamische Bekehrung oder offenes Dialogforum?“, Deutschlandfunk, 2. Januar 2015.

108. „Zusammenarbeit der Bundesregierung mit der Fethullah Gülen Bewegung“, Deutscher Bundestag, 6. Juni 2013, <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/137/1713787.pdf>, (Zugriffsdatum: 27. September 2016).

zenpolitikern durchgeführt werden konnten.¹⁰⁹ So hat die Organisation sowohl in Deutschland als auch in anderen Ländern der Welt, in denen sie aktiv war, eine natürliche Legitimation erreicht. Es ist auch bekannt, dass die Struktur der FETÖ in Deutschland durch verschiedene Aktivitäten finanzielle Unterstützung von verschiedenen öffentlichen Einrichtungen erhalten hat.

Die FETÖ hat 2013 die Dialog- und Bildungsstiftung gegründet, um eine Vielzahl von Schulen, Klassen und Verbänden in Deutschland zu koordinieren. Ercan Karakoyun übernahm die Präsidentschaft der Stiftung, für deren Gründung 75 Personen insgesamt 160 000 Euro zur Verfügung gestellt wurde. Karakoyun erklärte diese Struktur der FETÖ mit den Worten, sie stünde für den sogenannten Dienst als Stiftung, die für alle deutschen öffentlichen Meinungskomponenten, insbesondere in der Politik- und Medienwelt, als Ansprechpartner zu Verfügung stehen würde.¹¹⁰

Das Ziel der positiven Sichtbarkeitsstrategie in der öffentlichen Meinung der Strukturierung der FETÖ in Deutschland beinhaltet auch, die Aufmerksamkeit des Verfassungsschutzes nicht auf sich zu ziehen. Sowohl die Teile der deutschen Gesellschaft, die dieser organisierten Gruppe skeptisch gegenüberstehen, als auch die häufigen Beschwerden der Türken in Deutschland in der deutschen Öffentlichkeit haben das Unbehagen innerhalb der Organisation erhöht.

Es ist klar, dass die Organisation, die stark auf die Zusammenarbeit mit den deutschen Behörden angewiesen ist¹¹¹, vor allem, nachdem 2013 die Strukturierung in der Türkei aufgedeckt wurde, nicht auch noch vom Verfassungsschutz beobachtet werden will. In diesem Zusammenhang kann gesehen werden, dass besonders aus Reihen der Linkspartei oftmals kritisch hinterfragt wurde, welche unbekannte Realität die Gülenisten hätten und ob die Verfassungsschutzbehörde berufen wurde, um Informationen darüber zu erhalten, ob sie für Deutschland gefährlich seien.¹¹²

Der Verfassungsschutz des Landes Baden-Württemberg hat am 25. Juli 2014 auf einen Fragenantrag der Linkspartei folgendermaßen geantwortet: „Es gibt Widersprüche zwischen dem, was die Fethullahistische Terrororganisation

109. "Zusammenarbeit der Bundesregierung mit der Fethullah Gülen Bewegung".

110. "Lebhafter Dialog als Grundstein für Respekt und Verständnis", Stiftung Dialog und Bildung, www.forum-dialog.org, (Zugriffsdatum: 25. September 2016).

111. Günter Seufert, "Die Gülen Bewegung in der Türkei und Deutschland", BPB, 1. September 2014, <https://www.bpb.de/internationales/europa/tuerkei/184979/guelen-bewegung>, (Zugriffsdatum: 30. Dezember 2016).

112. Georg Neureither, "Bundestag: Fraktion 'Die Linke' thematisiert Gülen Bewegung", Religion, 27. Mai 2014, <https://religion-weltanschauung.recht.net/2014/05/27/bundestag-fraktion-die-linke-thematisiert-gulen-bewegung>, (Zugriffsdatum: 27. September 2016).

(FETÖ) in der Öffentlichkeit über die demokratischen Werte teilt und der Denkstruktur, die vielen demokratischen Werten widerspricht und dass Gülen zum Religionsstaat neigt.“¹¹³ Ähnliche Ergebnisse teilt der Islamwissenschaftler Ralph Ghadban. In dem Bericht, der von Ghadban für die SPD-Verantwortlichen aus Baden-Württemberg vorbereitet wurde, wird betont, dass die Gülen-Bewegung eine politische Bewegung sei, ohne eine offizielle politische Partei gegründet zu haben. Es wird zum Ausdruck gebracht, dass es der Organisation gelungen ist, auf diese Weise der staatlichen Kontrolle zu entkommen. Ghadban verbindet auch die nicht-demokratische Struktur mit der unverzichtbaren Transparenz der Demokratie und dem Entzug eines offenen Dialogs.¹¹⁴

113. “Alman İstihbaratından Fethullah Gülen Uyarısı”(Warnung des Bundesnachrichtendienstes über Fethullah Gülen), Deutsche Welle Türkisch, 3. Februar 2014.

114. Ralph Ghadban, “Anhörung SPD-Landtagsfraktion Baden-Württemberg”, ghadban.de, 9. März 2014, <http://www.ghadban.de/de/wp-content/data/Anh%C3%B6rung-SPD1.pdf>, (Zugriffsdatum: 25. September 2016).

DEUTSCHLANDS POLITISCHER UMGANG MIT DER FETHULLAHISTISCHEN TERRORORGANISATION (FETÖ)

Bei dem politischem Umgang Deutschlands mit der FETÖ sind zwei große Wendepunkte auffällig: Der erste ist die Reaktion Berlins, nachdem der Putschversuch, den FETÖ eigentlich in der Zeit vom 17.-25. Dezember (2013) über Justizorgane und Mitglieder der Polizei eingeleitet hatte, erfolglos war. Der zweite weist auf die Politik hin, der Deutschland angesichts der Tatsache folgt, dass Angehörige der türkischen Streitkräfte (TSK) am Putschversuch vom 15. Juli (2016) beteiligt waren. In diesem Abschnitt wird die Politik von Berlin zusammen mit den beiden Entwicklungen und FETÖ behandelt, einer Terrororganisation, die der Republik Türkei offen den Krieg erklärt hat. Vor allem wird dargelegt, ob nach den Putschversuchen in der Türkei in Deutschland von einer Politikänderung die Rede sein kann. Im Folgenden werden die Gründe für die Berliner Politik untersucht werden.

VOR DEM 15. JULI

Während viele von konservativen Türken in Deutschland gegründete Vereine und Stiftungen von deutschen Politikern mit Misstrauen aufgenommen wurden, wurden die zum FETÖ-Netzwerk gehörenden Institutionen ignoriert oder offen unterstützt.¹¹⁵ Es zeigt sich, dass Deutschland im Bildungsbereich besonders sensibel ist und gegenüber Schulen konservativer türkischer Vereine skeptisch ist, wäh-

¹¹⁵ Soldt, "Gülen Bewegung. Das islamistische Netzwerk".

rend den Bildungsinstitutionen der Terrororganisation, deren ehemals geheime Ziele mittlerweile offenkundig werden, Unterstützung zukommt.

So hat es die Organisation in kurzer Zeit geschafft, eine große Anzahl staatlich anerkannter Schulen und Nachhilfeeinrichtungen in Deutschland zu eröffnen.¹¹⁶ Einige für Bildungs- und Integrationspolitik verantwortliche Politiker auf Bundes- und Landesebene haben erklärt, dass sie die Bildungsaktivitäten der Organisation mit der Begründung unterstützten, dass die der FETÖ angeschlossenen Schulen, die Kinder von Migranten besser auf Universitäten vorbereiten als deutsche Bildungseinrichtungen.¹¹⁷

Deutsche Medien verfügen über Informationen durch die Interviews mit den Personen, die sich von FETÖ getrennt haben, laut welcher die Terrororganisation ihre Anhänger ermutigte, deutschen Parteien beizutreten.¹¹⁸ So vermischen sich die Mitglieder der FETÖ-Strukturen zwischen den Grünen, den Christdemokraten und den Sozialdemokraten. Es ist bekannt, dass die Beziehungen und Lobbyarbeiten der FETÖ dazu geführt haben, dass einige wichtige deutsche Politiker in die Beiräte interkultureller Dialogverbände einbezogen wurden.¹¹⁹

Bundesbildungsministerin Johanna Wanka, Mitglied der CDU, war von Oktober 2013 bis Ende 2015 die Schirmherrin der von FETÖ organisierten Pangea-Mathematikolympiade.¹²⁰

Nach 2015 setzte Johanna Wanka diese Schirmherrschaft wegen der zunehmenden Fragezeichen über die FETÖ nicht mehr fort.

Es ist zu erkennen, dass im Rahmen der Ergenekon-Untersuchungen Polizei und Richter, die Anhänger der FETÖ sind, einige Journalisten, die gegen die Organisation sind, durch Inszenierung verschiedener juristischer Fallen verurteilt haben. Ab diesem Zeitpunkt haben in Deutschland vor allem die linken Medien, Parteien und die in diesen gebundenen Abgeordneten mit türkischer Herkunft eine kritische Haltung in Bezug auf die Aktivitäten von FETÖ in Deutschland eingenommen.¹²¹ Nach dem Putschversuch vom 17.-25. Dezember, der von

116. "Bericht des Landesamts für Verfassungsschutz Baden-Württemberg über die Prüfung tatsächlicher Anhaltspunkte für verfassungsfeindliche Bestrebungen der Bewegung um den türkischen Prediger Fethullah Gülen", Die CDU-Fraktion, 25. Juni 2014, http://fraktion.cdu-bw.de/fileadmin/user_upload/infotehk/Integration/2014-0806_PM_190_Lasotta_zu_G%C3%BClenBewegung_und_Verfassungsschutz__Bericht_LfV_zur_G%C3%BClenBewegung_25_07_2014.pdf, (Zugangsdatum: 30. Dezember 2016).

117. Seufert, "Die Gülen Bewegung in der Türkei und Deutschland".

118. Soldt, "Aussteiger berichten über die Gülen-Bewegung: Wie eine Sekte".

119. Heike Wipperfürth, "Steuergelder für die Gülen-Bewegung", Deutschlandfunk, 2, August 2016.

120. "Schirmherrschaft unter Ministerin Prof. Dr. Johanna Wanka vom Ministerium für Bildung und Forschung", Pangea, Oktober 2013, <http://pangeawettbewerb.de/schirmherrschaft>, Zugangsdatum: 25. Januar 2017).

121. Maximilian Popp, "Ich habe gemacht, was sie wollten", Der Spiegel, 15. April 2013.

FETÖ geplant und durchgeführt wurde, nahmen die Fragezeichen in Bezug auf die Organisation in diesen Kreisen

zu.¹²² So haben im Jahr 2014 die Abgeordneten des baden-württembergischen Landtags, Bernhard Lasotta und Jörg Fritz, eine Diskussion über die Aktivitäten der FETÖ-Mitgliedsverbände in Baden-Württemberg begonnen. Die Diskussion endete mit der Erstellung eines Berichts mit den Fragen, ob die Verfassungsschutzbehörde, besorgt darüber sei, ob Gülen eine Gefahr für die deutsche Verfassungsordnung darstelle.¹²³

Der genannte Bericht untersucht die Ideologie von Gülen und die Aktivitäten seiner Anhänger-Verbände in Deutschland. Obwohl in diesem Bericht auf eine interessante Art und Weise festgestellt wurde, dass in den Büchern und Predigten von Gülen Ideen vertreten werden, die der demokratischen Ordnung widersprechen, wurde behauptet, dass ihre Mitgliedsorganisationen nicht in einer geplanten Aktivität zur Beseitigung der Grundprinzipien der verfassungsmäßigen Ordnung in Deutschland seien. Der Bericht wird mit der Schlussfolgerung beendet, dass die Aktivitäten der FETÖ-Anhänger nicht ständig vom Bundesamt für Verfassungsschutz überwacht werden müssten.¹²⁴ Interessant ist hier, dass der deutsche Geheimdienst Milli Görüş, die seit fast vierzig Jahren in Deutschland tätig ist und in keiner Weise Gewalt angewendet hat, seit Jahren mit dürftigen Gründen überwacht und unter Druck setzt, jedoch die Aktivitäten von der FETÖ ignoriert. In den Nachrichten über die Aktivitäten von FETÖ-Mitgliedern in der deutschen Presse werden die geheime und nicht-demokratische Struktur der Organisation, die strenge Disziplin in Lichthäusern und der monolithische Bildungsstil kritisiert. Interessanterweise sagen einige deutsche Experten, ähnlich wie bei den Diskussionen in der Türkei, dass FETÖ versucht, eine Parallelgesellschaft in Deutschland aufzubauen.¹²⁵

Als Ergebnis der zunehmenden Debatte hat die Linkspartei im Deutschen Bundestag am 19. Mai 2016 unter dem Titel „Die Haltung der Bundesregierung zur Gülen-Bewegung“ einen Frageantrag gestellt.¹²⁶ In dem Frageantrag ist ange-

122. Für eine Pressemitteilung von Linkspartei-Stellvertreterin Ulla Jelpke siehe: „Bundesregierung muss sich von Gülen-Bewegung distanzieren“, Die Linke, 19. März 2014, <https://www.linksfraktion.de/presse/pressemitteilungen/detail/bundesregierung-muss-sich-von-guelen-bewegung-distanzieren>, (Zugriffsdatum: 30. Dezember 2016).

123. Soldt, „Gülen Bewegung. Das islamistische Netzwerk“.

124. „Bericht des Landesamts für Verfassungsschutz Baden-Württemberg über die Prüfung tatsächlicher Anhaltspunkte für verfassungsfeindliche Bestrebungen der Bewegung um den türkischen Prediger Fethullah Gülen“.

125. Jana Lange, „Integration oder Gehirnwäsche“, SWR, 9. Mai 2014.

126. „Haltung der Bundesregierung zur Gülen-Bewegung“.

geben, dass in einem Fall, der im Februar 2016 in Ankara begann, Gülen und weitere 121 Personen eine parallele Regierung aufgebaut hätten, um die Regierung in der Türkei zu stürzen und dass sie wegen der Gründung einer bewaffneten Terrororganisation vor Gericht gestellt werden. Hier wurden der Bundesregierung zwanzig Fragen über die Aktivitäten der FETÖ und Gülen gestellt. Die Antwort der Bundesregierung auf diese Fragen fasst die Haltung gegenüber der gülenistischen Struktur vor dem Putsch vom 15. Juli zusammen.

In der Antwort der Bundesregierung fallen folgende Feststellungen auf:

- Die Verantwortlichen der Republik Türkei haben aus verschiedenen Anlässen deutschen Behörden Informationen und Material über die Aktivitäten der FETÖ-Anhänger zukommen lassen.
- Trotz der Kenntnis der erwähnten Dokumente definiert die Bundesregierung die FETÖ nicht als terroristische Organisation.
- Die Haltung der Bundesregierung gegenüber der FETÖ und ihren Aktivitäten hat sich aufgrund der Entwicklungen des 17.-25. Dezembers nicht verändert.

Ein weiterer Punkt, der in dem erwähnten Frageantrag auffällt, ist die Antwort auf die Frage, was die deutsche Regierung über Gülen und seine Anhänger, die von der türkischen Regierung mit politischen Motiven verfolgt und unterdrückt werden, denkt. Die Antwort lautet, dass diese Informationen aufgrund der politischen Affäre und der Interessen Deutschlands als geheime nachrichtendienstliche Informationen gelten, und nicht veröffentlicht werden können, aber von den Abgeordneten gesehen werden können. In den Antworten auf die Fragen wurde ausgedrückt, dass die Verantwortlichen der Bundesregierung bei Besprechungen mit verschiedenen Vertretern der FETÖ die Schritte der Türkei gegenüber der Organisation ansprachen.

Das Gesamtbild zeigt, dass die Bundesregierung trotz der Informationen und Dokumente, die dafür genügen sollten, Abstand zu den Mitgliedern der FETÖ zu halten, und der Kritiken von Oppositionsparteien und Journalisten an der antidemokratischen Struktur der Organisation, die positive Beziehungen mit der Struktur der FETÖ fortführt.

Manche Feststellungen des Türkei-Experten der SWP (Stiftung Wissenschaft und Politik), Günter Seufert, geben uns einige wichtige Hinweise zum Verständnis über Deutschlands Politik gegenüber den FETÖ-Mitgliedern. Seufert berichtet am Ende seines Artikels, der die Aktivitäten der FETÖ in Deutschland und der

Türkei behandelt, dass Gülen und seine Anhänger, die nach den Entwicklungen in der Türkei in eine schwierige Situation geraten sind, eher bereit sein werden, sich in Deutschland zu integrieren und mit deutschen Behörden zusammenzuarbeiten. Laut Seufert könne Deutschland diese Chance nutzen, um FETÖ in finanzieller, organisatorischer und institutioneller Hinsicht transparenter zu machen.¹²⁷

Infolgedessen sind sowohl Regierungen als auch Experten in Deutschland gut über die Aktivitäten der FETÖ-Anhänger und ihre illegalen Aktivitäten informiert. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass die Struktur der FETÖ geschützt und bevorzugt wird, da es ein politisch nützliches Instrument für die deutsche Regierung ist.

NACH DEM 15. JULI

Wenn die Frage aufkommt, wie der Putschversuch vom 15. Juli die Politik Deutschlands gegenüber der Terrororganisation FETÖ beeinflusst, erkennt man Folgendes: Bundeskanzlerin Angela Merkel und die Bundesregierung allgemein vermeiden trotz der Erklärungen der Türkei zu diesem Thema eindeutig die Herstellung einer Verbindung zwischen dem Putschversuch und der FETÖ. Deutschland ist nicht bereit zu akzeptieren, dass der Putschversuch von dieser Organisation durchgeführt wurde und dass FETÖ eine terroristische Organisation ist. An diesem Punkt ist zu sehen, dass Deutschland die entstandene breite soziale und politische Übereinstimmung in der Türkei, dass FETÖ eine terroristische Organisation ist und hinter dem Putschversuch vom 15. Juli steht, ignoriert. Obwohl Verbände wie die Organisation für Islamische Zusammenarbeit (IIT) und der Golfkooperationsrat (KIK) die FETÖ als terroristische Organisation einordnen und Ankara in diesem Kampf unterstützen, unterlässt es Deutschland, FETÖ als terroristische Organisation einzustufen und ihre Verbindung mit dem Staatsstreich zu akzeptieren. Dies wird als ein Anzeichen dafür betrachtet, dass Deutschland in dem Kampf gegen diese Struktur der Türkei keine Unterstützung geben will.

Diese Haltung Deutschlands weist darauf hin, dass die Spannungen zwischen Ankara und Berlin über die PKK hinaus auch im Rahmen der FETÖ zu spüren sein werden. Deutschland, das die PKK lange nicht als terroristische Organisation einstufte, hat angesichts des Drucks der Türkei, diese Organisation im Jahr 1993 verboten. Trotz dieses Verbots agiert die PKK in Deutschland wie auch in vielen anderen europäischen Ländern weiterhin unter verschiedenen Namen, um Mi-

127. Seufert, "Die Gülen Bewegung in der Türkei und Deutschland".

litante und weiterhin finanzielle Mittel zu mobilisieren. Die Türkei hat sich über die ambivalente Haltung Berlins gegenüber der PKK beschwert und kritisiert Deutschland, sie in ihrem Kampf gegen diese Terrororganisation nicht genügend unterstützt zu haben.¹²⁸

Daher hat die erste Reaktion Deutschlands nach dem Putschversuch gezeigt, dass die Probleme zwischen Ankara und Berlin wie zuvor in der Angelegenheit mit der PKK wiederholt werden können.

Es kann von drei Hauptfaktoren gesprochen werden, die die nächste Politik von Deutschland bezüglich der FETÖ bestimmen werden: Als erstes wird für die Politik gegenüber der FETÖ entscheidend sein, ob Berlin diese Organisation, die sehr gut in der Türkei vernetzt und in Sicherheitsbehörden und die Bürokratie eingedrungen ist, mit deren ziemlich hohen finanziellen Kapazitäten in der Politik gegenüber Ankara als Druckmittel nutzen will. Wenn man bedenkt, dass auch die PKK von westlichen Staaten als Hebel dafür verwendet wird, die Türkei in ihrer eigenen Achse zu halten, muss diese Möglichkeit im Falle der FETÖ offen erörtert werden.

Zweitens wird die Macht der Lobbyarbeit in der deutschen Politik mitentscheiden, wie Berlin die nächste FETÖ-Politik gestalten wird. Zum Beispiel war Berlin insbesondere wegen der Sympathien in Reihen der Linkspartei und Grünen gegenüber der PKK nicht aktiv genug dabei, die Aktivitäten der Organisation einzuschränken. Darüber hinaus ist die geringere Anzahl von Aktionen der PKK-Aktivisten und die geringere Möglichkeit, die Gesamtgesellschaft in Unruhe zu versetzen, einer der Gründe, warum Deutschland die Organisation toleriert. Inwieweit die FETÖ die deutsche Politik infiltriert hat und ob sie eine PKK ähnliche Aktionsfähigkeit besitzt, die Sicherheitsbehörden alarmieren könnte, ist ein Faktor, der berücksichtigt werden muss.

Drittens werden das Maß der Nachfrage und der Druck in der FETÖ-Frage von Ankara einen wesentlichen Einfluss auf die Politik von Berlin gegenüber der Organisation haben.

Wenn berücksichtigt wird, dass Präsident Erdoğan und die AK Partei-Regierung den Kampf gegen FETÖ als oberste Priorität sehen, werden die Folgen der Unterstützung der Berliner Verwaltung der gülenistischen Strukturen für die deutsch-türkischen Beziehungen negativ sein. Nach dem

128. Für Details, siehe Ömer Yılmaz, "Deutschlands kurdische und PKK-Politik: Balance und Strategie (Alman- ya'nın Kürt ve PKK Politikası: Denge ve Strateji)", Türkisches außenpolitisches Jahrbuch 2015, ed. Burhanettin Duran und Kemal İnat, (SETA, Ankara: 2016), s. 11-43.

Putschversuch ist ersichtlich, dass die Türkei ihren Blick auf die USA richtet und in der Frage der Auslieferung Gülens hartnäckig bleibt. Folglich wird auch der Druck auf Deutschland steigen, wo die FETÖ-Struktur besonders fortschrittlich und gefestigt ist.

Bedenkt man, dass nach den Ereignissen vom 17.-25. Dezember oder dem Putschversuch vom 15. Juli viele hochrangige FETÖ-Mitglieder nach Deutschland geflüchtet sind¹²⁹ und einige der hier anwesenden NATO-Beamten und türkischen Offiziere Asylanträge gestellt haben¹³⁰, gilt es als sicher, dass das Problem der Rückführung dieser Menschen für die türkisch-deutschen Beziehungen einen entscheidenden Faktor hat.

Nach diesen allgemeinen Feststellungen ist es möglich, durch konkrete Entwicklungen zu sehen, wie Deutschland nach dem Putschversuch vom 15. Juli seine FETÖ-Politik auslegt. Zunächst ist es sinnvoll, die Haltung der deutschen Regierung und der Medien zum Putschversuch zu erwähnen. Es ist bekannt, dass die Zeit der Reaktionen auf solche wichtigen politischen Entwicklungen, der Inhalt der Erklärungen und von wem sie kommen, einen hohen symbolischen Charakter hat. Nach den Angriffen in Paris im Jahr 2015 haben viele Länder, darunter auch die Türkei, sofort reagiert und sich ausdrücklich solidarisch erklärt. Der damalige Ministerpräsident Ahmet Davutoğlu nahm an den Gedenkzeremonien in Paris teil und zeigte seine bedingungslose Unterstützung für Frankreich gegen die Angriffe auf Sicherheit, öffentliche Ordnung und Demokratie.

Angesichts des Putschversuches vom 15. Juli hat die Türkei natürlicherweise die gleiche Solidarität von Deutschland und anderen westlichen Ländern erwartet. Jedoch begegnete die Türkei teilweise unangenehmen Verhaltensmustern. Die erste Erklärung der Bundeskanzlerin Merkel zum Putschversuch kam am 16. Juli, nachdem offensichtlich war, dass der Putsch scheiterte. Merkel, die in dem Jahr vor dem 15. Juli, fünf Mal in die Türkei kam, hat auch fünf Monate nach dem Putschversuch der Türkei keinen solidarischen Besuch erstattet. Außenminister Frank-Walter Steinmeier hingegen kam nach dem Putschversuch erst drei Monate später in die Türkei. Diese Haltung von Deutschland und anderer europäischer Länder wurde in Ankara als indirekte Unterstützung des Putschversuchs und der dahinterstehenden FETÖ wahrgenommen.

129. "Yüzlerce FETÖcü Almanya'ya İltica Başvurusunda Bulundu" ("Hunderte Anhänger von FETÖ haben in Deutschland einen Asylantrag gestellt"), Hürriyet, 29. September 2016.

130. "Ramstein Üssündeki Türk Askerlerden İltica Başvurusu" ("Asylantrag von türkischen Soldaten in der Ramstein-Basis"), BBC Türkisch, 17. November 2016.

Es hat in Ankara für Unbehagen gesorgt, dass in den Stellungnahmen Deutschlands zum 15. Juli Warnungen an die Türkei eher im Vordergrund standen¹³¹ als die Kritik am Putschversuch. Aufgrund der starken Organisation der FETÖ in den staatlichen Institutionen, blieb die Türkei nach dem Putschversuch noch lange von einem erneuten Putschversuch bedroht. Die Bemühungen der Türkei, einen möglichen weiteren Angriff zu verhindern, wurden von Berlin kontinuierlich kritisiert. Diese Kritiken wurden als indirekte Unterstützung Deutschlands der FETÖ-Anhänger interpretiert. In deutschen Medien wurde auf die bedrohliche Lage nicht eingegangen, stattdessen war konsensartig von diktatorischen Maßnahmen die Rede, wenn es um die Abwehrmechanismen des türkischen Staates ging.

Die harte, kritische Haltung deutscher Medien, in denen es zum Teil zu unnötigen Beleidigungen gegenüber dem Präsidenten Erdoğan kam, hatte auch einen Einfluss auf die Türkei-Politik der Regierung Merkels, was dazu führte, dass die Kritiken gegenüber Ankara zunahmen. Diese Kritiken wurden in Ankara nicht als gute Absicht aufgenommen, da ihnen keine Unterstützung in Ankaras Kampf gegen Terrororganisationen folgte.

In der Erklärung von Merkel am 16. Juli um 15.30 Uhr verurteilte sie auf der einen Seite den versuchten Staatsstreich, während sie auf der anderen Seite den Rechtsstaat betonte. Diese Betonung war ein weiterer Grund zur Unzufriedenheit, da die Regierung der Türkei bereits wegen der verzögerten Stellungnahme irritiert war, denn zu dieser Zeit gab es in zahlreichen europäischen Medien harte Angriffe gegen Erdoğan und die AK Partei-Regierung. Die Warnung der westlichen Medien an Erdoğan, der in der Nacht zuvor nur knapp dem Angriff der Putschisten entkam, wurde von der türkischen Seite als Unterstützung der Putschisten wahrgenommen. Wenn die darauffolgenden Tage zum Beispiel anhand der Worte des US-Außenministers John Kerry, die NATO-Mitgliedschaft der Türkei könne gefährdet sein, betrachtet werden, weckten die kritischen Töne in Bezug auf Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in der Türkei kein Vertrauen, da sich die Türkei doch durch den Kampf gegen Putschisten und Terrororganisationen in einer kritischen Zeit befand.¹³² Während dieser Zeit wurde die Einführung des Ausnahmezustands (türk. „OHAL“) in der Türkei in der deutschen Presse heftig

131. "Merkel'den Hukuk Devleti Vurgusu" ("Merkels Betonung für den Rechtsstaat"), Deutsche Welle Türkisch, 16. Juli 2016.

132. "Erdoğan nach Putschversuch 'Der Westen steht auf der Seite der Putschisten'", Mitteldeutsche Zeitung, 3. August 2016.

kritisiert und einige Politiker folgten diesem Ton. Dass es gegenüber Frankreich, wo ebenfalls ein Ausnahmezustand ausgerufen wurde, keine ähnlichen Reaktionen gab, wurde in Ankara aufmerksam registriert.

So ist die Türkei mit einem Deutschland konfrontiert, das seine Solidarität nach dem gescheiterten Putschversuch erst spät zeigte, das der Regierung eine Rechtsstaat-Warnung ausspricht, aber vor der FETÖ nicht warnt, das den Ausnahmezustand kritisiert und das keine Verbindung zwischen der FETÖ und dem Putschversuch vom 15. Juli herstellt. Dieses Deutschland reagiert negativ auf Forderungen nach Rückführungen von FETÖ-Anhängern. Die Türkei forderte die Rückgabe der flüchtigen Staatsanwälte Zekeriya Öz und Celal Kara, die sich in Deutschland befinden und Anhänger der FETÖ sind. Ihr Aufenthalt in der Bundesrepublik wurde jedoch von den deutschen Behörden abgestritten.

Auf Medienberichte, aus denen hervorging, dass sich die genannten FETÖ-Anhänger in Berlin befinden, reagierte die Türkische Botschaft in Berlin erneut mit einem Antrag bei den zuständigen Behörden, Öz und Kara an die Türkei auszuliefern.¹³³ Die Reaktion Berlins auf diese Forderung führte jedoch in Ankara zu ernsthafter Unzufriedenheit. In der Erklärung des Bundesjustizministers Heiko Maas kam zum Ausdruck, dass die Forderungen der Türkei in Sachen Rechtshilfe nur in schweren Verbrechen wie Mord berücksichtigt werden und Deutschland aus politischen Gründen auf die Anfrage nicht positiv antworten werde.¹³⁴ Deutschland versucht seine unwillige Haltung in Bezug auf die Rückgabe der FETÖ-Mitglieder mit der Behauptung, die Türkei habe Probleme im Hinblick auf Menschenrechte, zu legitimieren. Die Äußerungen von Maas führten zu einer sehr deutlichen Reaktion Erdogans. Bei einer Zeremonie in Ankaras Beştepe¹³⁵ Kongress- und Kulturzentrum kommentierte er die Aussage des deutschen Justizministers, man beobachte in Deutschland mit Sorge die Entwicklungen in der Türkei, folgendermaßen: „Und wir beobachten diesen Ansatz von Deutschland und diese Ausführungen auch mit Sorge und Entsetzen.“¹³⁶ Erdoğan kritisierte auch die allgemeine Position Deutschlands zum Terrorismus folgendermaßen:

133. “Türkiye, Öz ve Kara için Almanya’ya Nota Verdi” (‘‘Die Türkei hat Deutschland für Öz und Kara-eine diplomatische Note gegeben’’), Hürriyet, 26. September 2016.

134. “Almanya Adalet Bakanı Heiko Maas, Ülkelerine Sığınan FETÖ Üyeleri ile İlgili Açıklamalarda Bulundu” (‘‘Deutschlands Justizminister Heiko Maas hat Erklärungen über die FETÖ-Mitglieder gemacht, die Zuflucht in seinem Land getätigt haben’’), Habertürk, 1. November 2016. Öz und Kara-eine diplomatische Note gegeben’’, Hürriyet, 26. September 2016.

135. Beştepe: Bezeichnung des Orts für den Präsidentenkomplex in Ankara.

136. “Cumhurbaşkanı Erdoğan: Almanya Teröre Çanak Tutuyor” (‘‘Präsident Erdoğan: Deutschland hilft dem Terror’’), NTV, 3. November 2016.

Deutschland, wir machen uns Sorgen über deine Haltung. Ihr helft dem Terrorismus, in dem ihr die Schüssel haltet und den Terror füttert. Dieser Terror wird wie ein Bumerang zu euch zurückkehren. Wir, als die Türkei, haben keine Erwartungen an euch, jedoch werdet ihr in der Geschichte als Terroristenbeschützer in Erinnerung bleiben. Wir sind auch darüber besorgt, dass Deutschland, das seit Jahren die Anhänger von Organisationen wie der DHKP-C und PKK beschützt, sich nun beharrlich in den Hinterhof FETÖ verwandelt.¹³⁷

Präsident Erdoğan sagte, dass er es kritisch sehe, dass Deutschland anstatt die PKK, die FETÖ, ISIS und Neonazi-Organisationen in Europa zu bekämpfen, die Sensibilität der nationalen Sicherheit anderer Länder ignoriert und zu einem Land geworden ist, das Terroristen aufnimmt. Dies drückte er mit folgenden Worten aus:

Jetzt ist Deutschland zu einem der wichtigen Länder geworden, in denen Terroristen unterkommen. Ich spreche so deutlich. Es gibt jedoch viele rassistische Angriffe gegen Türken in diesem Land. Anstatt diese Angriffe zu verhindern, ist es kein akzeptabler Umstand, dass Deutschland es bevorzugt, die geforderten Organisationsmitglieder, die in der Türkei als Terroristen verurteilt wurden, zu beschützen.¹³⁸

Präsident Erdoğan hat die deutschen Behörden wegen ihrer Einstellung scharf kritisiert, weil sie die Beziehung zwischen der FETÖ und dem Putsch nicht sehen wollten:

Wenn Deutschland daran zweifelt, dass die FETÖ eine Terrororganisation ist, können sie in unser Land kommen und unser am 15. Juli bombardiertes Parlament besuchen. Sollen sie die bombardierte Sondereinsatzzentrale besuchen. Auch sollen sie sehen, was um unseren Präsidentenkomplex passiert ist. Sollen sie mit den Zeugen von dieser Nacht reden und mit den Verwandten der Märtyrer und den Verletzten zusammentreffen. Wir haben immer noch Verletzte, die in den Krankenhäusern liegen. Sollen sie mit ihnen reden. Wenn sie die FETÖ trotzdem nicht als terroristische Organisation betrachten, dann werden wir daraus ableiten, dass sie eine andere Absicht haben.¹³⁹

Ein Hinweis darauf, welche Absicht Deutschland in Bezug auf die FETÖ haben könnte, spiegelt sich in der Haltung der baden-württembergischen Landesregierung wider. Ahmet Akıntı, türkischer Generalkonsul in Stuttgart, forderte nach dem Putschversuch die zuständige Landesbehörde für Verfassungsschutz auf, Organisationen, die er als FETÖ-Mitglieder identifiziert hatte, zu

137. "Erdoğan'dan Almanya'ya Sert Sözlür" ("Harte Wörter von Erdoğan gegenüber Deutschland"), Deutsche Welle Türkisch, 3. November 2016.

138. Cumhurbaşkanı Erdoğan: Almanya Teröre Çanak Tutuyor" ("Präsident Erdoğan: Deutschland hilft dem Terror"), Anadolu Ajansı, 3. November 2016.

139. "Cumhurbaşkanı Erdoğan'dan Almanya'ya Sert Tepki" ("Harte Reaktion von Präsident Erdoğan auf Deutschland"), Milliyet, 3. November 2016; Fazlı Şahan, "Almanya FETÖ'nün Arka Bahçesi" ("-Deutschland ist der Hinterhof von FETÖ"), Yeni Şafak, 4. November 2016.

beobachten. Doch diese Forderung der Türkei wurde von der Landesregierung Baden-Württembergs nicht akzeptiert. Landesministerpräsident Winfried Kretschmann erklärte, dies sei ihre eigene innere Angelegenheit und man werde anderen Ländern nicht erlauben, sich in diese Angelegenheiten Deutschlands einzumischen. Auch der Landesinnenminister Reinhold Gall sagte, „der Missbrauch solcher Listen ist inakzeptabel“.¹⁴⁰

In der späteren Erklärung des Landesministerpräsidenten Kretschmann sagte dieser, dass es keine Dokumente darüber gebe, dass die Fethullahistische Terrororganisation für den Putschversuch in der Türkei verantwortlich sei. Kretschmann fügte hinzu, dass sie für die genannten Institutionen selbst verantwortlich seien und nicht andere und dass sie diese nach ihren eigenen Kriterien bewerten würden. Er wiederholte, dass man die Forderung der Türkei nicht erfüllen werde. Auch der CDU-Politiker Wolfgang Bosbach unterstützte Kretschmann dabei und sagte, dass er es richtig finde, die Forderungen der Türkei abzulehnen. Wie auch viele andere deutsche Politiker benutzte Bosbach keine milden Ausdrücke für Erdoğan und bezeichnete ihn unter anderem als „autokratischen Herrscher“.¹⁴¹

Mit solchen Einstellungen wird gezeigt, dass man sich nicht auf die Seite der legitimen Regierung stellt, sondern eher bereit zu sein scheint, auf der Seite von Putschisten zu stehen.

In ähnlicher Weise haben einige deutsche Politiker verschiedener Parteien indirekt den Putschversuch und die Anhänger der FETÖ mit ihren Erklärungen in Schutz genommen, unter ihnen Cem Özdemir, Jürgen Trittin (die Grünen) oder Katarina Barley (SPD).¹⁴²

Die Skandalisierung der Liste mit Namen von ranghohen FETÖ-Mitgliedern machte die schützende Haltung Deutschlands gegenüber der Organisation deutlich. Laut den Antworten auf die Fragen, die die Linkspartei an den Bundestag hatte, hat die Türkei im Februar 2017 an den Bundesnachrichtendienst (BND) eine Liste gesendet, die mehr als 400 FETÖ-Mitglieder und 242 Institutionen, die der Organisation angeschlossen sind, enthält. Laut den Vereinbarungen, die die Zusammenarbeit zwischen den beiden Geheimdiensten vorsieht, hat Ankara um Hilfe von Berlin gebeten, diese Liste zu untersuchen. Allerdings hat der deutsche

140. „Leistete Land ungewollt Amtshilfe für Erdogan?“, Stuttgarter Zeitung, 11. August 2016.

141. „Bloßer Verdacht keine Grundlage“, SWR Fernsehen, 29. Juli 2016.

142. „Gülen Okullarının Denetlenme Talebine Tepki“ ("Reaktion auf den Antrag für die Überprüfung der Schulen von Gülen."), DW Türkisch, 29. Juli 2016.

Geheimdienst diese Namen und Institutionen untersucht und dann die Betroffenen selbst per Telefon konsultiert, anstatt die notwendigen Informationen an die Türkei weiterzugeben.¹⁴³

Politiker, von denen ein gewisses Verantwortungsbewusstsein im Bereich Sicherheit zu erwarten sein kann, zeigen mit derartigen Einstellungen, dass sie in der FETÖ keine Gefahrenquelle für die Türkei sehen. Trotz der Warnungen vor der FETÖ wird diese geschützt. Dass der oben genannte Bericht des Landesverfassungsschutzes Baden-Württemberg über die gülenistische Struktur von der Webseite der Institution im Jahr 2015 gelöscht wurde, hat zu weiteren Fragezeichen in Ankara geführt. Wenn man berücksichtigt, dass der BND eine lange Zeit die Türkei weiträumig abhörte, kann nicht behauptet werden, deutsche Behörden hätten keine Kenntnisse über die tatsächlichen Ziele und Methoden der FETÖ.

Die Tatsache, dass der für seine sehr strikte Flüchtlingspolitik bekannte Koalitionspartner CSU Bundeskanzlerin Merkel für die Aufnahme syrischer Flüchtlinge kritisierte, hat die Zweifel an Deutschlands Absichten genährt. CSU-Generalsekretär Andreas Scheuer sagte in einer Fernsehsendung, dass „Menschen, die vor dem Druck von Erdoğan und seiner Partei fliehen“, in Deutschland als Flüchtlinge aufgenommen werden würden.¹⁴⁴ Die CSU, die dafür einsteht, Flüchtlinge aus Syrien, dem Irak und Afghanistan nicht weiter aufnehmen zu müssen, hinterlässt ein Fragezeichen, wieso sie gegenüber den Anhängern der FETÖ eine flüchtlingsfreundliche Haltung einnimmt.

Dass Deutschland gegenüber den Mitgliedern der FETÖ, der PKK und anderen Terrororganisationen, die aus der Türkei geflüchtet sind, eine solch aufnahmebereite Politik verfolgt, wurde Thema in dem Artikel „Turkish Opposition Finds Base in Germany“, der am 13. Dezember 2016 im *Wall Street Journal* veröffentlicht wurde. In dem Artikel von Andrea Thomas wurde aufgezeigt, dass sich die Asylanträge aus der Türkei im Jahr 2016 gegenüber dem Jahr 2015 verdreifacht hatten, dass diese Zahl besonders nach dem Putschversuch vom 15. Juli stark zunahm und dass fast ein Drittel von insgesamt 5 166 Anträgen, die bis November gestellt wurden, Mitgliedern der FETÖ zuzurechnen sind.¹⁴⁵ Es ist be-

143. Haltung der Bundesrepublik zu Vorwürfen der türkischen Regierung gegenüber der Gülen Bewegung, Antwort auf die Anfrage, 22. Mai 2017, <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/124/1812498.pdf>, (Zugriffsdatum: 1. Oktober 2017).

144. „CSU stellt Verfolgten Türken Asyl in Deutschland in Aussicht“, Zeit Online, 22. Juli 2016.

145. Andrea Thomas, „Turkish Opposition Finds Base in Germany“ (‚Die türkische Opposition findet ihren Stützpunkt in Deutschland‘), *The Wall Street Journal*, 13. Dezember 2016.

kennt, dass auch vor dem Putschversuch viele Anhänger der FETÖ aus der Türkei nach Deutschland geflüchtet sind.¹⁴⁶

Die Haltung Deutschlands gegenüber der FETÖ hat mit den Erklärungen des BND-Chefs Bruno Kahl eine andere Dimension gewonnen. In einem Interview mit dem *Spiegel* am 18. März 2017 ignorierte Kahl die Behauptungen der Kritiker über die undurchsichtige Strukturierung der FETÖ und die Warnungen der Experten über die Organisation und erklärte, dass die Organisation eine NGO sei, die nur religiöse und weltliche Bildungsaktivitäten betreibe.¹⁴⁷ Die Aussagen von Kahl wurden nicht nur in der Türkei, sondern auch in Deutschland mit Erstaunen wahrgenommen.

Die Erklärungen von Bruno Kahl führten dazu, dass die Haltung der Bundesregierung gegenüber der FETÖ erneut in Frage gestellt wurde. Die Linkspartei legte am 10. April 2017 Fragen vor, in denen die Aussagen Kahls angesprochen und die Haltung Deutschlands gegenüber der FETÖ in Zweifel gezogen wurden.¹⁴⁸ Dabei wurde gefragt, auf welchen Informationsquellen Bruno Kahls Aussagen basierten und wie er überzeugt davon sein könne, dass die Organisation eine NGO sei, die nur weltliche und religiöse Bildung lehre. In der Antwort vom 22. Mai 2017 der Regierung wurde erklärt, dass die in Deutschland als Gülen-Bewegung bekannte Vereinigung nur Bildungs- und Ausbildungsaktivitäten durchführe. Es wurde auch gefragt, wie der Präsident des BND trotz der Tatsache, dass die Organisation im Wirtschaftsraum durch die Schwesterorganisation BUV Geschäftsaktivitäten durchführt, überzeugt davon ist, dass die Organisation eine NGO ist, die nur weltliche und religiöse Bildung verfolgt. Die Regierung blieb dabei, die Ansicht zu bekräftigen, dass die FETÖ nach den Informationen in den offenen Quellen eine Bildungs-NGO sei. Es ist interessant, die Open-Source-Informationen als unhinterfragte Daten in Bezug auf eine Organisation zu sehen, deren Strukturierungs- und Propagandastrategie Täuschung ist und von der bekannt ist, dass sie häufig von manipulativen Methoden Gebrauch macht. Neben den offenen Quellen werden auch nachrichtendienstliche Informationen als Quelle für die Frage, die in dem Antrag enthalten ist, herangezogen. In der Antwort wurde nicht geklärt,

146. "4 Bine Yakın Ağabey Almanya'ya Kaçtı" ("Ungefähr 4 tausend Brüder sind nach Deutschland geflohen"), *Hürriyet*, 22. Juli 2016.

147. "Coup in Turkey was Just a Welcome Pretext", Interview mit Geheimdienstchef Bruno Kahl, *Spiegel Online English*, 20. März 2017.

148. "Haltung der Bundesrepublik zu Vorwürfen der türkischen Regierung gegenüber der Gülen Bewegung", Anfrage, 10. April 2017, <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/120/1812008.pdf>, (Zugriffsdatum: 1. Oktober 2017)

ob diese Informationen durch den BND oder durch ausländische Nachrichtendienste zustande kamen.

Darüber hinaus wurde die Frage gestellt, ob Berlin Informationen darüber habe, welche Gruppen am Putsch vom 15. Juli beteiligt waren. Die Regierung erklärte, dass es wegen der Interessen des deutschen Staats nicht möglich sei, auf diese Frage zu antworten. Weiter hieß es, dass die Informationsquellen des BND geschwächt werden könnten, wenn er solche Informationen preisgebe und die anderen Nachrichtendienste beschädige. Dies lässt vermuten, dass den deutschen Geheimdiensten die Hintergründe des Putschversuches tatsächlich bewusst sind.

Wie auch vorher erwähnt, hat die deutsche Regierung die Rückgabe an die Türkei von wichtigen Führungsfiguren der FETÖ wie Zekeriya Öz, Celal Kara und anderen ehemaligen Beamten abgelehnt.

Die Erklärungen von Bruno Kahl haben dazu geführt, dass nicht nur die Politiker, sondern auch deutsche Medienleute die Haltung der Regierung gegenüber der Türkei in Bezug auf die FETÖ in Frage gestellt haben.

In einem Artikel von Jürgen Gottschlich, der am 11. September 2017 in der *taz* mit dem Titel „Wo Erdogan Recht hat“ veröffentlicht wurde, legte der Autor dar, dass er es aufgrund der Aussagen Kahls zugunsten der FETÖ-Mitglieder für möglich hält, dass Kahl dem Thema nicht gewachsen sei oder bewusst die Organisation beschütze. Im selben Artikel wurde betont, dass es einen Konsens in der türkischen öffentlichen Meinung gibt, dass die Fethullahistische Terrororganisation hinter dem Putschversuch steht und es wird auch unterstrichen, dass es die Meinung gibt, dass Deutschland die Organisation bevormunde, obwohl die Regierung wüsste, dass Mitglieder der FETÖ in den Staatsstreich involviert waren. In späteren Teilen des Artikels wird ausgeführt, dass der Widerstand gegen Erdoğan kein genügender Grund sein kann, um als unschuldig angesehen zu werden. Darüber hinaus wurde darauf hingewiesen, dass Zekeriya Öz und Adil Öksüz, die nach Deutschland geflohen sind, nicht für Demokratie und für Freiheit stehen, sondern im Gegenteil Grund dafür waren, dass während des Ergenekon-Falls eine bestimmte Gruppe von Personen durch falsche Beweise und Behauptungen verurteilt und verhaftet wurde. Es wurde in dem Artikel behauptet, dass die Äußerungen Kahls im Gegensatz zu den Vorwürfen, die in politischen Kreisen gemacht werden, nicht ohne Kenntnis von Merkel hätten gemacht werden können. Es wurde betont, dass die schützende Haltung von Berlin gegenüber der FETÖ Verschwörungstheorien begünstige, dass der Putschversuch im Wissen der USA und Deutschland vollzogen wurde. Es wird auch behauptet, dass, wenn die deutsche Regierung keine Korrektur in der

FETÖ-Politik vornimmt, sie ihre Glaubwürdigkeit und ihren Einfluss in der türkischen Öffentlichkeit nicht nur in den Kreisen der AK-Partei, sondern auch in anderen Teilen der Gesellschaft verlieren würde.¹⁴⁹

Eine Woche nach der Veröffentlichung dieses Artikels wurde der Tenor von anderen angesehenen deutschen Zeitungen wie z.B. der *FAZ* übernommen. In einem Artikel findet sich die Warnung, dass im Falle, dass FETÖ-Anhänger, die an dem Staatsstreich vom 15. Juli teilgenommen haben, um die verfassungsmäßige Ordnung in der Türkei aufzuheben, sich in Deutschland verstecken, Berlin nicht die Verantwortung tragen dürfe, eine kriminelle Organisation in seinem Hoheitsgebiet unterkommen zu lassen, ohne dass es zu juristischen Anklagen komme. Im *Spiegel* bezeichnete der Türkei-Korrespondent Maximilian Popp die Ausführung von Kahls als überraschend und wies auf die mafiaähnlichen Strukturen der FETÖ hin.¹⁵⁰

Auch in der Türkei zogen die Aussagen Kahls Reaktionen nach sich. Der Präsidentschaftssprecher İbrahim Kalın äußerte seine Sorge über die Haltung Deutschlands im Umgang mit der PKK und der FETÖ.¹⁵¹ Mit der Wiederaufnahme von Konsultationen auf Ministerebene zwischen den beiden Ländern im Januar 2018 gingen die türkisch-deutschen Beziehungen erneut auf der Suche nach Wiedervereinigung und Normalisierung in eine neue Etappe. In diesem Zusammenhang gibt es Hinweise darauf, dass es in der deutschen Öffentlichkeit ein wachsendes Verständnis dafür gibt, dass bilaterale Beziehungen nur im eigentlichen Sinne möglich sind, und dass eine Normalisierung nur möglich ist, wenn Deutschland gegen die FETÖ konkrete Schritte unternimmt. So hat Günter Seufert, der Türkei-Experte der Stiftung Wissenschaft und Politik, angegeben, dass die FETÖ ein ernstes Problem in den bilateralen Beziehungen darstellt. Er fordert Deutschland auf, seine Haltung gegenüber der Organisation zu überdenken. Die Warnungen von Seufert, dass die Argumente der türkischen Seite gehört werden sollten, sind sehr wichtig. Es scheint, dass die geschlossene interne Organisation von FETÖ eine doppelte ideologische und administrative Struktur

149. Jürgen Gottschlich, "Wo Erdogan Recht Hat", Tageszeitung, 11. September 2017.

150. Nedim Şener, "Maximilian Popp: BND Başkanı'na Şaşırdım, Cemaat Mafya Yapılanmasıdır", ("Maximilian Popp: Überrascht vom Präsidenten des BND, die Gemeinde ist eine mafiatische Struktur"), Posta, 24. März 2017.

151. "Türkiyeden Almanya'ya Çok Sert FETÖ Tepkisi" ("Eine sehr harte FETÖ-Reaktion von der Türkei an Deutschland"), Hürriyet, 19. März 2017.

in der deutschen öffentlichen Meinung hervorgerufen hat, von denen eine offen und die andere geheim ist.¹⁵²

Im Rahmen der beobachteten Bemühung um Normalisierung der bilateralen Beziehungen in der letzten Zeit kann festgestellt werden, dass die deutsche Seite die Forderungen der Türkei in Bezug auf die Mitglieder der FETÖ ernst nimmt. Nach den Vorwürfen, dass der zivile Akteur des Putsches, Adil Öksüz in Deutschland war, hat die Türkei ein Auslieferungsersuchen im November 2017 vorbereitet. Die Meldung, dass die deutschen Behörden die Ermittlungen am 14. November 2017 zur Feststellung des Wohnorts von Öksüz fortsetzen, wurde am 24. Januar 2018 von der *Süddeutschen Zeitung* verbreitet. Nennenswert ist, dass in der Zeit, in der die in den letzten Jahren sehr angespannten türkisch-deutschen Beziehungen in die Normalisierungsphase eingetreten sind, die Journalisten diese Meldung mit dem Titel „Ein Zeichen des guten Willens“ betitelten.

Am 3. Februar 2018 wurde im *Spiegel* ein Artikel mit dem Titel „Diplomatischer Krisenfall“ veröffentlicht. In dem Artikel wird behauptet, dass Deutschland dem ehemaligen Stabschef und Oberst der Militärakademie, İlhami Polat, dem Oberstleutnant Atakan A. und den Soldaten İbrahim Y. und Hasan E., die Anhänger der FETÖ sind und mit gefälschten Pässen über Griechenland nach Deutschland geflohen sind, ein Asylrecht gewährt hat. İlhami Polat, der in einer Stadt in Westdeutschland wohnte, erläuterte im *Spiegel*, dass der deutsche Verfassungsschutz und die Polizei ihm versicherten, in Deutschland sicher zu sein. Die Tatsache, dass der Putsch mit Befehlen von Fethullah Gülen ausgeführt wurde, wurde in den Äußerungen vieler Zeugen deutlich, einschließlich der Ehefrau von Polat selbst. İlhami Polat erklärte jedoch, die deutsche Polizei habe ihm eindringlich vermittelt, sich nicht dazu zu äußern und er weigerte sich, auf die Frage des Journalisten der Zeitschrift einzugehen, ob diese Behauptungen wahr seien. Dem Artikel kann entnommen werden, dass den Militärs, die aus der Türkei nach Deutschland geflohen sind, ein besonderer Schutz gewährt wurde, indem vor dem Heim, in dem sie unterbracht wurden, Polizeifahrzeuge eingesetzt wurden. In dem Artikel wurde behauptet, dass die Rückgabe der Putschisten an die Türkei aufgrund einiger Bedenken in Bezug auf Menschenrechte nicht möglich sei. Es ist klar, dass diese von Deutschland für die Anhänger der FETÖ hervorbrachte Schutzhaltung politisch ist, da Deutschland allen Warnungen von Menschenrechtsorganisationen und der Reaktion der deutschen Öff-

152. „Wir arbeiten uns an der türkischen Identität ab“, Konrad-Adenauer-Stiftung, 22. Januar 2018, <http://www.kas.de/wf/de/33.51332>, (Zugriffsdatum: 27. Januar 2018).

fentlichkeit zum Trotz afghanische Flüchtlinge nach Afghanistan abschiebt, wo sie nicht sicher sind.¹⁵³ So weist der *Spiegel* darauf hin, dass solche Verhältnisse in der Türkei die Annahme verstärken könnten, dass es eine Zusammenarbeit zwischen Deutschland und der FETÖ geben könnte, was die Beziehungen der Türkei und Deutschland nur verschlechtern würde, obwohl sich diese in einer Besserungsphase befänden.¹⁵⁴

DIE STRATEGIEÄNDERUNG DER FETÖ

Einige mit der Organisation vertraute Wissenschaftler wiesen darauf hin, dass die Organisation nach dem 15. Juli ihre Zentrale komplett nach Deutschland übertragen wird. Nach Angaben des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge haben in dem Zeitraum vom Putschversuch bis zum 07. März 2018 insgesamt 1 059 türkische Staatsbürger, darunter 288 Diplomaten und 771 Beamte einen Asylantrag gestellt, von denen 42 Prozent genehmigt wurden. Die angegebenen Zahlen sollen die Ehepartner und Kinder der genannten Personen einschließen.¹⁵⁵

Die FETÖ zeichnet sich dadurch aus, sich pragmatisch zu bewegen und ideologisch einer Täuschungspolitik zu folgen, um ihre Ziele zu erreichen, und sich schnell an veränderte Bedingungen anzupassen, um den Diskurs und die Politik zu verändern. Der Sprecher der FETÖ in Deutschland, Ercan Karakoyun, erklärte in seinem Interview, dass die Organisation Selbstkritik übe, um die Vorwürfe, die Organisation sei nicht transparent, zu beseitigen. In diesem Zusammenhang sei festgestellt worden, dass es besser sei, die Integrationsbemühungen an deutschen Schulen als eine schulungsorientierte Struktur zu intensivieren, und dass die Bemühungen, unabhängige Schulen zu eröffnen, tatsächlich falsch seien. Auf diese Weise scheint man gegenüber der deutschen Öffentlichkeit den Eindruck erwecken zu wollen, dass Selbstkritik ausgeübt werde, sodass die früheren Fehlritte vergeben werden könnten. Experten zufolge hat die Organisation jedoch keine finanziellen und personellen Ressourcen mehr, um neue Schulen zu eröffnen. Karakoyun reagierte auf Vorwürfe der Intransparenz auch

153. Jürgen Webermann, "Rückkehr ins Kriegsgebiet", Deutschlandfunk, 30. Oktober 2016, [http://www.deutsch-landfunk.de/afghanistan-rueckkehr-in-einkriegsgebiet.724.de.html](http://www.deutsch-landfunk.de/afghanistan-rueckkehr-in-einkriegsgebiet.724.de.html_dram:article_id=370010) dram:article_id=370010), (Zugriffsdatum: 5. Februar 2018); "23-Jähriger Afghane wird zwei Wochen nach Abschiebung bei Anschlag verletzt", Focus, 12. Februar 2017, https://www.focus.de/politik/ausland/kabul-23-jaehriger-afghane-wird-zwei-wochen-nach-ab-schiebung-bei-anschlag-verletzt_id_6634718.html, (Zugriffsdatum: 5. Februar 2018).

154. „Diplomatischer Krisenfall“, Der Spiegel, 3. Februar 2018.

155. "Mehr als 1000 Asylanträge von türkischen Staatsbediensteten", Süddeutsche Zeitung, 1. April 2018, <http://www.sueddeutsche.de/news/politik/konflikte-mehr-als-1000-asylantraege-von-tuerkischen-staatsbediensteten-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-180401-99-715383>, (Zugriffsdatum: 18. April 2018).

auf seiner Facebook-Seite. Er erwähnt in seiner Darlegung, dass die Mitglieder der FETÖ nach dem Prozess vom 28. Februar (1997) von den Kemalisten und später von dem Türkei-Regime unter Druck gesetzt worden seien und dadurch gezwungen waren, in eine geschlossene und nicht-transparente Struktur überzugehen.¹⁵⁶ Seit dem Tag der Gründung der FETÖ wurde in allen Ländern die gleiche Strategie verfolgt und wenn man bedenkt, dass die FETÖ-Anhänger sich im Verlauf des Prozesses vom 28. Februar der kemalistischen Ideologie anschlossen und mit den Kemalisten zusammenarbeiteten, wird deutlich, dass die Behauptungen Karakoyuns nicht der Wahrheit entsprechen und dass es ein Versuch ist, die deutsche Öffentlichkeit zu täuschen. In einem weiteren Interview sagte Karakoyun, dass die FETÖ keine Möglichkeit mehr habe, in der Türkei Aktivitäten durchzuführen, womit er eindeutig zugab, dass Deutschland das neue Zentrum der Organisation ist. In dem Interview wird deutlich, dass die Anhänger der FETÖ, die nach Deutschland geflüchtet sind, sofort in diesem Land von anderen Anhängern der Organisation sowohl finanziell als auch logistisch unterstützt werden.

Wie der Türkei-Experte der SWP, Günter Seufert, es vorausgesagt hat, wird die Tatsache, dass die türkische Gemeinschaft in Deutschland den Anhängern der FETÖ keine Stütze mehr ist, bewirken, dass die Organisation sich dazu entscheiden wird, Unterstützung in anderen Teilen der Gesellschaft zu suchen, vorrangig in der Mehrheitsgesellschaft.

In einem anderen Interview erklärt er, dass die FETÖ immer mehr regionalisiert werde und dass die angeschlossenen Schulen und Institutionen gewissermaßen immer deutscher werden.¹⁵⁷ Diesen Ausführungen folgend, kann festgestellt werden, dass die FETÖ-Struktur nun auf deutsche Mitglieder abziele, die von der Infrastruktur und organisatorischen Kraft profitieren würden, die die Organisation in Deutschland und anderen Ländern hat. Die FETÖ besitzt mehr als 100 Schulen in Afrika. Aufgrund der diplomatischen Bemühungen des türkischen Staates wurden diese Schulen zum Verkauf angeboten. Dass der Erwerb einiger Schulen durch Geschäftsleute mit deutscher Staatsangehörigkeit erfolgte, die FETÖ-Mitglieder sind, könnte den Verdacht nähren, dass sie unter die Schirmherrschaft des deutschen Staates genommen worden sein könnten. Diese Obhut könnte für Deutschland, das eine Politik des zunehmenden Einflusses in

156. Ercan Karakoyun, Facebook, <https://www.facebook.com/ercankarakoyunberlin/posts/10156757252684937>, (Zugriffsdatum: 17. November 2017).

157. Arnfrid Schenk und Martin Spielwerk, "Die Schüler des Predigers Gülen", Zeit Online, 13. Oktober 2016.

Afrika verfolgt, eine gute Gelegenheit sein. In lokalen Medien fand man eine Ausschreibung, wonach für eine Schule in Äthiopien, die der FETÖ untergeordnet ist, ein deutscher Direktor gesucht werde.¹⁵⁸

Nach unserer Beobachtung in der Feldforschung in Deutschland besteht eine weitere Strategie der FETÖ darin, die Schulen der Organisation in Flüchtlingszentren umzuwandeln. Die Organisation möchte dadurch ihre Institutionen am Leben erhalten, indem sie materielle Unterstützung von Deutschland erhält, das Infrastrukturprobleme im Zusammenhang mit der Integration von Flüchtlingen hat. Die Information, dass die Organisation für ihre Mitglieder, die von der Türkei nach Deutschland geflüchtet sind, plant, spezielle Unterkünfte zu eröffnen, wurde auch in der Presse lanciert. Nach den uns vorliegenden Informationen ist festzustellen, dass FETÖ aufgrund des großen Verlustes an Unterstützung durch die Türken nach dem 15. Juli tendenziell mehr Zusammenarbeit mit den deutschen Institutionen sucht.

Die Forscherin Kristina Dohrn sagt voraus, dass mit dem Zuzug der „großen Brüder“ der Organisation von der Türkei nach Deutschland die Neigung zur inneren Schließung und Konservatismus zunehmen wird.¹⁵⁹

Deutschlands Verhalten lässt vermuten, dass es in der FETÖ-Frage wie auch in der PKK-Frage kein solidarisches Entgegenkommen geben wird. Die Regierung verweigert sich der Tatsache, dass der Putschversuch vom 15. Juli durch die FETÖ organisiert wurde und hat Mitglieder der Organisation, die in der Türkei wegen Verbrechen gesucht werden in Deutschland aufgenommen, ohne die Bereitschaft sie auszuliefern oder anzuklagen. Darüber hinaus lehnt die Regierung jedes Vorgehen gegen Einrichtungen in Deutschland ab, deren Loyalität zu Gülen eindeutig bekannt ist und kritisiert die Schritte der Türkei, die sie im Kampf gegen die Organisation durchführt, streng.

158. Arnfried Schenk und Martin Spielwerk, „Die Musterschüler“, Zeit Online, 19. Juli 2017.

159. Deniz Arkana und Hakan Tanrıverdi, „Ein Jahr nach dem Putschversuch: So geht es der Gülen Bewegung in Deutschland“, Süddeutsche Zeitung, 14. Juli 2017.

FAZIT

Dass Deutschland die FETÖ nicht als terroristische Organisation einstuft und ihre Aktivitäten nicht verhindert, ist ein ernstes Problem für die Türkei und die Beziehungen zwischen Ankara und Berlin. Neben den Aktivitäten der PKK in Deutschland, der Haltung Berlins bezüglich eines EU-Beitritts der Türkei sowie den in Ankara als Einmischung Deutschlands in innertürkische Angelegenheiten wahrgenommenen Handlungen werden die bereits problematischen türkisch-deutschen Beziehungen durch die FETÖ-Frage immer angespannter und es kann zu irreversiblen Schäden auf beiden Seiten kommen. Deshalb ist es erforderlich, dass Deutschland in Bezug auf die FETÖ mit der Türkei zusammenarbeitet und auch Ankara diesbezüglich einen Kurswechsel vornimmt, um ein Entgegenkommen zu vereinfachen.

Dafür muss zuerst der deutschen Öffentlichkeit die Gefahr, die von der FETÖ-Struktur ausgeht, deutlich gemacht werden. Bedenkt man, dass die Organisation über Mediennetzwerke und politische Verbindungen, die sie in diesem Land besitzt, propagiert, Unrecht in der Türkei erlitten zu haben und sich in einem ständigen Auftrag zu befinden scheint, die türkische Regierung zu diffamieren, ist es nur logisch, dass im Umgang mit ihr eine dezidiertere Auseinandersetzung stattfinden muss. Die Realität FETÖ sollte nicht nur politischen Entscheidungsträgern, sondern auch zivilen gesellschaftlichen Organisationen und Menschen, also jedem Teil der Gesellschaft, dargelegt werden. Wenn man die negativen Auswirkungen der wachsenden Antihaltung gegenüber der Türkei und Erdoğan in

den deutschen Medien auf die Menschen des Land betrachtet, ist festzustellen, dass die deutsche Öffentlichkeit über die Türkei und die FETÖ richtig informiert werden muss. Es sollte nicht vergessen werden, dass hinter den antitürkischen Ressentiments innerhalb bestimmter politischer Kreise letztlich die Anti-Türkei-Lobby steht.

In diesem Rahmen ist das Aufdecken der außergewöhnlichen Beziehungen von Personen aus der Welt der Medien und der Politik mit den FETÖ-Anhängern wichtig. Die manipulativen Strategien und die täuschende Ideologie der FETÖ müssen gemäß dem Türkei-Beispiel entsprechend erklärt werden und wenn ihre Risiken in Bezug auf die deutsche Gesellschaft und den Staat klar definiert sind, kann die wahre Identität der Organisation verstanden werden. Es scheint, als seien die Gründe für den Einstellungswandel in der Türkei, nachdem die Struktur der FETÖ aufgedeckt wurde, von der deutschen Öffentlichkeit nicht ausreichend verstanden wurden. Der Entwicklungs- und Offenlegungsverlauf der Organisation in der Türkei muss anhand der Geständnisse und Gerichtsakten der ehemaligen Mitglieder der FETÖ an die deutsche Öffentlichkeit gelangen, um diese Einstellungsänderung zu verstehen.

Einige Journalisten und Politiker in Deutschland scheinen sich mehr für die Türkei zu interessieren als für das Land, in dem sie leben. Entgegen der allgemein anerkannten Regeln der internationalen Beziehungen, entgegen der vom Volk gewählten Regierung in der Türkei und entgegen der Medienethik werden Hetzkampagnen durchgeführt und Beleidigungen bzw. Beschuldigungen geduldet. Diese Situation zeigt die Macht und Wirksamkeit der Anti-Türkei-Lobby in Deutschland. Die FETÖ spielt eine sehr wichtige Rolle bei der Organisation und Finanzierung dieser Lobby. Diese Probleme müssen in Betracht gezogen und nachvollziehbar erklärt werden, um zu verstehen, dass die FETÖ eine Bedrohung für die Türkei und gleichermaßen Deutschland darstellt. Zweitens muss den Menschen in Deutschland mit türkischer Herkunft die FETÖ-Struktur mit all ihren Aspekten verdeutlicht werden. Sie sollten politischen Einfluss ausüben, sodass die Regierung ihre Interessen entsprechend wahrnimmt. Das kann und sollte auch in Form von Lobbyarbeit stattfinden, wodurch nicht nur die Politik, sondern auch die deutsche Öffentlichkeit entsprechend aufgeklärt wird. Ferner wird es der FETÖ schwerfallen, sich in der türkischen Gesellschaft in Deutschland zu organisieren und finanzielle Unterstützung zu finden, wenn die Türkei diese Menschen informiert. Unter realistischen Gesichtspunkten muss die öffentliche Meinung

von der gescheiterten Haltung Berlins gegenüber der FETÖ überzeugt sein, auch wenn die Bundesregierung ihre Politik diesbezüglich nicht ändert.

In der letzten Zeit haben die Kritiken und der Druck auf die Organisation, Transparenz zu zeigen, auf die geschlossene und geheime Strukturierung der FETÖ in der deutschen Öffentlichkeit zugenommen. Der deutschen Öffentlichkeit sollte erklärt werden, dass diese Transparenzstrategie eine Manipulationsmethode ist. Die Tatsache, dass ideologische und organisatorische Verbindungen mit Fethullah Gülen nicht mehr verborgen sind, bedeutet nicht Transparenz. Die ideologische und methodische Basis der Organisation ist Täuschung.

Wie man es anhand des Türkei-Beispiels deutlich erkennen kann, haben die FETÖ-Anhänger, nachdem sie sich in staatlichen und gesellschaftlichen Einrichtungen eingenistet und dort ein zufriedenstellendes Niveau erreicht haben, ihre wahren Ziele enthüllt.

Die Politik, Strategie und Rhetorik, die die Organisation in der Türkei von ihrem Gründungstag an bis zum Putschversuch am 15. Juli praktiziert hat, muss der deutschen Öffentlichkeit mit allen Widersprüchen vermittelt werden. Insbesondere sollte der Kontrast zwischen den Diskursen und den Handlungen der Organisation offengelegt werden. Die Organisation die mit dem Slogan „Wir sind weit von der Politik entfernt und werden nicht eintreten.“ in der Türkei die Möglichkeit schafft, Politik auszuüben und zu legitimieren, signalisiert auch, dass sie mit ihrem Diskurs über Transparenz kompliziertere und ausgeklügeltere Methoden entwickeln wird, um ihre geheime Agenda umzusetzen. 161,

Die ernsthaften und konkreten Schritte, die von deutscher Seite aus im Rahmen der Normalisierungsbemühungen in den Beziehungen zwischen den beiden Ländern in der letzten Zeit zu unternehmen hat, werden einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der bilateralen Beziehungen leisten. In der Tat deutet die Tatsache, dass die Bedenken der deutschen öffentlichen Meinung hinsichtlich der transparenten Strukturierung der Organisation mit einer lauterer Stimme geäußert wurden, darauf hin, dass die Regierung in Berlin eine Änderung der Haltung gegenüber der FETÖ vollziehen sollte. Sodann sollten die Organe der Struktur von deutschen Behörden geprüft und auf ihre antidemokratischen und unfreiheitlichen Ansätze untersucht werden.

Letztendlich sollte der deutschen Regierung der Schaden, der durch das Beschützen einer illegalen Organisation wie FETÖ entsteht, auf die Beziehung mit der Türkei so erklärt werden, dass kein Zweifel mehr besteht. Es sollte ausgedrückt werden, dass Deutschland zwischen der Unterstützung terroristischer Organisati-

onen oder dem Schaffen gesunder Beziehungen mit der Türkei, eine Wahl treffen muss. Den Politikern, die in Deutschland terroristischen Organisationen wie der FETÖ und der PKK Freiheit gewähren und sie als Druckmittel gegen die Türkei verwenden wollen, sollte erklärt werden, dass diese Einstellung falsch ist und dass dies Deutschland ebenso wie der Türkei schaden wird. Es sollte an die Erfahrung erinnert werden, dass Terror immer auch jene trifft, die ihn zuvor toleriert haben.

ANHANG 1. DIE STRUKTURIERUNG DER FETÖ IN DEUTSCHLAND

1. WIRTSCHAFTLICHE AKTIVITÄTEN



A. ILLEGALE METHODEN

- Geldwäsche
- Unzweckmäßige Verwendung von gesammelten Spenden und Zakatgeldern,
- Beschlagnahmung der Bankpromotionen mit der Begründung, sie seien „haram“ (verboten)

B. SPENDEN



- "Himmet"
- Verein "Ist da niemand" (Kimse Yok mu)
- Abzüge von Gehältern
- Subventionen des deutschen Staates für Einrichtungen und Schulen der Organisation.



C. HANDELS- UND FINANZIELLE TÄTIGKEITEN

1. BILDUNGSEINRICHTUNGEN

- Mehr als 150 Nachhilfeeinrichtungen
- 25-30 Privatschulen
- Hunderte von Studentenwohnheime, die als Lichthäuser bezeichnet werden

2. UNTERNEHMEN

- Der Bundesverband der Unternehmervereinigung (BUV) gibt an, dass mehr als 20 Verbände deren Mitglieder sind, die mehr als 3.000 Unternehmen vertreten.

3. VEREINE

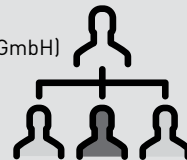
- Mehr als 300 NGOs haben sich unter dem Namen Bund Deutscher Dialog Institutionen zusammengeschlossen



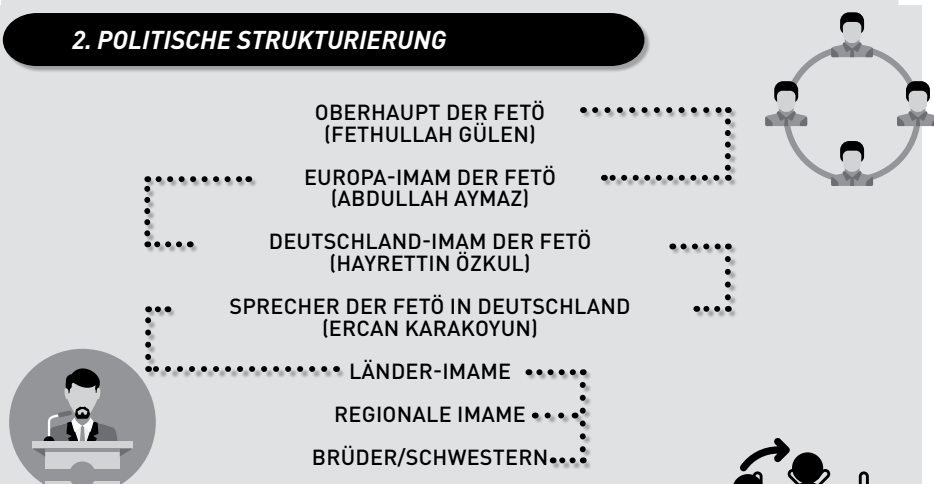
4. PRESSE, RUNDFUNK, MEDIEN



World Media Group AG
 Zukunft Medya Ltd. Şti. (Zukunft Medien GmbH)
 Zaman Avrupa
 Zaman-online.de
 Deutsch-Türkisches Journal (dtj-online.de)
 Deutsch-türkischenachrichten.de
 Peyk Medya Limited Şirketi (Peyk Media GmbH)
 Ebru TV/QLAR
 Samanyolu TV Avrupa
 Tuwa Medya&Pazarlama Ltd. Şti. (Tuwa Media&Marketing GmbH)
 Sun Basım&Dağıtım Ltd. Şti. (Sun Print&Vertriebs GmbH)
 Die Fontäne (Çeşme)

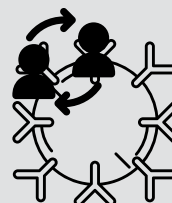


2. POLITISCHE STRUKTURIERUNG



3. LOBBY- UND PROPAGANDAAKTIVITÄTEN

- Forum für Interkulturellen Dialog (Kültürlerarası Diyalog Forumu)
- Pangea Mathematik Spiele (Pangea Matematik Oyunları)
- Deutsch-Türkische Kulturolympiade (Alman-Türk Kültür Olimpiyatları)
- Deutscher Dialogpreis (Alman Diyalog Ödülü)
- Stiftung Dialog und Bildung (Diyalog ve Eğitim Vakfı)
- Dialogverbände, die unter verschiedenen Namen gegründet wurden
- Kommunikation mit politischen Parteien, Mitgliedschaft in Parteien.



Deutschlands FETÖ-Politik

- Die Berliner Regierung akzeptiert nicht, dass FETÖ eine terroristische Organisation ist.
- Deutschland akzeptiert nicht die Verbindung zwischen FETÖ und dem Putschversuch vom 15. Juli.
- Flüchtige Staatsanwälte Zekeriya Öz und Celal Kara, die FETÖ-Mitglieder sind, werden von Deutschland nicht an die Türkei ausgeliefert.
- Deutschland möchte die der NATO zugewiesenen türkischen Offiziere, die Mitglieder der FETÖ sind, nicht ausliefern.
- Bis 07.03.2018 haben in Deutschland mehr als 1000 Personen (türkische Staatsangehöriger mit 288 Diplomatenpässen und 771 grünen Pässen) einen Asylantrag gestellt. Bis 7. März 2018 wurden 42 Prozent dieser Anträge angenommen.

KEMAL İNAT

Kemal İnat schloss 1992 sein Studium an der Fakultät für Politikwissenschaften der Universität Ankara im Fach für Internationale Beziehungen ab und promovierte im Jahr 2000 mit seiner These mit dem Titel „Nahost-Politik der Türkei zu Beginn des 21. Jahrhunderts“ an der Universität Siegen in Deutschland. İnat, der unter den Herausgebern des seit 2005 erscheinenden „Naher Osten Jahrbuch“ und den Herausgebern des seit 2009 von SETA herausgegebenen „Türkisches Außenpolitisches Jahrbuch“ ist, veröffentlichte zahlreiche Artikel in nationalen und internationalen Büchern und Zeitschriften wie beispielsweise *Dünya Çatışmaları* (Weltkonflikte), *Blätter für deutsche und internationale Politik*, *Bilgi* (Information) und *Demokrasi Platformu* (Demokratie-Plattform). Zurzeit ist er als Professor am Institut für Internationale Beziehungen der Sakarya Universität und als Direktor des Nahost-Forschungszentrums der Universität tätig. İnat lehrt in den Fächern Nahoststudien, türkische Außenpolitik und internationale Konflikte.

ENES BAYRAKLI

Enes Bayraklı absolvierte sein Studium an der politikwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien und erlangte dort seinen Magister- und Dokortitel in Politikwissenschaften. Zwischen 2009 und 2010 verfasste er an der Universität von Nottingham in England seine Dissertation. Zwischen 2011 und 2013 arbeitete er als Spezialist und stellvertretender Direktor im türkischen Kulturzentrum „Yunus-Emre-Institut“ in London. Zwischen August und Dezember 2012 arbeitete er außerdem als Gründungsdirektor in den Yunus-Emre-Instituten von Bukarest und Constanta. Seit 2013 ist er Dozent für Politikwissenschaft an der Türkisch-Deutschen Universität. Zu seinen Arbeitsfeldern gehören die Transformation der türkischen Außenpolitik, Israels Nordirakpolitik, Kulturdiplomatie, Außenpolitikanalyse, deutsche Politik und Außenpolitik.

KAZIM KESKİN

Nach seinem Abitur am Galatasaray Gymnasium im Jahr 1993 studierte Keskin an der Fakultät für Politikwissenschaft der Universität Wien und schloss den Master mit seiner Arbeit zum Thema "Instrumentalisierung der Menschenrechte in internationalen Beziehungen: Beispiel des 2. Golfkriegs" ab. Keskin spricht gut Deutsch und Französisch. Er befasst sich mit der österreichischen und deutschen Innenpolitik und setzt momentan seine Promotion an der Abteilung für Internationale Beziehungen der Sakarya Universität fort.

HALİL İBRAHİM DOĞAN

Im Jahr 2014 schloss er das Studium der Medienwissenschaften an der Universität Wien ab. Er arbeitete zwei Jahre als Reporter für nationale Zeitungen. Er hat Artikel über Medienwahrnehmung, Propaganda und Desinformation in verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht. Derzeit macht er seinen Master in den Fächern Medienwissenschaften und Philosophie-Wissenschaftsgeschichte an der Universität Wien und befindet sich in der Abschlussphase. Zu seinen Interessensgebieten gehören Medienwahrnehmung, Propaganda, Desinformation, türkisches Image in Europa und post-kopernikanisches Europa.

ÖMER YILMAZ

Im Jahr 2001 absolvierte er seinen Bachelor-Abschluss an der Fakultät für Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften an der Selçuk-Universität. Im Jahr 2006 schloss er sein Masterstudium an der Universität Kassel im Rahmen des Masterprogramms "Globale politische Ökonomie" ab. Im Februar 2015 promovierte er mit der Bewertung magna cum laude an der Universität Siegen im Bereich Politikwissenschaft. Er hat verschiedene Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften und Büchern veröffentlicht, spricht fließend Englisch, Deutsch auf fortgeschrittenem Niveau und Arabisch auf Anfängerniveau.

SERRA CAN

Serra Can hat ihr Bachelor-Studium an der Fakultät für Theologie der Sakarya-Universität abgeschlossen und setzt derzeit ihr Master-Studium am Institut für den Nahen und Mittleren Osten derselben Universität fort. Darüber hinaus arbeitet sie seit 2015 als Forschungsmitarbeiterin an diesem Institut. Im Rahmen des IPS (Internationales Parlaments-Stipendium) hat sie ein fünfmonatiges Praktikum im Deutschen Bundestag absolviert und interessiert sich für die Nahost-Politik der EU sowie globale Dschihad-Themen.

ZELİHA ELİAÇIK

Sie hat die Grundschule, Mittelschule und Gymnasium in der Türkei abgeschlossen und absolvierte das Studienkolleg für ausländische Studierende in Deutschland als Jahrgangsbeste. Zeliha Eliaçık absolvierte das Grundstudium der Orientwissenschaften und Politikwissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum und schloss ihr Aufbaustudium an derselben Universität mit der Feldstudie "Soziale und rechtliche Statuten der Juden aus Jemen seit der Gründung des Staates Israel bis heute" ab. Sie hat fünf Jahre in Syrien, im Jemen und in Jordanien mit Stipendien und Förderungen des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) gearbeitet. Zuletzt arbeitete sie als Dozentin und Kulturbeauftragte an der Deutsch-Jordanischen Universität. Eliaçık arbeitet bei SETA Istanbul im Direktorat für europäische Studien hauptsächlich in den Bereichen Orientalismus, Minderheiten in muslimischen und europäischen Gesellschaften, deutsche Außenpolitik und Islam-Politik.

DIE FETHULLAHISTISCHE TERRORORGANISATION (FETÖ) IN DEUTSCHLAND

KEMAL İNAT, ENES BAYRAKLI, KAZIM KESKİN, ÖMER YILMAZ
HALİL İBRAHİM DOĞAN, SERRA CAN, ZELİHA ELİAÇIK

Deutschland, ein Land mit sehr engen Beziehungen zur Türkei in wirtschaftlicher, politischer und kultureller Hinsicht, ist eines der Länder, in dem die FETÖ sehr stark organisiert ist. Einer der Hauptgründe dafür ist, dass die Organisation Deutschland inzwischen zu ihren wichtigsten Zentren zählt, weil die Bevölkerung knapp 3 Millionen Menschen türkischer Herkunft umfasst - davon fast die Hälfte mit deutscher Staatsangehörigkeit. Für die FETÖ ist das ein Land mit Potenzial zur Personalgewinnung und finanziellen Unterstützung. Darüber hinaus ist die Tatsache, dass Deutschland die größte Wirtschaftsmacht Europas ist, ein wichtiges Kriterium für die Ortswahl der FETÖ, die ein besonderes Interesse an wirtschaftlichem Einfluss hat. Schließlich wird das Einnisten der FETÖ-Anhänger auch dadurch begünstigt, dass die Regierung in Berlin die Mitglieder dieser Organisation, die aufgrund ihrer Beteiligung am gescheiterten Putschversuch vom 15. Juli aus der Türkei flüchteten, aufnimmt und vor einer juristischen Verfolgung schützt.

In diesem Bericht werden die Geschichte, die Institutionalisierung und das Bildungs- und Mediennetzwerk der FETÖ in Deutschland behandelt. Darüber hinaus wird die Politik Deutschlands gegenüber der Organisation vor und nach dem Putschversuch vom 15. Juli beleuchtet.